

Beteiligungsbericht 2012 der Stadt Schwäbisch Hall

13. Beteiligungsbericht ausgearbeitet auf der Grundlage

ausgearbeitet auf der Grundlage der Jahresergebnisse 2012 sowie der Gesellschaftsverträge





R	eteiligungsstruktur der Stadt Schwäbisch Hall			
Ъ,	etelligungsstruktur der Stadt Schwabisch Hall			
В	Beteiligungsgesellschaften der Stadt Schwäbisch Hall - Überblick			
. Di	ie einzelnen Beteiligungsunternehmen der Stadt Schwäbisch Hall			
1.	Direkte Beteiligungsunternehmen der Stadt Schwäbisch Hall			
	1.1. SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH			
	1.2. Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH			
	1.3. GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH			
	1.4. HGE Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH			
	1.5. Technologiezentrum Schwäbisch Hall GmbH			
2.	Indirekte Beteiligungsunternehmen der Stadt Schwäbisch Hall			
	2.1. Energieversorgung Ottobrunn GmbH			
	2.2. Energiezentrum Hohenlohe-Franken GmbH			
	2.3. ESA Energiedienstleistungsgesellschaft Sankt Augustin mbH			
	2.4. Grundstücksgesellschaft Solarfabrik - GSF GbR			
	2.5. GWG Schwäbisch Hall Objektgesellschaft mbH & Co. KG Pflegeheim Hessental			
	2.6. GWG Schwäbisch Hall Verwaltungs GmbH			
	2.7. Haller Energiebeteiligungen GmbH			
	2.8. HALLKOM Telekommunikation und IT Schwäbisch Hall GmbH			
	2.9. SBE Sustainable BioEnergy Holding GmbH			
	2.10. Solar Invest AG			
	2.11. Solbad Schwäbisch Hall GmbH			
	2.12. Energieversorgung Schönau-Schwäbisch Hall GmbH			
	2.13. RSE Rheinisch-Schwäbische Energie GmbH			
	2.14. Ahrtal-Werke GmbH			
	2.15. Energieversorgung Olching GmbH			
	2.16. EMW Energieversorgung Mainhardt-Wüstenrot GmbH & Co. KG			
	2.17. EMW Energieversorgung Mainhardt-Wüstenrot Verwaltungs GmbH			
	2.18. EVM Energieversorgung Michelfeld GmbH			
	2.19. HKS Systeme GmbH			
	2.20. German Bio-Energy GmbH			
	2.21. KWA Contracting AG			
	2.22. Stadtwerke Sindelfingen GmbH			
	2.23. Biogasanlage Reber GmbH & Co. KG			
	2.24. Biogasanlage Reber Verwaltungsgesellschaft mbH			
	2.25. EnergiePartner GmbH			
	2.26. KommunalPartner Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH			
	2.27. KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG			
	2.28. Windpark Köthen GmbH & Co. KG Renditefonds			
	2.29. Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG			
	2.30. Südwestdeutsche Stromhandels GmbH			
	2.31. Trianel GmbH			



Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim

Mit dem vorliegenden dreizehnten Beteiligungsbericht wird sowohl dem Gemeinderat als auch den Bürgerinnen und Bürgern wieder eine umfassende Übersicht über die wirtschaftlichen Beteiligungen der Stadt Schwäbisch Hall an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts gemäß § 105 Abs. 2 u. 3 Gemeindeordnung Baden-Württemberg gegeben. Als Beitrag zu einer größeren Transparenz der städtischen Beteiligungen und zur Verbesserung der Steuerung und Kontrolle der wirtschaftlichen Betätigungen erfüllt der vorliegende Bericht die gesetzlich geforderten Aufgaben in vollem Umfang.

Grundlage bilden die geprüften Jahresabschlüsse der Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2012.

Der Beteiligungsbericht enthält die wesentlichen Daten der Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50% beteiligt ist und soll einen Überblick über die wirtschaftliche und finanzielle Situation der Unternehmen ermöglichen. Für diese Beteiligungen werden in dem Bericht - wie in den Vorjahren - auch die jeweiligen Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen und die Lageberichte veröffentlicht.

Für Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt mit weniger als 50% beteiligt ist beschränken wir uns in dem Bericht auf standardisierte Angaben zu den Gesellschaftern, zum Gegenstand des Unternehmens, zu der Abschlussprüfung sowie zum Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung.

Auf die Aufnahme der Eigenbetriebe und der Beteiligungen an Zweckverbänden wurde verzichtet, um den Beteiligungsbericht nicht unnötig aufzublähen. Die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe wurden ohnehin bereits Gegenstand von Beratungen in öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates.

Der Beteiligungsbericht 2012 erscheint diesmal im neuen Gewand. Das neue Layout wurde von den Marketingspezialisten der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH entworfen. Dadurch sollen die Daten und Kennzahlen aus den einzelnen Beteiligungsunternehmen übersichtlicher und dadurch verständlicher vermittelt werden.

Im Hinblick auf die Anzahl der Beteiligungen der Stadt Schwäbisch Hall haben sich 2012 folgende Veränderungen ergeben:

- Verschmelzung der HALLKOM Telekommunikation und IT Schwäbisch Hall GmbH auf die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
- Gründung der Energieversorgung Schönau-Schwäbisch Hall GmbH
- Gründung der EVM Energieversorgung Michelfeld GmbH

 Verringerung der Gesellschaftsanteile an der Stadtwerke Sindelfingen GmbH

Schwäbisch Hall, im Juli 2014

Hermann-Josef Pelgi

Hermann-Josef Pelgrim Oberbürgermeister

STADT SCHWÄBISCH HALL 100,0% SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH **GWG Grundstücks- und** Stadtwerke **HGE Haller Grundstücks**und Erschließungs-Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall GmbH* Schwäbisch Hall mbH gesellschaft mbH 10,0% 10,0% 90,0% 10,0% 90,0% 90,0% Grundstücksgesellschaft Energiezentrum **Energieversorgung Ottobrunn** Solarfabrik GSF GbR **GmbH** Hohenlohe-Franken GmbH 50.0% 50,0% 100,0% 100,0% **GWG Schwäbisch Hall** ESA Energiedienstleistungsgesell-Haller Energiebeteiligungen Objektgesellschaft mbH & Co. KG schaft St. Augustin mbH **GmbH** Pflegeheim Hessental 100.0% 100,0% 100,0% **GWG Schwäbisch Hall** SBE Sustainable BioEnergy **Verwaltungs GmbH Holding GmbH Solar Invest AG** 100.0% 75,0% 62,4% Solbad Schwäbisch Hall RSE Rheinisch-Schwäbische Energieversorgung Schönau-**GmbH** Schwäbisch Hall GmbH **Energie GmbH** 60,0% 50,0% 50,0% **Energieversorgung Olching EMW Energieversorgung** Ahrtal-Werke GmbH **GmbH** Mainhardt-Wüstenrot GmbH & Co. KG 49,0% 49,0% 47,6% **EMW Energieversorgung EVM Energieversorgung** Mainhardt-Wüstenrot Michelfeld GmbH **HKS Systeme GmbH Verwaltungs GmbH** 47,6% 47,6% 40,0% German Bio-Energy GmbH (in Liquidation) **KWA Contracting AG** Stadtwerke Sindelfingen GmbH

34,8% 30,6% 29,9% **Biogasanlage Reber** Biogasanlage Reber Verwaltungs-GmbH & Co. KG gesellschaft mbH **EnergiePartner GmbH** 25,1% 25,1% 16,7% KommunalPartner KommunalPartner Windpark Köthen **Beteiligungs- und Verwaltungs** Beteiligungsgesellschaft **GmbH & Co. KG Renditefonds** gesellschaft mbH mbH & Co. KG 16,7% 16,7% 6,1% Trianel Gaskraftwerk Hamm Südwestdeutsche Stromhandels GmbH & Co. KG **GmbH Trianel GmbH** 1,9% 1,4% 0,3%

STADT SCHWÄBISCH HALL Eigenbetriebe Zweckverbände Beteiligungen **Zweckverband Kommunale Technologiezentrum** Eigenbetrieb Informationsverarbeitung Schwäbisch Hall GmbH Städtischer Werkhof Baden-Franken (KIVBF) (62,5%)**Kommunales** Eigenbetrieb Kunststiftung Abwasserbeseitigung der Rechenzentrum Baden-Württemberg GmbH Stadt Schwäbisch Hall Baden-Franken GmbH (0,5%)**Zweckverband** Eigenbetrieb **BAG** Hohenlohe Wasserversorgung Friedhöfe Raiffeisen eG Nordostwürttemberg Eigenbetrieb Landeselektrizitätsverband Unser Dorfladen **Touristik & Marketing** Württemberg Gottwollshausen eG **Bodenverband** Raiffeisenbank Schwäbisch Hall Süd Tüngental eG **Stiftung Hospital** Wasserverband z. Heiligen Geist **Fichtenberg Rot** (Verwaltung) **Zweckverband** Biberwasserversorgung Grundstückseigentümergemeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken GbR

II. BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN DER STADT SCHWÄBISCH HALL

Gesel	lschaft	Gesellschafter	direkt	indirekt
1. Dir 50%	ekte Beteiligungen der Stadt Schwäbisch Hall n	nit einem Beteiligungsumfang (direkt und ind	lirekt) von n	nehr als
1.1.	SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH	Stadt Schwäbisch Hall	100,00%	0,00%
1.2.	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	SHB mbH (90,00%) Stadt Schwäbisch Hall (10,00%)	10,00%	90,00%
1.3.	GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesell- schaft Schwäbisch Hall mbH	SHB mbH (90,00%) Stadt Schwäbisch Hall (10,00%)	10,00%	90,00%
1.4.	HGE Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH	SHB mbH (90,00%) Stadt Schwäbisch Hall (10,00%)	10,00%	90,00%
1.5.	Technologiezentrum Schwäbisch Hall GmbH			0,00%
2.A. I	ndirekte Beteiligungen der Stadt Schwäbisch Ha	all mit einem Beteiligungsumfang von mehr a	als 50 %	
2.1.	Energieversorgung Ottobrunn GmbH	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (100,00%)		100,00%
2.2.	Energiezentrum Hohenlohe-Franken GmbH	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (100,00%)	0,00%	100,00%
2.3.	ESA Energiedienstleistungsgesellschaft Sankt Augustin mbH	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (100,00%)	0,00%	100,00%
2.4.	Grundstücksgesellschaft Solarfabrik - GSF GbR	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (50,00%) GWG Schwäbisch Hall GmbH (50,00%)	0,00%	100,00%
2.5.	GWG Schwäbisch Hall Objektgesellschaft mbH & Co. KG Pflegeheim Hessental	Komplementärin: GWG Schwäbisch Hall Verwaltungs GmbH (100,00%) Kommanditistin: GWG Schwäbisch Hall GmbH (100,00%)	0,00%	100,00%
2.6.	GWG Schwäbisch Hall Verwaltungs GmbH	GWG Schwäbisch Hall GmbH (100,00%)	0,00%	100,00%
2.7.	Haller Energiebeteiligungen GmbH	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	0,00%	100,00%
2.8.	HALLKOM Telekommunikation und IT Schwä- bisch Hall GmbH	wurde 2012 mit der Stadtwerke Schwäbisch H verschmolzen	all GmbH	
2.9.	SBE Sustainable BioEnergy Holding GmbH	Stadtwerke Uelzen GmbH (25,00%) Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (75,00%)	0,00%	75,00%
2.10.	Solar Invest AG	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (62,44%) RSE Rheinisch-Schwäbische Energie GmbH (2,20%) Stadtwerke Sindelfingen GmbH (2,00%) EMW Energieversorgung Mainhardt- Wüstenrot GmbH & Co. KG (0,07%) Streubesitz andere Aktionäre (33,29%)	0,00%	64,17%
2.11.	Solbad Schwäbisch Hall GmbH	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (60,00%) Hotel Hohenlohe Besitz GmbH & Co. KG (40,00%)	0,00%	60,00%
2.12.	Energieversorgung Schönau-Schwäbisch Hall GmbH (Neugründung 2012)	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (50,00%) Netzkauf EWS eG (50,00%)	0,00%	50,00%

II. BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN DER STADT SCHWÄBISCH HALL

Gesel	lschaft	Gesellschafter	direkt	indirekt
2.B. lı	ndirekte Beteiligungen der Stadt Schwäbisch H	all mit einem Beteiligungsumfang von wenig	er als 50 %	
2.13.	RSE Rheinisch-Schwäbische Energie GmbH	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (50,00%) EGC Energie- und Gebäudetechnik Control GmbH & Co. KG (50,00%)	0,00%	50,00%
2.14.	Ahrtal-Werke GmbH	Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler (51,00%) Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (49,00%)	0,00%	49,00%
2.15.	Energieversorgung Olching GmbH	Stadt Olching (51,00%) Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (49,00%)	0,00%	49,00%
2.16.	EMW Energieversorgung Mainhardt-Wüstenrot GmbH & Co. KG	Komplementärin: EMW Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot Verwaltungs GmbH (100%) Kommanditisten: Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (47,60%) Gemeinde Mainhardt (26,20%) Gemeinde Wüstenrot (26,20%)	0,00%	47,60%
2.17.	EMW Energieversorgung Mainhardt-Wüstenrot Verwaltungs GmbH	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (47,60%) Gemeinde Mainhardt (26,20%) Gemeinde Wüstenrot (26,20%)	0,00%	47,60%
2.18.	EVM Energieversorgung Michelfeld GmbH (Neugründung 2012)	Gemeinde Michelfeld (52,40%) Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (47,60%)	0,00%	47,60%
2.19.	HKS Systeme GmbH	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (40,00%) Lutz Klusekemper (20,00%) Hansjörg Kröger (20,00%) Rudolf Schwarz (20,00%)	0,00%	40,00%
2.20.	German Bio-Energy GmbH (in Liquidation)	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (34,75%) Energieversorgung Ottobrunn GmbH (0,41%) weitere 44 Gesellschafter (64,84%)	0,00%	35,16%
2.21.	KWA Contracting AG	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (30,56%) 152 weitere Aktionäre (69,44%)	0,00%	30,56%
2.22.	Stadtwerke Sindelfingen GmbH (Veränderung der Gesellschaftsanteile in 2012)	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (29,90%) Stadt Sindelfingen (50,10%) EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH (20,00%)	0,00%	29,90%
2.23.	Biogasanlage Reber GmbH & Co. KG	Komplementärin: Biogasanlage Reber Verwaltungsgesellschaft mbH (100,00%) Kommanditisten: Michael Reber (50,10%) Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (25,10%) Novatech GmbH (24,80%)	0,00%	25,10%
2.24.	Biogasanlage Reber Verwaltungsgesellschaft mbH	Michael Reber (50,10%) Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (25,10%) Novatech GmbH (24,80%)	0,00%	25,10%
2.25.	EnergiePartner GmbH	Stadtwerke Bietigheim-Bissingen GmbH (16,67%) Stadtwerke am See GmbH & Co. KG (16,67%) Stadtwerke Mühlacker GmbH (16,67%) Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (16,67%) Stadtwerke Tübingen GmbH (16,67%) Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG (16,67%)	0,00%	16,67%

II. BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN DER STADT SCHWÄBISCH HALL

Gesel	lschaft	Gesellschafter	direkt	indirekt
2.26.	KommunalPartner Beteiligungs- und Verwal- tungsgesellschaft mbH	Stadtwerke Bietigheim-Bissingen GmbH (16,67%) Stadtwerke am See GmbH & Co. KG (16,67%) Stadtwerke Mühlacker GmbH (16,67%) Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (16,67%) Stadtwerke Tübingen GmbH (16,67%) Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG (16,67%)	0,00%	16,67%
2.27.	KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	Komplementärin: KommunalPartner Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH (100,00%) Kommanditisten: Stadtwerke Bietigheim-Bissingen GmbH (16,67%) Stadtwerke am See GmbH & Co. KG (16,67%) Stadtwerke Mühlacker GmbH (16,67%) Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (16,67%) Stadtwerke Tübingen GmbH (16,67%) Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG (16,67%)	0,00%	16,67%
2.28.	Windpark Köthen GmbH & Co. KG Renditefonds	Komplementärin: WPD Windpark Fünfte Management GmbH & Co. KG (100,00%) Kommanditisten: Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (6,13%) weitere ca. 300 Kommanditisten (93,87%)	0,00%	6,13%
2.29.	Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	Komplementärin: Trianel Vermögensverwaltungs GmbH Kommanditisten: Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (1,87%) weitere 27 Kommanditisten (98,13%)	0,00%	1,87%
2.30.	Südwestdeutsche Stromhandels GmbH	Stadtwerke Sindelfingen GmbH (4,57%) Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (1,43%) andere Gesellschafter (94,00%)	0,00%	2,80%
2.31.	Trianel GmbH	Stadtwerke Sindelfingen GmbH (0,50%) Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (0,27%) andere Gesellschafter (99,23%)	0,00%	0,42%
3. Stif	tungen			
3.1.	Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH	Stadt Schwäbisch Hall (0,50%) weitere Städte, Landkreise, Firmen, Verbände, Einzelpersonen (99,50%)	0,50%	0,00%
4. Zw	eckverbände			
4.1.	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung (KIVBF)	Stadt Schwäbisch Hall (0,57%) weitere Städte, Gemeinden und Landkreise (99,43%)	0,57%	0,00%
4.2.	Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken GmbH (KRBF)	Zweckverband Komm. Informationsverarbeitung Baden-Franken (100,00%)	0,00%	0,57%
4.3.	Grundstückseigentümergemeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken GbR (KRZ GbR)	Stadt Schwäbisch Hall (3,60%) Stadtkreis Heilbronn, Landkreis Heilbronn, Hohenlohekreis, Main-Tauber-Kreis und Schwäbisch Hall Kreis mit 101 Gemeinden (96,40%)	3,60%	0,00%

Gesel	Gesellschaft Gesellschafter		direkt	indirekt
4.4.	Landeselektrizitätsverband Württemberg (LEVW)	wurde zum 31.12.2012 aufgelöst		
4.5.	Zweckverband Wasserverband Nordostwürttemberg	Stadt Schwäbisch Hall Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH verschiedene Zweckverbände und Städte		
4.6.	Wasserverband Fichtenberg Rot	Stadt Schwäbisch Hall Verschiedene Landkreise, Städte und Gemeinden		
4.7.	Zweckverband Biberswasserversorgung	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH Mainhardt, Michelfeld und Rosengarten		
4.8.	Bodenverband Schwäbisch Hall Süd	Verbandsarbeiten ruhen seit 15.02.1996		

III. DIE EINZELNEN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN DER STADT SCHWÄBISCH HALL

Auf den nachfolgenden Seiten finden sich Informationen zu den einzelnen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Schwäbisch Hall. Diese wurden auf Grundlage der geprüften Jahresabschlüsse der Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2012 erstellt.

Der Beteiligungsbericht enthält die wesentlichen Daten der Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50% beteiligt ist. Für diese Beteiligungen werden in dem Bericht - wie in den Vorjahren - auch die jeweiligen Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen und die Lageberichte veröffentlicht. Die Reihenfolge der dargestellten Gesellschaften richtet sich nach dem prozentualen Anteil der Beteiligung.

Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund der Rundungsproblematik in einzelnen Spalten das Ergebnis in der Addition um 0,1 oder 0,1%-Punkte von der Summe abweichen kann.

Für Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt mit weniger als 50% beteiligt ist beschränken wir uns in dem Bericht auf standardisierte Angaben zu den Gesellschaftern, zum Gegenstand des Un-

ternehmens, zu der Abschlussprüfung sowie zum Geschäftsverlauf und zur Aufgabenerfüllung. Auch hier richtet sich die Reihenfolge der dargestellten Unternehmen nach dem prozentualen Anteil der Beteiligung.

Auf die Aufnahme der Eigenbetriebe und der Beteiligungen an Zweckverbänden wurde verzichtet, um den Umfang des Beteiligungsbericht nicht weiter auszudehnen. Die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe waren ohnehin bereits Gegenstand von Beratungen in öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates.

SHB SCHWÄBISCH HALLER BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH

Am Markt 7/8 74523 Schwäbisch Hall

Tel.: 0791 751-222 Fax: 0791 751-297



Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Schwäbisch Hall	31.825	100,00
Summe	31.825	100,00

Anteile an anderen Gesellschaften

Gesellschaft	Stammkapital	
	in T€	Anteil in %
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	52.200	90,00
GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH	2.205	90,00
HGE Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH	450	90,00

Gegenstand des Unternehmens

- 1. Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist das Halten und Verwalten von eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung, gleich welcher Rechtsform, die den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit in Schwäbisch Hall haben. Hierzu gehört insbesondere das Halten und Verwalten der Beteiligungen an folgenden Gesellschaften:
 - GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH,
 - HGE Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH,

• Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

Die vorstehend aufgeführten Gesellschaften werden nachfolgend "städtische Gesellschaften" genannt. Die Gesellschaft kann ferner das Controlling, das Finanzmanagement, die Leitung und Überwachung des Rechnungswesens und die EDV-Betreuung der städtischen Gesellschaften im Rahmen von § 102 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GO) übernehmen. Sie wird sich dabei bestehender Ressourcen der städtischen Beteiligungsgesellschaften bedienen. Andere kommunalwirtschaftliche Aufgaben können übernommen werden.

 Die Gesellschaft ist zur Vornahme sämtlicher unmittelbar oder mittelbar mit den vorgenannten Gegenständen zusammenhängender, notwendig oder nützlich erscheinender Geschäfte berechtigt. Sie ist ferner berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten sowie weitere Tätigkeiten im Rahmen von § 102 Gemeindeordnung Baden-Württemberg zu übernehmen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Hermann-Josef Pelgrim, Oberbürgermeister der Stadt Schwäbisch Hall DiplIng. Johannes van Bergen
Gesellschafterversammlung	Stadt Schwäbisch Hall

Lagebericht

Wirtschaftliche Lage

Die am 19. Juli 2006 gegründete SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Schwäbisch Hall, ist eine 100%- ige Tochter der Stadt Schwäbisch Hall. Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellungen, gleich welcher Rechtsform, die den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit in Schwäbisch Hall haben. Hierzu gehören zum Bilanzstichtag folgende Gesellschaften:

- GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH mit Sitz in Schwäbisch Hall
- 2. HGE Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH mit Sitz in Schwäbisch Hall
- Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH mit Sitz in Schwäbisch Hall

Alle Gesellschaften werden zu 90 % von der SHB gehalten, die restlichen 10% an den Gesellschaften hält die Stadt Schwäbisch Hall.

Erlöse und Ergebnisse

Die Gesellschaft hat in 2012 keine Umsatzerlöse erwirtschaftet. Die Aufwendungen betrafen im Wesentlichen Kosten für die Erstellung des Einzelabschlusses sowie des Konzerns der SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH.

Aufgrund der Erträge aus den Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 1.190 T€ und Verlustübernahmen in Höhe von 280 T€ ergibt sich nach Abzug aller Kosten ein Jahresüberschuss von 1.092 T€.

Investitionen und Finanzierung

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr keine Investitionen getätigt.

Risiken der Gesellschaft

Das Unternehmen baut ein Risikomanagement auf, in dem alle wesentlichen Risiken der Gesellschaft erfasst und überwacht werden sollen. Das Handbuch soll 2015 in Kraft treten; es werden jährliche Bestandsaufnahmen vorgenommen. Als wesentliche Risikofaktoren sind Reduzierungen der Beteiligungserträge anzusehen. Mögliche Gegenmaßnahmen zur Beherrschung und Reduzierung der Risiken wurden analysiert und - wo erforderlich und möglich - eingeleitet.

Nach Aufnahme und Auswertung aller bekannten Risiken wurde festgestellt, dass der Fortbestand des Unternehmens dadurch nicht gefährdet ist.

Ausblick

Die Gesellschaft bemüht sich um die Erschließung weiterer Geschäftsfelder und den Ausbau der Zusammenarbeit bei kommunalen Aufgabenstellungen.

Schwäbisch Hall, den 16. Januar 2014

Hermann-Josef Pelgrim (Geschäftsführer)

Johannes van Bergen (Geschäftsführer)



1.1. SHB SCHWÄBISCH HALLER BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH

BILANZ ZUM 31.12.2012 - AKTIVA

ΔΙ	ktivseite	31.1	2.2012	31.1	2.2011
7.	ctiv serie	T€	%	T€	%
A.	Anlagevermögen				
	I. Finanzanlagen	44.072,0	80%	44.072,0	84%
		44.072,0	80%	44.072,0	84%
B.	Umlaufvermögen				
	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
	1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.411,3	19%	7.868,5	15%
	2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,0	0%	7,5	0%
	3. Sonstige Vermögensgegenstände	666,8	1%	3,0	0%
		11.078,1	20%	7.879,0	15%
	III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9,5	0%	605,5	1%
		11.087,6	20%	8.484,4	16%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	29,9	0%
	Bilanzsumme	55.159,6	100%	52.586,4	100%

BILANZ ZUM 31.12.2012 - PASSIVA

P:	assivseite	31.1	2.2012	31.1	2.2011
1 0	issivseite	T€	%	T€	%
A.	Eigenkapital				
	I. Gezeichnetes Kapital	31.825,0	58%	31.825,0	61%
	II. Bilanzgewinn	19.705,9	36%	18.614,3	35%
		51.530,9	93%	50.439,3	96%
B.	Rückstellungen				
	1. Steuerrückstellungen	41,2	0%	197,3	0%
	2. Sonstige Rückstellungen	27,5	0%	21,0	0%
		68,7	0%	218,3	0%
C.	Verbindlichkeiten				
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19,2	0%	26,1	0%
	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	430,4	1%	163,4	0%
	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.382,5	3%	399,2	1%
	4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.728,0	3%	1.340,0	3%
		3.560,1	6%	1.928,7	4%
	Bilanzsumme	55.159,6	100%	52.586,4	100%

1.1. SHB SCHWÄBISCH HALLER BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31.12.2012

			2012		2011
		T€	%	T€	%
1.	Sonstige betriebliche Erträge	0,0	0%	39,4	1%
2.	Betriebsleistung	0,0	0%	39,4	1%
3.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	6,0	1%	6,0	0%
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,5	0%	0,8	0%
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	164,7	21%	99,0	2%
5.	Betriebskosten	171,2	22%	105,8	2%
6.	Betriebsergebnis (EBIT)	-171,2	-22%	-66,4	-1%
7.	Erträge aus Gewinnabführung	1.190,2	154%	5.160,5	103%
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	224,9	29%	6,9	0%
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	191,7	25%	0,2	0%
10.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	279,6	36%	111,2	2%
11.	Finanzergebnis	943,6	122%	5.056,0	101%
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	772,5	100%	4.989,5	100%
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-319,1	-41%	-97,9	-2%
14.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	1.091,5	141%	5.087,4	102%
15.	Gewinn-/ Verlustvortrag aus Vorjahr	18.614,3	2410%	13.526,9	271%
16.	Gewinnausschüttung	0,0	0%	0,0	0%
	Bilanzgewinn / Bilanzverlust (+/-)	19.705,9	2551%	18.614,3	373%

STADTWERKE SCHWÄBISCH HALL GMBH

An der Limpurgbrücke 1 74523 Schwäbisch Hall

Tel.: 0791 401-0 und Fax: 0791 401-142

info@stadtwerke-hall.de www.stadtwerke-hall.de



Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital		
	in T€	in %	
SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH	52.200	90,00	
Stadt Schwäbisch Hall	5.800	10,00	
Summe	58.000	100,00	

Anteile an anderen Gesellschaften

Gesellschaft	Stammkapital		
	in T€	Anteil in %	
Ahrtal-Werke GmbH	4.100	49,00%	
Biogasanlage Reber GmbH & Co. KG	25	25,10%	
Biogasanlage Reber Verwaltungsgesellschaft mbH	25	25,10%	
EnergiePartner GmbH	600	16,67%	
EMW Energieversorgung Mainhardt-Wüstenrot GmbH & Co. KG	2.275	47,60%	
EMW Energieversorgung Mainhardt-Wüstenrot Verwaltungs GmbH	25	47,60%	
Energieversorgung Olching GmbH	2.875	49,00%	
Energieversorgung Ottobrunn GmbH	4.000	100,00%	
Energieversorgung Schönau-Schwäbisch Hall GmbH	50	50,00%	
Energiezentrum Hohenlohe-Franken GmbH	25	100,00%	
ESA Energiedienstleistungsgesellschaft Sankt Augustin mbH	1.500	100,00%	
EVM Energieversorgung Michelfeld GmbH	800	47,60%	
German Bio-Energy GmbH (in Liquidation)	12.187	34,75%	
Grundstücksgesellschaft Solarfabrik - GSF GbR	25	50,00%	
Haller Energiebeteiligungen GmbH	25	100,00%	
HKS Systeme GmbH	100	40,00%	
KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	300	16,67%	
KommunalPartner Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH	30	16,67%	
KWA Contracting AG	5.374	30,56%	

1.2. STADTWERKE SCHWÄBISCH HALL GMBH

Gesellschaft (Fortsetzung von linker Seite)	Stammkapital		
	in T€	in %	
RSE Rheinisch-Schwäbische Energie GmbH	100	50,00%	
SBE Sustainable BioEnergy Holding GmbH	240	75,00%	
Solar Invest AG	50	62,44%	
Solbad Schwäbisch Hall GmbH	100	60,00%	
Stadtwerke Sindelfingen GmbH	10.250	29,90%	
Südwestdeutsche Stromhandelsgesellschaft mbH	14.715	1,43%	
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	42.299	1,87%	
Trianel GmbH	19.897	0,27%	
Windpark Köthen GmbH & Co. KG Renditefonds	16.320	6,13%	

Gegenstand des Unternehmens

- 1. Die Gesellschaft betreibt ein Unternehmen mit den Betriebszweigen Strom, Gas, Wasser, Fernwärme, Telekommunikation und Bäder. Sie bietet außerdem Dienstleistungen für Dritte in diesen Betriebsbereichen an. Zum Unternehmensgegenstand gehören auch der Energiehandel, der Vertrieb von Energie und der Betrieb von Parkierungsanlagen. Bei der Durchführung des Unternehmenszweckes
- kann die Gesellschaft im Rahmen zumutbarer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen umweltverträgliche und umweltschonende Techniken anwenden.
- 2. Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben oder pachten, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten sowie Interessensgemeinschaften betreiben.
- 3. Die Wahrnehmung des Unternehmensgegenstandes durch die Gesellschaft erfolgt im Rahmen des § 102 Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Andere kommunalwirtschaftliche Aufgaben können gemäß den kommunalwirtschaftlichen Bestimmungen der Gemeindeordnung Baden-Württemberg übernommen werden.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	DiplIng. Johannes van Bergen (Sprecher der Geschäftsleitung), DiplIng. (FH) Gebhard Gentner (seit 01.05.2012), Ronald Pfitzer (seit 01.05.2012).
Aufsichtsratsvorsitzender	Hermann-Josef Pelgrim, Oberbürgermeister der Stadt Schwäbisch Hall
Stellv. Vorsitzende	Uta Rabe (1. stellv. Aufsichtsratsvorsitzende), Kauffrau Andrea Herrmann (2. stellv. Aufsichtsratsvorsitzende), Hebamme
Mitglieder des Aufsichtsrats	Hartmut Baumann, DiplIng. (FH), selbstständiger Statiker Edmund Felger, Apotheker Helmut Kaiser, Rektor Kristian Neidhardt, Realschullehrer Jutta Niemann, DiplPhysikerin Dr. Thomas Pfisterer, Tierarzt Hans-Georg Reber, Landwirt Nikolaos Sakellariou, Rechtsanwalt Claus Unser, Elektromeister Dieter Vogt, Notar (verstorben am 03.12.2012)
Gesellschafterversammlung	Vertreter aller Gesellschaften

Lagebericht Wirtschaftliche Lage

Für die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH war das beherrschende Thema im Geschäftsjahr 2012 die Beteiligung der SBE Sustainable BioEnergy Holding GmbH (SBE), da im Geschäftsjahr eine Wertberichtigung erfolgte. Weiter wurden Maßnahmen ergriffen, die Erträge der landwirtschaftlichen Flächen zu optimieren und mit den besonderen gesetzlichen Rahmenbedingungen in der Ukraine zu einem erfolgreichen Gesamtergebnis zu kommen. Die Chancenentwicklung wird für die künftigen Jahre als positiv eingestuft. Trotz dieser positiven Einschätzung der Geschäftsführung zur Chancenentwicklung erfolgte aus Vorsichtsprinzipien per 31.12.2012 eine Vollabschreibung auf alle bilanzierten Vermögenswerte aus der Beteiligung an der SBE. Weitere Themen im Jahr 2012 waren der Ausbau der Fernwärmeversorgung in den Tochterunternehmen Ahrtal-Werke GmbH und Energieversorgung Olching GmbH, sowie der Neubau des technischen Verwaltungszentrums an der Steinbacher Straße und der Bau des neuen Heizkraftwerkes in der Robert-Bosch-Straße. Außerdem wurde das BHKW im Kraftwerk Salinenstraße auf Biomethan umgerüstet und einige Contractingprojekte realisiert. Gemeinsam mit der Firma FIMA aus Oberfischach konnte 2012 ein innovatives Projekt zur Entwicklung einer Erdgasentspannungsturbine gestartet werden, die das Druckgefälle an der Erdgasübergabestation Hessental von der Fernleitung zum örtlichen Erdgasverteilernetz zur effizienten Stromgewinnung nutzen soll.

Zum 01.07.2012 konnte auch der zweite Netzbereich in der Gemeinde Wüstenrot, nach der Netzübernahme des Stromnetzes Mainhardt im Jahr 2010, von der EnBW in die Zuständigkeit der Energieversorgung Mainhardt-Wüs-

tenrot GmbH & Co. KG (emw) übernommen werden. Dabei kooperiert die emw eng mit den Stadtwerken Schwäbisch Hall, die für die emw den Netzbetrieb sowie die Kundenabrechnung sicherstellt und auch für die übrigen Investitionsprojekte das Know-How mit eigenem Personal einbringt. Wie bei Investitionsentscheidungen auch bei den Netzübernahmen durch die Stadtwerke die regulatorischen Vorgaben im Auge behalten werden, damit die neuen Netzbereiche auch entsprechend wirtschaftlich in den vorhandenen Netzbetrieb integriert werden. Um weiterhin eine angemessene Rendite zu erwirtschaften, müssen aus dem Betrieb heraus weitere Effizienzpotentiale gehoben werden.

Energiepolitisch stand das Jahr 2012 im Zeichen der sinkenden Großhandelspreise und steigenden Umlagen. Die sinkenden Marktpreise haben eine direkte, negative Auswirkung auf die Kraftwerksbeteiligung am Gas- und Dampfturbinenkraftwerk in Hamm-Uentrop, sowie auf die Laufzeiten der dezentralen Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen der Stadtwerke Schwäbisch Hall im eigenen Wärmenetzgebiet. Hier wird zukünftig mit negativen Deckungsbeiträgen zu rechnen sein. Da sich die Situation ähnlich schlecht auch für beinahe alle Bestandskraftwerke darstellt, wird dringend ein neuer Impuls für den Energiemarkt benötigt, der die Investition in hochflexible Erzeugungsanlagen wieder wirtschaftlich macht.

Der Ausbau der Erneuerbaren Energien ging im Geschäftsjahr 2012 weiter ungebrochen voran. Insbesondere durch den hohen Anteil an Fotovoltaikanlagen im Netzbereich der Stadtwerke haben wir im Jahr 2012 an lastschwachen Tagen eine Rückspeisung in das Hochspannungsnetz der EnBW feststellen können. Der weitere Zubau der Erneuerbaren Energien wird zukünftig weite-

re Netzausbauverpflichtungen mit sich bringen, die jedoch in den Netzentgelten bedingt durch die Regelungen der Anreizregulierung nur verzögert und nicht in voller Höhe Eingang finden.

Im Geschäftsjahr 2012 konnte sowohl bei den Endkunden der Stadtwerke Schwäbisch Hall, als auch im Handelsbereich für andere Energieversorger eine Mengen- und Umsatzsteigerung verzeichnet werden. Neben den Netzbetrieben trägt der Dienstleistungsbereich zu der positiven Entwicklung der einzelnen Sparten bei.

Investitionen und Finanzierung

Investitionsschwerpunkte waren in diesem Jahr der Bau des Kraftwerks Robert-Bosch-Straße und der Bau des neuen technischen Verwaltungsgebäudes. Die Arbeiten konnten im veranschlagten Zeitplan durchgeführt werden. Das neue Verwaltungsgebäude konnte 2012 bereits eingeweiht werden, das Kraftwerk in der Robert-Bosch-Straße ging Mitte 2013 in Betrieb.

Die positive Geschäftsentwicklung im Bereich unserer Dienstleistungsangebote hält ungebrochen an. Besonders stark ist der Zuwachs im Bereich der energiewirtschaftlichen Dienstleistungen zur Kundenbetreuung anderer Energieversorger und im Bereich der Contracting-Dienstleistungen.

Bei den Finanzanlagen wurde unter anderem in die Beteiligung an der SBE und in die 2012 neu gegründete Energieversorgung Michelfeld GmbH investiert. Außerdem erfolgten weitere Investitionen bei der Ahrtal-Werke GmbH, sowie der Energieversorgung Olching GmbH, die wiederum ihrerseits in 2012 größere Investitionsprojekte im Bereich der Fernwärmeversorgung durchgeführt haben. Wir sind sicher,

1.2. STADTWERKE SCHWÄBISCH HALL GMBH

dass sich die bisher positive Entwicklung der neu gegründeten Energieversorgungsunternehmen fortsetzt und sie die erste Adresse für die Bürger vor Ort in allen Fragen der Energieversorgung werden.

Durch die Investitionen haben sich die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten deutlich erhöht. Das langfristig gebundene Vermögen (Anlagevermögen, Disagio und Vorräte) ist durch langfristige Mittel (Eigenkapital, Darlehen, Pensionsrückstellung, Anleihe und empfangene Ertragszuschüsse) gedeckt.

Ausblick

Eine wesentliche Rolle wird zukünftig die Ausbauverpflichtung des Bereiches Stromnetz zur Integration der Erneuerbaren Energien einnehmen. Die hier notwendigen Investitionen finden sich nur zeitversetzt und reduziert in den Netzentgelten wieder.

Im Bereich der fossilen Kraftwerksan-

lagen wird die Ertragslage weiterhin unter Druck stehen, da das bestehende Marktdesign keine Anreize für hochflexible, dezentrale Erzeugungsanlagen bietet.

Es zeigt sich bereits, dass die Realisierung von Windenergieprojekten in der Region schwer umgesetzt werden kann. Im Bereich Biomethanerzeugung haben wir mit einer Kooperation von Landwirten eine gemeinsame Anlage in Marktoffingen errichtet, die 2013 in Betrieb gegangen ist.



Bericht der Geschäftsleitung

Sehr geehrte Geschäftspartner und Freunde unseres Unternehmens,

das Geschäftsjahr 2012 konnten wir trotz einer Wertberichtigung bei unserem Beteiligungsunternehmen SBE Sustainable BioEnergy Holding GmbH (SBE) von 8 Mio. € mit einem Ergebnis von 54 T € nach Steuern abschließen. Im Dienstleistungsbereich konnte der Weggang eines größeren Kunden zum Jahresende 2011 durch weitere Kundenzugewinne nahezu vollständig kompensiert werden. Der Ausbau der

technischen Dienstleistungen schritt in 2012 ebenfalls sehr gut voran, so dass wir in Summe wieder durch die Ergebnisse unserer übrigen Beteiligungsunternehmen und durch die Ergebnisse aller Geschäftsbereiche der Stadtwerke Schwäbisch Hall die Verluste aus dem Bäderbetrieb und den Parkierungsanlagen überkompensieren konnten.

Wie in 2011 haben wir in 2012 ebenfalls ein starkes Wachstum im Umsatz der Stadtwerke Schwäbisch Hall zu verzeichnen. Dieses Wachstum von über 8 % auf 255,9 Mio. € liegt im Wesentlichen in den gestiegenen Handelsumsätzen im Energiebereich begründet. Das Jahr 2012 war durch weitere Investitionen in neue Beteiligungsunternehmen und unseren Kraftwerkspark geprägt. Beispielhaft ist hier der Bau des neuen Heizkraftwerks in der Robert-Bosch-Straße zu nennen, das im Juni 2013 eingeweiht wurde. Im Bereich der Wasserkraftnutzung hatten wir in 2012 eine größere Baumaßnahme durch den Einbau einer automatischen Rechenreinigungsanlage am

Wasserkraftwerk Stadtmühle.

In 2012 konnten wir auch wieder ein Rekommunalisierungsprojekt an den Start bringen. Gemeinsam mit der Gemeinde Michelfeld erfolgte die Gründung der Energieversorgung Michelfeld GmbH, die zukünftig die Stromversorgung in der Gemeinde übernimmt und bereits zum Start sehr erfolgreich Kunden gewinnen konnte.

Personell sind wir im letzten Jahr auf 485 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewachsen, um auch die immer komplexeren Anforderungen der vielzähligen Geschäftsfelder bewältigen zu können.

Leider mussten wir in 2012 und 2013 auch Abschied von drei Wegbereitern der Stadtwerke Schwäbisch Hall nehmen. Am 3. Dezember 2012 verstarb unser Aufsichtsratsmitglied Dieter Vogt, der über 32 Jahre lang unserem Aufsichtsrat angehörte. Bei den vielfachen Aktivitäten der Stadtwerke im Bereich neuer Beteiligungen hat Dieter Vogt nicht nur sehr aktiv diese Strategie mitgetragen, sondern auch Verantwortung in den Aufsichtsräten dieser

Unternehmen übernommen.

Wenige Tage später mussten wir auch Abschied von Herrn Erich Brucker nehmen, der am 14. Dezember 2012 verstarb. Erich Brucker trat 1955 bei den Stadtwerken Schwäbisch Hall als Betriebsingenieur ein. Im Jahr 1972 wurde er stellvertretender Geschäftsführer der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH und am 05.09.1984 Geschäftsführer der Stadtwerke. Diese Position füllte er bis zu seinem Ruhestand am 31.03.1990 mit Tatkraft aus.

Am 28. September 2013 verstarb auch Gerhard Gschwend, der als Geschäftsführer in der Zeit von Oktober 1980 bis Dezember 1999 entscheidende unternehmerische Impulse für die erfolgreiche Entwicklung der Stadtwerke Schwäbisch Hall gesetzt hat. Beide Geschäftsführer haben in dieser Zeit den Grundstein für die Erfolgsgeschichte der Stadtwerke gelegt.

Wir werden sie immer in guter Erinnerung behalten.

Die Geschäftsleitung bedankt sich bei allen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Schwäbisch Hall, 11. Dezember 2013

Johannes van Bergen (Sprecher der Geschäftsleitung)

Gebhard Gentner (Geschäftsführer)

Ronald Pfitzer (Geschäftsführer)



BILANZ ZUM 31.12.2012 - AKTIVA

ΔΙ	ctivseite	31.1	2.2012	31.12.2011	
\sim	Kuvseite	T€	%	T€	%
A.	Anlagevermögen				
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.053,0	1%	1.368,1	1%
	II. Sachanlagen	136.138,4	60%	114.516,0	55%
	III. Finanzanlagen	45.100,5	20%	47.174,3	23%
		183.291,9	80%	163.058,4	78%
В.	Umlaufvermögen				
	I. Vorräte				
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.175,9	1%	1.162,1	1%
	2. Unentgeltlich erhaltene Schadstoffemissionsrechte	571,2	0%	510,2	0%
	3. Unfertige Leistungen	1.072,0	0%	883,6	0%
	4. Waren	884,8	0%	888,7	0%
		3.703,8	2%	3.444,6	2%
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.793,5	10%	26.023,2	12%
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.290,4	1%	720,6	0%
	 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 	2.749,4	1%	2.868,1	1%
	4. Forderungen gegen Gesellschafter	2.751,4	1%	5,1	0%
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	4.909,8	2%	2.872,9	1%
		35.494,6	16%	32.489,8	16%
	III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.001,1	2%	4.651,9	2%
		44.199,5	19%	40.586,3	19%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten				
	1. Disagio	43,7	0%	51,3	0%
	2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	310,9	0%	4.766,1	2%
		354,6	0%	4.817,4	2%
	Bilanzsumme	227.846,0	100%	208.462,2	100%

BILANZ ZUM 31.12.2012 - PASSIVA

Passivseite		31.1	2.2012	31.12.2011	
		T€	%	T€	%
A.	Eigenkapital				
	I. Gezeichnetes Kapital	58.000,0	25%	58.000,0	28%
	II. Kapitalrücklage	1.283,6	1%	1.050,1	1%
	III. Andere Gewinnrücklagen	7.347,4	3%	7.347,4	4%
	IV. Bilanzgewinn	888,1	0%	888,1	0%
		67.519,0	30%	67.285,6	32%
B.	Sonderposten mit Rücklagenanteil	476,5	0%	553,4	0%
C.	Sonderposten für unentgeltlich erhaltene Schadstoffemissionsrechte	352,7	0%	266,2	0%
	Schaustonemissionsrecine				
D.	Empfangene Ertragszuschüsse	3.649,4	2%	4.485,8	2%
D.	Emplangene Ertragszuschusse	3.043,4	2 /0	4.403,0	2 /0
E.	Rückstellungen				
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.129,3	0%	1.062,9	1%
	2. Steuerrückstellungen	61,5	0%	0,0	0%
	3. Sonstige Rückstellungen	7.187,3	3%	8.828,7	4%
		8.378,0	4%	9.891,5	5%
F.	Verbindlichkeiten				
	1. Anleihen	3.849,0	2%	3.849,0	2%
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	92.253,3	40%	78.982,7	38%
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.576,7	7%	8.402,5	4%
	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.036,6	5%	12.236,3	6%
	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.256,3	4%	6.807,0	3%
	6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7.654,1	3%	8.716,2	4%
	7. Sonstige Verbindlichkeiten	5.652,3	2%	6.889,4	3%
		146.278,3	64%	125.883,2	60%
			3.70	. 23.303,2	20 70
G.	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.192,1	1%	96,5	0%
	· ·				
	Bilanzsumme	227.846,0	100%	208.462,2	100%

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31.12.2012

			2012		2011
		T€	%	T€	%
1.	Umsatzerlöse *)	255.922,4	98%	236.549,0	98%
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	188,3	0%	53,3	0%
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	697,6	0%	674,7	0%
4.	Sonstige betriebliche Erträge	3.217,8	1%	4.622,6	2%
5.	Betriebsleistung	260.026,1	100%	241.899,8	100%
6.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	198.216,8	76%	185.662,3	77%
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.893,7	3%	8.942,5	4%
7.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	15.503,2	6%	13.039,8	5%
	 b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 	4.315,3	2%	3.708,0	2%
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.713,0	5%	10.337,6	4%
9.	Betriebskosten	238.642,0	92%	221.690,2	92%
10.	Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	21.384,1	8%	20.209,5	8%
11.	Abschreibungen	8.574,9	3%	8.236,6	3%
12.	Betriebsergebnis (EBIT)	12.809,2	5%	11.972,9	5%
13.	Erträge aus Beteiligungen	4.779,7	2%	470,7	0%
14.	Erträge aus Gewinnabführung	0,0	0%	236,8	0%
15.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	652,7	0%	463,2	0%
16.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	304,9	0%	97,2	0%
17.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	8.193,1	-3%	2.008,3	-1%
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	1,9	0%	85,8	0%
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.972,3	-2%	4.538,0	-2%
20.	Finanzergebnis	-7.430,0	-3%	-5.364,1	-2%
21.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	5.379,2	2%	6.608,8	3%
22.	Außerordentliches Ergebnis	-247,5	0%	-280,5	0%
23.	Steuern *)	5.077,6	2%	2.825,0	1%
24.	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	54,1	0%	3.503,3	1%
25.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (+/-)	0,0	0%	0,0	0%
26.	Gewinnvortrag / Verlustvortrag (+/-)	888,1	0%	888,1	0%
27.	Gewinnausschüttung	0,0	0%	0,0	0%
28.	Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0,0	0%	0,0	0%
	Bilanzgewinn / Bilanzverlust (+/-)	888,1	0%	888,1	0%

^{*)} ohne Strom- und Energiesteuer (5.986 Tsd. Euro)

LEISTUNGSKENNDATEN

		2012	2011	Veränderung zum Vorjahr
6.				
Strom		267	266	
Stromabgabe - Netz	Mio. kWh	367	366	0,3%
Stromabgabe - Vertrieb/ Handel	Mio. kWh	1.685	1.789	-5,8%
Kraftwerke - Stromerzeugung	Mio. kWh	123	124	-0,6%
Gas				
Gasabgabe - Netz	Mio. kWh	590	584	1,0%
_	Mio. kWh	3.170	1.756	
Gasabgabe -Vertrieb/ Handel	IVIIO. KVVII	3.170	1./50	80,5%
Wasser				
Wasserabgabe	Tsd. m³	2.684	2.676	0,3%
Fernwärme (inkl. Dampf und Kälte)	Mio. kWh	124	111	11,7%
Bäder				
Besucher Freizeitbad	Anzahl Tsd.	335	363	-7,7%
Besucher Freibad	Anzahl Tsd.	114	99	15,2%
Besucher Sauna	Anzahl Tsd.	50	49	2,0%
Besucher Gesamt	Anzahl Tsd.	499	511	-2,3%
Parkierung inkl. Betriebsführung				
Einfahrten Zeitparker	Anzahl Tsd.	489	410	19,3%
Einfahrten Kurzparker	Anzahl Tsd.	902	876	3,0%
Einfahrten Dauerparker	Anzahl Tsd.	324	318	1,9%
Einfahrten Gesamt	Anzahl Tsd.	1.715	1.604	6,9%

GWG GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSBAU-GESELLSCHAFT SCHWÄBISCH HALL MBH

Am Markt 7/8 74523 Schwäbisch Hall

Tel.: 0791 97044-0 und Fax: 0791 97044-80

info@gwg-sha.de www.gwg-sha.de



Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital		
	in T€	in %	
SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH	2.205	90,00	
Stadt Schwäbisch Hall	245	10,00	
Summe	2.450	100,00	

Anteile an anderen Gesellschaften

Gesellschaft	Stammkapital		
	in T€	Anteil in %	
Grundstücksgesellschaft Solarfabrik - GSF GbR	25	50,00	
GWG Schwäbisch Hall Verwaltungs GmbH	25	100,00	
GWG Schwäbisch Hall Objektgesellschaft mbH & Co. KG Pflegeheim Hessental	100	100,00	

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Mietwohnungen, Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben im kommunalen Bereich übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Un-

ternehmen zu erwerben und sich an solchen zu beteiligen.

Außerdem wird sich die Gesellschaft insbesondere auch der Einrichtung und Bewirtschaftung von Kleinwohnungen im Altstadtgebiet von Schwäbisch Hall widmen und dabei auch durch Erwerb und Modernisierung alter Wohnbausubstanz neuwertige Kleinwohnungen im Altstadtgebiet von Schwäbisch Hall schaffen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind. Bei der Aufgabenerfüllung wird die Gesellschaft nur im Rahmen des § 102 Abs. 1 Nr. 1 GemO tätig werden.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Wolf Gieseke, DiplBauingenieur/Wirtschaftsingenieur Oscar Gruber, Stadtkämmerer
Prokurist	Klaus Wackenheim, Betriebswirt
Aufsichtsratsvorsitzender	Hermann-Josef Pelgrim, Oberbürgermeister der Stadt Schwäbisch Hall
Stellv. Vorsitzende	Rüdiger Schorpp (1. stellv. Aufsichtsratsvorsitzender), Rektor Thomas Preisendanz (2. stellv. Aufsichtsratsvorsitzender), Oberstudiendirektor
Mitglieder des Aufsichtsrats	Werner Feucht, Heilerziehungspfleger Walter Heinrich Frank, Installationsmeister (ab 01.07.2012) Karl Gaukel, Stuckateurmeister (bis 31.03.2012) Prof. Dr. Hans-Peter Geisen, Arzt Joachim Härtig, Lehrer Monika Jörg-Unfried, Richterin Martin Lindner, Schlossermeister Nikolaos Sakellariou, Rechtsanwalt Friedrich Waller, Gärtnermeister Dr. Ludger Graf von Westerholt, Rechtsanwalt
Gesellschafterversammlung	Vertreter aller Gesellschaften

Lagebericht

Gesamtwirtschaftliche Lage

Wie das Vorjahr war auch das Jahr 2012 von der schwelenden Staatsschuldenkrise in Europa und den USA geprägt. Deshalb rechnet die Europäische Zentralbank auch für das Jahr 2013 mit einem weiteren Rezessionsjahr in der Eurozone. Deutschland konnte sich aber dank starker Exporte und guter Binnennachfrage von diesen rezessiven Tendenzen abkoppeln. Die deutsche Wirtschaft war am Jahresanfang 2012 gut gestartet, hatte aber im Jahresverlauf wegen der Eurokrise deutlich an Schwung verloren. Für das 4. Quartal 2012 rechnen die meisten Wirtschaftsforschungsinstitute mit einer Stagnation, viele sogar mit einem leichten Minus beim Wirtschaftswachstum. Dennoch erwartet die Bundesbank für 2013 ein Wirtschaftswachstum von 0,4 %, während es 2012 mit 1,1 % noch deutlich höher liegen soll. Das statistische Landesamt Baden-Württemberg rechnet für 2012 und auch für 2013 für Baden-Württemberg mit einem Wirtschaftswachstum von jeweils 1,25 %.

Die etwas gedämpften wirtschaftlichen Perspektiven schlagen sich auch in den durchschnittlichen Arbeitslosenzahlen nieder. Im Jahresdurchschnitt gab es 2012 nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit in Deutschland 2,9 Millionen Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 6,7 % entspricht. Im Jahresdurchschnitt wurde 2012 mit 41,5 Mio. Erwerbstätigen ein neuer Beschäftigungsrekord erzielt. Auch die Arbeitnehmer profitierten von der guten Beschäftigungslage, die Reallöhne erhöhten sich um 1 %. Die gute Lage auf dem Arbeitsmarkt führte auch zu einer Abnahme der Empfänger von Arbeitslosengeld II. Ende Juli 2012 bezogen in Baden-Württemberg nur noch rund 426.000 Menschen Arbeitslosengeld II, während es 2006 noch 513.000 waren. Für 2013 wird von Experten – trotz der gedämpften wirtschaftlichen Entwicklung – keine dramatische Veränderung der Beschäftigungssituation erwartet.

Die gute wirtschaftliche Lage Deutschlands führte auch dazu, dass nach einer Erhebung des Bundesfinanzministeriums bei einer Gesamtbetrachtung der Haushalte von Bund, Ländern, Gemeinden und Sozialversicherung das gesamtstaatliche Maastricht-Defizit 2012 vollständig abgebaut wird. Die Schuldenstandsquote wird für 2012 auf 81,5 % des BIP geschätzt und soll bis 2016 auf 73 % des BIP sinken.

Die Verbraucherpreise sind in Deutschland 2012 um durchschnittlich 2,0 % gestiegen. Auch für 2013 erwartet man für Deutschland eine Inflationsrate im Bereich des Zielkorridors der EZB von 2 %. Die Preise rund um das Wohnen (Mieten, Nebenkosten und Haushaltsenergie) machen mit ca. 30 % den größten Posten im Verbraucherindex aus. Die Kosten für das "Wohnen" lagen in Baden-Württemberg von Januar bis November 2012 um durchschnittlich 1,8 % über dem Vorjahresniveau.

Die relativ hoch gewichteten Nettomieten stiegen dagegen nur um 0,9 %. Die Preise für Haushaltsenergie waren dagegen im Durchschnitt um 5,6 % höher als vor Jahresfrist, dabei waren die Preise für Heizöl um 9,4 %, für Gas um 5,8 % und für Strom 2,3 % höher als im Vorjahr.

Nach Feststellung des Statistischen Baden-Württemberg Landesamtes stiegen im 4. Quartal 2012 die Preise für Bauleistungen für den Neubau von Wohngebäuden gegenüber dem Vorjahresquartal um 2,3 %. Seit Beginn des Jahres hat sich dabei der Preisanstieg merklich abgeschwächt und sich seit dem 3. Quartal auf dem gesteigerten Niveau stabilisiert. Bei den Rohbauarbeiten für Wohngebäude lag der Anstieg im 4. Quartal 2012 zum Vorjahresquartal bei 2,1 %. Deutlich angezogen haben hier insbesondere Klempnerarbeiten (10,6 %) und Dachdeckerarbeiten (3,9 %). Bei den Ausbauarbeiten zogen die Preise um 2,4 % an.

Im Juli 2012 hat die EZB den Leitzins von 1,00 % auf 0,75 % gesenkt. Die Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) beflügelt auch den Immobilienmarkt. Da sich auch langfristige Geldanlagen kaum noch lohnen, erscheint die Kapitalanlage in Immobilien attraktiv. Dazu kommt, dass die Finanzierung günstig, wie nie zuvor ist. Der Effektivzins für Hypotheken mit zehn Jahren Laufzeit lag Anfang Dezember 2012 nach Angaben der FMH-Finanzberatung bei 2,54 %, ein Jahr zuvor noch bei 3,24 % und vor fünf Jahren bei 4,92 %. Weil die Notenbanken in den USA und Japan eine Niedrigzinspolitik praktizieren und wegen der wirtschaftlichen Probleme in den europäischen Krisenländern wird erwartet, dass die ausgeprägte Niedrigzinsphase in den kommenden Jahren anhält.

Nach Berechnungen des Verbands deutscher Pfandbriefbanken (vdp) war selbstgenutztes Wohneigentum in Deutschland im dritten Quartal 2012 im Schnitt 4,1 % teurer als ein Jahr zuvor. Die große Nachfrage nach Immobilien habe vor allem in den Ballungszentren die Preise deutlich nach oben getrieben. Nach einer Veröffentlichung des Deutschen Mieterbundes fehlen in Deutschland, vor allem in den Groß-

städten 250.000 Wohnungen. Diese Knappheit führe in den Ballungsräumen zu steigenden Mietpreisen.

Der positive Konjunkturverlauf führte in den ersten acht Monaten 2012 Baden-Württemberg zu einer Abnahme der unternehmerischen Insolvenzverfahren gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund 5 %. Mit rund 1.480 Insolvenzverfahren in den ersten 8 Monaten 2012, waren dies 76 Insolvenzfälle weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die meisten Insolvenzverfahren entfielen auf den Bereich Handel, der damit gut ein Fünftel aller zahlungsunfähigen Firmen stellte.

In den ersten acht Monaten 2012 wurden in Baden-Württemberg 8.300 Privatinsolvenzen beantragt, was einer Verminderung um 10 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Damit ging die Zahl der Privatinsolvenzen zum zweiten Mal in Folge zurück.

Die Einwohnerzahl Baden-Württembergs erreichte 2011 mit 10.786.200 Personen einen neuen Höchststand. Baden-Württemberg verzeichnete



2011 mit 41.500 Personen den höchsten Wanderungsgewinn seit 2002, der den negativen Geburtensaldo von 8.900 Personen mehr als ausglich. 2011 wurden in Baden-Württemberg rund 88.800 Kinder geboren, so wenige wie noch nie seit Bestehen des Landes. Die dem statistischen Landesamt für das erste Halbjahr 2012 vorliegenden Zahlen deuten darauf hin, dass sich der Bevölkerungsanstieg aufgrund verstärkten Zuzugs fortsetzt.

Ausschlaggebend für die Wohnungsnachfrage ist aber auch die Zahl der Haushalte. Auf Basis einer zwischen Statistischem Bundesamt und Statistischen Landesämtern koordinierten Vorausrechnung der Haushalte hat das Statistische Landesamt Baden-Württemberg festgestellt, dass sich die Zahl der Privathaushalte in Baden-Württemberg, ausgehend von annähernd 4,95 Mio. im Jahr 2007 (erstes Vorausrechnungsjahr), voraussichtlich auf knapp 5,27 Mio. im Jahr 2020 erhöhen wird. Ursächlich für diese Entwicklung ist vor allem der Trend zu kleineren Haushalten, der sich wahrscheinlich auch künftig fortsetzen wird. Durch die sinkende Alterssterblichkeit und die nach wie vor höhere Lebenserwartung der Frauen ist auch in den kommenden Jahren mit mehr Ein- und Zweipersonenhaushalten zu rechnen. Die Angaben für Baden-Württemberg geben nur einen groben Gesamtrahmen für einen möglichen zukünftigen Wohnungsbedarf an; bei einer kleinräumigen Betrachtung ergeben sich deutliche regionale Unterschiede.

Lage der GWG

Die GWG schließt das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresfehlbetrag vor Gewinnabführung in Höhe von 279 T€ ab. Das Jahresergebnis ist entscheidend durch einmalige Effekte durch Veräußerungen aus dem Anlagevermögen sowie durch außerplanmäßige Abschreibungen auf die Maßnahme "Kocherquartier" geprägt.

Beteiligungen

Grundstücksgesellschaft Solarfabrik - GSF - GbR (gsf)

Die Grundstücksgesellschaft Solarfabrik - GSF - GbR wurde im Jahr 2005 zum Bau des Firmengebäudes für die Firma Würth-Solar GmbH & Co. KG im Solpark in Schwäbisch Hall-Hessental gegründet. Die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH sowie die GWG sind an dem Unternehmen jeweils zu 50 % beteiligt. Zum Jahresende 2011 wurde der Mietvertrag mit der Würth-Solar GmbH & Co. KG einvernehmlich aufgehoben. Als Nachfolger ist die Firma Manz CIGS Technology GmbH als Mieter eingetreten.

Nachdem das Firmengebäude im Jahr 2007 fertig gestellt wurde, ist es im laufenden Mietverhältnis nun Aufgabe der gsf, das Gebäude zu verwalten. Die Finanzverwaltung und kaufmännische Abwicklung obliegt den Stadtwerken, die technischen Belange sind bei der GWG angesiedelt.

Die GSF GbR schloss das Wirtschaftsjahr 2012 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 185 T€ ab. Dieser wird auf neue Rechnung vorgetragen.

GWG Schwäbisch Hall Objektgesellschaft mbH & Co. KG Pflegeheim Hessental

Auf dem Vorratsgrundstück im Bereich der Landhegstraße wurde durch die am 24.08.2011 gegründete GmbH & Co. KG ein Pflegeheim für das Diak errichtet und nach Fertigstellung langfristig vermietet. Entstanden sind 56 stationäre Pflegeplätze. Der Investition liegt ein zwanzigjähriger Mietvertrag zugrunde. Zur Erstellung des Pflegeheims wurde eine Objektgesellschaft gegründet. Die Investitionssumme beläuft sich auf rund 4 Mio. € brutto.

Baubeginn war Anfang August 2011 und die Übergabe an das Diak konnte planmäßig im Herbst 2012 erfolgen.

GWG Schwäbisch Hall Verwaltungs GmbH

Die am 24.08.2011 gegründete GWG Schwäbisch Hall Verwaltungs GmbH hat ihren Sitz in Schwäbisch Hall, ist eine Tochter der GWG Grundstücksund Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH (Anteil am Stammkapital 100 %). Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der GWG Schwäbisch Hall Objektgesellschaft mbH & Co. KG Pflegeheim Hessental. Deren Gesellschaftszweck beinhaltet die Projektierung, den Bau, die Vermarktung und Vermietung sowie Verwaltung des Pflegeheims Hessental und aller damit zusammenhängender Dienstleistungen.

Bautätigkeit der GWG

a) Neubautätigkeit im Eigenbestand

Errichtung des "Kocherquartiers"

Bereits am 31.03.2011 wurde das Kocherquartier offiziell eröffnet. Im Jahr 2012 konnte nun das Jahrhundertprojekt "Kocherquartier" vollends erfolgreich abgeschlossen werden. Die letzten beiden noch im Jahr 2011 verkauften Penthouse-Wohnungen wurden im Frühjahr 2012 an die Erwerber übergeben. Auch die letzten Gewerbeflächen im Obergeschoss des Kocherquartiers konnten vermietet werden. Im Bauteil I ist im September 2012 ein Fitness-Studio eingezogen. Die übrigen beiden Flächen wurden an einen Finanzdienstleister sowie die Technikerkrankenkasse vermietet und wurden ebenfalls im September 2012 übergeben. Damit war das "Kocherquartier" im Herbst 2012 vollständig bezogen.

Heimbacher Gasse 21

Die GWG schloss hier eine Baulücke, welche durch einen Brandschaden

entstanden war. Die insgesamt vier Wohnungen sind im Herbst 2012 fertiggestellt und anschließend vermietet worden.

b) Sanierungen im Eigenbestand

Sanierung Büro- und Betriebsgebäude Steinbeisweg 29 / Daimlerstraße 30

Die Erweiterung der Bestandteile durch den Bau des Kundenzentrums wurde zum 05.07.2012 fertiggestellt und an die Firma Recaro Aircraft Seating übergeben.

Kornhausstraße 4-6

Die GWG hat 2011 das Gebäude Kornhausstraße 5 von der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist erworben und somit das Eigentum am Gebäudekomplex Kornhausstraße 4-6 in einer Hand zusammengeführt. Mit der Sanierung und Umbau des Gebäudekomplexes zu einer "Markthalle" und diversen Geschäften wurde 2011 begonnen. Die Fertigstellung ist für Herbst 2013 vorgesehen.

c) Bauträgertätigkeit – Generalunternehmer/-übernehmertätigkeit, Projektmanagement

Neubau Bürogebäude – Firma thak! – Gerabronn, Rothenburger Straße 26

Mit dem Bau des Bürogebäudes wurde im April 2012 begonnen. Dabei hat die GWG den Bau als Generalübernehmer abgewickelt und das Gebäude im Dezember 2012 an den Bauherrn übergeben.

Modernisierung Bürogebäude Deckert – Steinbeisweg 60

Die Umbau-, Erweiterungs- und Modernisierungsarbeiten wurden im Juni 2012 begonnen. Es handelte sich um den Umbau des bestehenden Bürotrakts im Erdgeschoss, Sanierung der Fassade und Modernisierung und Erweiterung des Eingangsbereichs. Die Baumaßnahme wurde bereits im Dezember 2012 abgeschlossen. Die GWG übernahm hier die Bauleitung.

Steinbacher Straße 57 Neubau Verwaltungsgebäude Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

Die GWG fungiert als Projektsteuerer im Rahmen der Errichtung des neuen Verwaltungsgebäudes der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH. Das Bauvorhaben wurde 2011 begonnen und im Herbst 2012 fertiggestellt.

Heizkraftwerk der Stadtwerke, Robert-Bosch-Straße

Die GWG betreute das Bauvorhaben als Projektmanagement und übernahm die Projektsteuerung und die Bauleitung für die Erstellung des Gebäudes. Mit dem Bau wurde 2012 begonnen, die Fertigstellung der maßgeblichen Leistungen erfolgte termingerecht im August 2012.

Sanierung des Gebäudes Gelbinger Gasse 1

Das Gebäude Gelbinger Gasse 1 (ehemals Betten-Vatter) wurde grundlegend saniert und die Wohnungen wurden privatisiert. Die Gewerbeflächen im Erdgeschoss verbleiben im Eigentum der GWG. Die Umbauarbeiten wurden 2012 abgeschlossen.

"Märkte am Bahnweg" – Neuenstadt am Kocher

Die Stadtwerke Neuenstadt bauen auf ihrem Grundstück zwei Lebensmittelmärkte mit vorgelagertem Parkplatz und einem dreigeschossigen Parkhaus. Das Gesamtbauvolumen beträgt ca. 7,5 Mio. € netto. Die GWG hat die Stadt Neuenstadt a. K. bezüglich der Ausschreibungsgrundlagen und −verfahren beraten und den Auftrag für das Projektmanagement (Kosten und Terminplanung, die Qualitätssicherung sowie Einbringen der bautechnischen Kompetenz) erhalten. Projektstart war im Juli 2011, das Projektende ist für

den 31.12.2013 vorgesehen.

Errichtung von individuellen Einfamilienhäusern in der Langenfelder Ziegelhütte

Das ehemals für den Geschosswohnungsbau vorgesehene GWG-eigene Baugrundstück in der Langenfelder Ziegelhütte mit einer Fläche von rd. 5.400 m² wurde inzwischen in attraktive Einfamilienhausbauplätze aufgeteilt. Die GWG errichtet auf den Grundstücken individuelle Einfamilienhäuser nach Kundenwunsch.

Der erste Kaufvertrag über ein großzügiges Einfamilienhaus wurde Ende des Jahres 2011 beurkundet. Bereits im Oktober 2012 konnte das fertige Gebäude an die junge Familie übergeben werden.

Im Frühjahr 2012 erfolgten zwei weitere Verkäufe. Auch diese beiden Gebäude konnten im April/Mai 2013 fertiggestellt übergeben werden. Im laufenden Jahr 2013 sind zwei weitere Einfamilienhäuser verkauft worden, deren Errichtung durch die GWG bereits begonnen wurde. Wir gehen davon aus, dass für die letzten zwei verbliebenen Baugrundstücke noch im Laufe des Jahres Käufer gefunden werden.

Errichtung eines Einfamilienhauses in der Blendstatt

Auf der Freifläche des Grundstücks Blendstatt 34, das direkt an die Stadtmauer angrenzt, entsteht ein Einfamilienhaus mit ca. 170 m² für eine junge Familie. Der Kaufvertrag wurde im Juni 2012 abgeschlossen; die Fertigstellung ist für Sommer 2013 geplant.

Sanierung des ehemaligen US-Wohngebäudes Landhegstraße 33

Ursprünglich sollte das ehemalige US-Wohngebäude Landhegstraße 33 generalsaniert und im Mietwohnungsbestand der GWG verbleiben. Im Laufe des Baufortschritts wurde dann im Herbst 2012 die Entscheidung getroffen, die 27 Wohnungen mit Wohnflächen zwischen 66 und 108 m² zu privatisieren. Bis zum Mai 2013 konnten 5 Wohnungen verkauft werden. Für weitere Wohnungen gibt es konkrete Nachfragen. Die ersten Wohnungen sollen im Herbst 2013 fertiggestellt und an die Käufer übergeben werden.

Verkäufe aus dem Anlagevermögen

Im Jahr 2012 wurden aus dem Anlagevermögen die Wohngebäude Am Leghornhof 17, Im Weiler 26/1, Blendstatt 34 sowie Dr.-Henryk-Fenigstein-Weg 4-15 veräußert. Insbesondere durch die Veräußerungen der Wohnungen im Dr.-Henryk-Fenigstein-Weg wurden stille Reserven der GWG in erheblichem Umfang aufgedeckt.

Hausbewirtschaftung

Im Eigentum der GWG befanden sich zum Jahresende 2012 insgesamt 578 Mietwohnungen sowie 186 gewerbliche und sonstige Einheiten.

Darüber hinaus vermietet die GWG für die Stadt Schwäbisch Hall sowie die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist im Rahmen des städtischen Immobilienmanagements als Generalmieter 375 städtische Einheiten sowie 719 hospitalische Einheiten. Davon sind 625 Wohnungen und 469 gewerbliche und sonstige Einheiten.

Des Weiteren hat die GWG die Hausverwaltung bei 54 Objekten für Dritte übernommen und vermietet hier jeweils im Auftrag der Eigentümer sowohl Wohnungen als auch Gewerbeobjekte.

Die gesamte Verwaltung der Mietwohnungen und Gewerbeeinheiten erfolgt

über die wohnungswirtschaftliche Software "GES" der Aareon AG.

Die Nachfrage nach 1- bis 2-Zimmer-Wohnungen ist immer noch sehr groß, so dass die Neuvermietung gekündigter Objekte meist nahtlos stattfinden kann. Nach wie vor sind Wohnungen im Innenstadtbereich oder in innenstadtnahen Bereichen besser zu vermieten als Wohnungen in den weiter entfernten Vororten. Die Neuvermietung von großen Wohnungen ist teilweise problematisch, da sich die Nebenkosten immer mehr zur zweiten Miete entwickeln und es hierdurch für diese Mietinteressenten immer schwieriger wird, die sich hieraus ergebende Gesamtbelastung tragen zu können.

Im gewerblichen Bereich hält die Tendenz an, dass bei großen Büroflächen kaum Nachfrage besteht und somit Leerstände auch bei intensiven Vermarktungsbemühungen nicht zu vermeiden sind. Unternehmen schließen nur noch selten langfristige Verträge ab. Der Wunsch nach flexiblen Reaktionsmöglichkeiten auf Veränderungen im Markt steht in den meisten Fällen im Vordergrund (kurze Vertragslaufzeiten mit Verlängerungsmöglichkeiten und flexible Flächenanpassungen).

Hausmeisterdienstleistungen

Mit der Globalanmietung der städtischen und hospitalischen Wohnungen durch die GWG und der Betreuung der restlichen Immobilien der Stadt hat die GWG auch im Rahmen der Personalgestellung die für diese Gebäude zuständigen Hausmeister in ihren Zuständigkeits- und Verantwortungsbereich übernommen. Mit der Bildung eines Hausmeisterpools konnte so die fachliche Kompetenz bei der Immobilienbetreuung erhöht und noch zielgerichteter eingesetzt werden. Den Mietern stehen somit auch außerhalb der Dienstzeit bei Notfällen qualifizierte

Ansprechpartner zur Verfügung.

Die kaufmännische Organisation dieses Geschäftsfeldes wird laufend weiter verfeinert, um die gezielten objektbezogenen Abrechnungen, Weiterberechnungen und Auswertungen stetig zu verbessern. Diese Objektzuordnungen tragen erheblich zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit einzelner Maßnahmen und Objekte bei. Die Aufgabenvielfalt soll künftig noch gezielter auf profitable und erfolgskritische Felder gerichtet werden. Damit soll auch trotz eines reduzierten Personalkörpers die Leistungsqualität aufrechterhalten werden.

Instandhaltung und Modernisierung

Bestandspflege und Bestandsverbesserung gehören traditionell zu den wichtigsten Aufgaben der Hausbewirtschaftung. Sie sichern die langfristige Vermietbarkeit der Wohnungen und damit das wirtschaftlich stärkste Standbein der GWG.

Für die Instandhaltung und Pflege des Mietwohnungsbestandes wurden im Berichtsjahr 1.072 T€ (im Vorjahr 901 T€) aufgewendet. Rund 89 T€ hiervon betreffen Instandhaltungen der städtischen bzw. hospitalischen Gebäudebestände (im Vorjahr 27 T€) und werden weiterberechnet. Der Bauunterhaltungsetat für 2013 beträgt 1.000 T€.

Verwaltung von Eigentumswohnungen

Die Gesellschaft verwaltet zum Jahresende 2012 insgesamt 634 Wohnungen in 462 Gemeinschaften sowie 179 Garagen in 5 Teileigentümergemeinschaften. Die Eigentümerversammlungen werden in den meisten Gemeinschaften bereits zum Jahresbeginn durchgeführt. Die Wohnungseigentümer be-

scheinigten der GWG eine durchweg sach- und fachgerechte Verwaltung. Die auf Basis der Teilungserklärungen erstellten Abrechnungen wurden von allen Gemeinschaften anerkannt. In den Versammlungen der Wohnungseigentümergemeinschaften wurde die GWG als Verwalter jeweils einstimmig entlastet.

Wirtschaftliche Lage der GWG

Vermögens- und Kapitalstruktur, Finanzlage, Rentabilität

Das Anlagevermögen ist zum einen durch Zunahmen im Bereich der Gewerbebauten durch die Fertigstellung des Kocherquartiers sowie des Recaro-Gebäudes im Steinbeisweg / Daimlerstraße geprägt. Wegen dem Missverhältnis zwischen Ertragswert und Buchwert der Gewerbeimmobilie "Kocherquartier" wurde auf das Objekt eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Zum anderen ist der Bereich der Wohnbauten durch den Abgang der Woh-

nungen im Dr.-Henryk-Fenigstein-Weg 4-15 geprägt.

Das Anlagevermögen nahm um 2.022 T€ zu.

Das Umlaufvermögen nahm um rund 1.403 T€ ab. Den größten Anteil hierbei trug die Abnahme der flüssigen Mittel um 2.253 T€ bei. Diese Abnahme steht im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen der GWG.

Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 19,20 % (Vorjahr 19,30 %).

Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 88 T€ reduziert.

Die planmäßigen Tilgungen auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber anderen Kreditgebern betrugen 3.204 T€.

Die erhaltenen Anzahlungen haben sich auf 4.606 T€ erhöht. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um erhaltene Anzahlungen für Betriebs- und Heizkostenvorauszahlungen der Mietor Bei der Fremdkapitalaufnahme wird nach wie vor auf eine Risikostreuung durch die Vereinbarung unterschiedlicher Darlehenslaufzeiten (zwischen 5 und 20 Jahren) geachtet. Die Darlehensaufnahmen erfolgten zinsgünstig. Hierauf liegt für das Unternehmen ein besonderes Augenmerk, da die anziehenden Zinsen im Zusammenhang mit der Erholung der Konjunktur beim hohen Kreditbestand der GWG erheblich auf die Gesamtwirtschaftlichkeit durchschlagen.

Im Hinblick auf die Sicherung der Liquidität wurde bei diversen Umschuldungen eine Reduzierung der Tilgungen vorgenommen.

Die Finanzierung aller Vorhaben und Notwendigkeiten war jederzeit gesichert. Die GWG verfügte stets über eine ausreichende Liquidität und konnte auch allen Zahlungsverpflichtungen pünktlich nachkommen.

Den für die gsf aufgenommenen Darlehensmitteln und den damit zusammenhängenden Zinsbelastungen stehen entsprechende Forderungen/Weiterberechnungen an die gsf gegenüber, so

Vermögens- und Finanzlage

Aktivseite	31.12.2012		31.12.2011	
/ IXCIVICITE	T€	%	T€	%
A. Anlagevermögen	101.323,4	87%	99.301,0	86%
B. Umlaufvermögen	14.946,1	13%	16.348,7	14%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,5	0%
	116.269,5	100%	115.650,2	100%

Passivseite	31.12.2012		31.12.2011	
Tassivseite	T€ %		T€	%
A. Eigenkapital	22.318,6	19%	22.318,6	19%
B. Fremdkapital	85.927,7	74%	88.424,2	77%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.023,2	7%	4.907,5	4%
	116.269,5	100%	115.650,2	100%

dass sich diese wirtschaftlich neutral auswirken. Wir gehen davon aus, dass aus der Geschäftstätigkeit der gsf keine Belastungen für die GWG zu erwarten sind.

Die GWG hat 2012 einen Jahresfehlbetrag vor Ergebnisabführung in Höhe von 279 T€ erwirtschaftet. Die SHB ist in dieser Höhe zum Verlustausgleich verpflichtet.

Die Ertragslage der GWG ist nicht zufriedenstellend. Der Bereich der Bewirtschaftung von Wohnungen und Gewerbeimmobilien ist wegen der hohen Zinsbelastung relativ ertragsschwach.

GWG-Bauvorhaben Ausblick 2013

Die GWG wird wieder in den Bereichen Gewerbebau sowie Wohnungsbau tätig werden und sich auf ausgewählte Objekte, deren Vermarktung am Markt möglich ist, beschränken. Geplant sind folgende Gewerbe- bzw. Wohnprojekte:

Neubau Mehrfamilienhäuser Keckenweg

Im Bereich "Keckenweg/Breiteichstraße" hat die GWG ein größeres Grundstücksareal. Dieses Quartier war durch die starke Verkehrsbelastung auf der Breiteichstraße sehr stark beeinträchtigt. Eine Bebauung wurde zurückgestellt bis sich durch den Bau der Westumgehung diese Situation entspannt hat. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist soll nun eine Bebauung dieses Areals mit bezahlbaren Mietwohnungen realisiert werden. Die planerische Konzeption hierzu soll im Jahr 2013 in die Realität umgesetzt werden.

Ausbildung bei der GWG

Auch die GWG möchte junge Menschen beim Start in das Berufsleben un-

terstützen. Derzeit bildet die GWG eine Immobilienkauffrau aus. Ab September kommt eine weitere Auszubildende zur Immobilienkauffrau dazu und ab Oktober 2013 eine Studentin im Rahmen der dualen Hochschulausbildung im Studiengang BWL Immobilienwirtschaft.

Konzeptionelle Zukunftsausrichtung der GWG

Chancen und Risiken

Die GWG wird die Ausrichtung des Unternehmens als Wohnungsversorger und als Dienstleister im immobilienwirtschaftlichen Umfeld konsequent fortsetzen. Dabei werden folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Sicherstellung der Wohnungsversorgung im Stadtgebiet Schwäbisch Hall zu sozial verantwortbaren und wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen. Hierzu zählen neben der Vermietung des eigenen Wohnungsbestandes auch der Bau von Eigentumswohnungen in Mehrfamilienhäusern sowie die Vermietung der hospitalischen und städtischen Wohnungsbestände.
- Vorhaltung einer professionellen Hausverwaltung für Dritte. Dadurch sollte der Bestand durch Hinzugewinnung von Eigentümergemeinschaften erhöht werden.
- In der Sparte Bauträgerschaft, Generalunternehmer und –übernehmertätigkeit sowie Projektsteuerung und Bauleitung wird mindestens Kostendeckung angestrebt.
- Fortführung der Entschuldung

Die Bevölkerung von Schwäbisch Hall wächst aufgrund der Attraktivität der Stadt nach wie vor. Die Anzahl der Haushalte wird mittelfristig weiter anwachsen.

Die Nachfrageaussichten nach Wohnraum sind weiterhin positiv zu werten. Dennoch bestehen Risiken darin, dass der Wohnbestand den zeitgemäßen Wohnbedürfnissen nicht mehr entsprechen könnte und deshalb nicht oder nur schwer zu vermieten wäre.

Bei anhaltender guter wirtschaftlicher Konjunktur ist die sehr gute Vermietungssituation bei den GWG-eigenen Gewerbeimmobilien gegeben. Bei einer Eintrübung der Konjunktur sind jedoch Leerstände oder Ertragsminderungen bei Neuvermietungen nicht auszuschließen.

Als wesentliche Chance wird auch weiterhin die Möglichkeit der Umschuldung auslaufender Darlehen gesehen. Hier bietet sich die kurzfristige Möglichkeit, die Zinsbelastung zu senken. Stark ansteigende Zinsen für neu zu prolongierende Darlehen würden die GWG wiederum, in Anbetracht der hohen Verschuldung, vor existenzbedrohende Situationen stellen.

Die GWG hat sich durch Aufbau von Kompetenzen im Baubereich zu einem wertvollen städtebaulichen Instrument der Stadt entwickelt. Bei einer Abschwächung der Baukonjunktur ist es jedoch nicht auszuschließen, dass die durch Bautätigkeit generierten Umsätze die durch Vorhaltung der Baukompetenz entstandenen Fixkosten nicht decken werden.

Schwäbisch Hall, 30.05.2013

Wolf Gieseke (Geschäftsführer)

Oscar Gruber (Geschäftsführer)

BILANZ ZUM 31.12.2012 - AKTIVA

Aktivseite		31.12.2012		31.12.2011	
Aktivseite		T€	%	T€	%
Α.	Anlagevermögen				
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
	1. Lizenzen (Software)	41,5	0%	59,2	0%
	II. Sachanlagen				
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	22.691,0	20%	25.771,3	22%
	 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten 	52.077,9	45%	48.852,1	42%
	3. Bauten auf fremden Grundstücken	8.067,5	7%	8.196,7	7%
	4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	103,3	0%	113,3	0%
	5. geleistetete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.494,8	6%	7.393,1	6%
	6. Bauvorbereitungskosten	2,5	0%	399,2	0%
		89.436,9	77%	90.725,5	78%
	III. Finanzanlagen				
	1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.083,3	10%	7.900,0	7%
	2. Beteiligungen	616,2	1%	616,2	1%
	3. Sonstige Ausleihungen	145,4	0%	0,0	0%
		11.845,0	10%	8.516,2	7%
		101.323,4	87%	99.301,0	86%
B.	Umlaufvermögen				
	I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte				
	1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	863,7	1%	1.264,1	1%
	2. Bauvorbereitungskosten	0,0	0%	112,3	0%
	 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit unfertigen Bauten 	1.598,6	1%	871,6	1%
	4. Unfertige Leistungen	3.667,6	3%	2.955,9	3%
	5. Andere Vorräte	31,6	0%	30,0	0%
		6.161,5	5%	5.233,9	5%
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
	1. Forderungen aus Vermietung	380,9	0%	255,1	0%
	2. Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	253,8	0%	202,4	0%
	3. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	2,1	0%	6,7	0%
	4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	223,1	0%	60,7	0%
	5. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	377,3	0%	1.735,2	2%
	6. Forderungen gegen Gesellschafter	1.572,9	1%	831,0	1%
	7. Sonstige Vermögensgegenstände	1.097,6	1%	893,4	1%
		3.907,7	3%	3.984,6	3%
	III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.876,8	4%	7.130,2	6%
		14.946,1	13%	16.348,7	14%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,5	0%
	Bilanzsumme	116.269,5	100%	115.650,2	100%

BILANZ ZUM 31.12.2012 - PASSIVA

Passivseite	31.12.2012		31.12.2011	
rassivseite	T€	%	T€	%
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	2.450,0	2%	2.450,0	2%
II. Kapitalrücklage	15.524,6	13%	15.524,6	13%
III. Gewinnrücklagen				
1. Satzungsmäßige Rücklagen	849,0	1%	849,0	1%
2. Bauerneuerungsrücklage	426,1	0%	426,1	0%
3. andere Gewinnrücklagen	3.068,8	3%	3.068,8	3%
	4.343,9	4%	4.343,9	4%
IV. Jahresüberschuss	0,0	0%	0,0	0%
	22.318,6	19%	22.318,6	19%
B. Rückstellungen				
1. Sonstige Rückstellungen	574,7	0%	663,0	1%
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	77.091,3	66%	76.542,3	66%
2. Erhaltene Anzahlungen	4.606,2	4%	3.791,4	3%
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	987,5	1%	1.064,2	1%
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.013,9	1%	5.224,5	5%
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,8	0%	0,0	0%
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.250,2	1%	1.052,0	1%
7. Sonstige Verbindlichkeiten	403,2	0%	86,8	0%
	85.353,0	73%	87.761,2	76%
D. Rechnungsabgrenzungsposten	8.023,2	7%	4.907,5	4%
Bilanzsumme	116.269,5	100%	115.650,2	100%

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31.12.2012

		2012			2011
		T€	%	T€	%
1.	Umsatzerlöse	18.687,9	82%	24.008,7	82%
2.	Erhöhung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertige Leistungen	1.631,3	7%	2.272,7	8%
3.	Sonstige betriebliche Erträge	2.436,0	11%	3.110,2	11%
4.	Betriebsleistung	22.755,2	100%	29.391,5	100%
5.	Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen				
	a) Aufwendungen aus Hausbewirtschaftung	8.142,8	36%	9.477,5	32%
	b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	3.184,8	14%	8.146,3	28%
	c) Aufwendungen und andere Lieferungen und Leistungen	666,4	3%	3.382,3	12%
6.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	833,9	4%	704,4	2%
	b) Soziale Abgaben	161,9	1%	143,4	0%
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.119,4	5%	1.229,2	4%
8.	Betriebskosten	14.109,1	62%	23.083,1	79%
	Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	8.646,0	38%	6.308,4	21%
9.	Abschreibungen	4.972,0	22%	2.378,2	8%
10.	Betriebsergebnis (EBIT)	3.674,0	16%	3.930,2	13%
11.	Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	425,9	2%	333,3	1%
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	47,4	0%	48,3	0%
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.017,2	18%	4.088,2	14%
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,8	0%	0,0	0%
15.	Finanzergebnis	-3.544,7	-16%	-3.706,6	-13%
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	129,3	1%	223,6	1%
17.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23,3	0%	0,1	0%
18.	Sonstige Steuern	385,7	2%	334,7	1%
19.	Erträge aus Verlustübernahme	279,6	1%	111,2	0%
	Jahresüberschüss / Jahresfehlbetrag (+/-)	0,0	0%	0,0	0%

HGE HALLER GRUNDSTÜCKS- UND ERSCHLIESSUNGSGESELLSCHAFT MBH

Am Markt 7/8 74523 Schwäbisch Hall

Tel.: 0791 751-710 und Fax: 0791 751-750

info@hge-sha.de www.hge-sha.de



Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital		
	in T€	in %	
SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH	450	90,00	
Stadt Schwäbisch Hall	50	10,00	
Summe	500	100,00	

Anteile an anderen Gesellschaften

Es bestehen keine Anteile an anderen Gesellschaften

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist als Erschließungsträger nach § 124 Abs. 1 BauGB für die Stadt Schwäbisch Hall tätig.

Sie erwirbt unbebaute Grundstücke, führt im eigenen Namen und auf eigene Rechnung sämtliche Erschließungsmaßnahmen durch und veräußert die erschlossenen Baugrundstücke an Bauwillige.

Gegenstand des Unternehmens ist die Projektierung, der Erwerb und die Veräußerung von unbebauten Grundstücken und die Durchführung sämtlicher Erschließungsmaßnahmen, sowie alle Geschäfte, die mit den genannten Gegenständen zusammenhängen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind.

Bei der Aufgabenerfüllung wird die Gesellschaft nur im Rahmen von § 102 Abs. 1 Nr. 1 GemO tätig werden.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Klaus Lindenmeyer Eberhard Neumann
Gesellschafterversammlung	Vertreter aller Gesellschaften

Lagebericht

Darstellung des Geschäftsverlaufs der HGE Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH

Im Jahr 2012 konnte die HGE Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH annähernd den Jahres- überschuss des Vorjahres erreichen. Es wurde das zweitbeste Unternehmensergebnis der Firmengeschichte erzielt. Gleichzeitig wurde die höchste Bilanzsumme ausgewiesen.

Entscheidende Grundlage für dieses Unternehmensergebnis sind mehrere, sich ergänzende Rahmenbedingungen: Ein interessantes Bauplatzangebot in unterschiedlich geprägten Wohngebieten, das Gesamtpaket der attraktiven Mittelstadt Schwäbisch Hall, sichere Arbeitsplätze in der Region der Weltmarktführer und die nach wie vor günstigen Konditionen für Fremdkapital.

Diese positiven Rahmenbedingungen führten zum Abschluss von 64 notariellen Kaufverträgen über Wohnbauplätze in neun Wohngebieten und zwei Gewerbebauplätzen in der Kolpingstraße im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012.

Die besonders gute Nachfrage im neuen Schwäbisch Haller Stadtteil An der Breiteich bestätigte erneut in beeindruckender Weise die Entscheidung für dieses neue Wohngebiet. Im Juli 2010 wurde mit den Erschließungsarbeiten des idealtypischen Wohngebiets in traumhafter Lage begonnen. Es umfasst rund 270 Bauplätze und wird voraussichtlich von 1.200 Menschen bewohnt werden.

Parallel zu den Verkaufserfolgen wurde der vorausschauende Grunderwerb zur Sicherung und zum Ausbau des Wohnund Gewerbebauplatzangebotes in den nächsten Jahren intensiv weiter verfolgt.

Für das Zukunftsprojekt Gewerbepark Schwäbisch Hall – West konnten weitere größere Flächen sowohl im freihändigen Erwerb als auch im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Bodenordnungsmaßnahme (Umlegung) erworben werden.

Zur weiteren Entwicklung der Wohn-

gebietsabschnitte Mittelhöhe V-VIII konnten ebenfalls im Rahmen eines Umlegungsverfahrens Flächen für 50 Wohnbauplätze im Abschnitt V erworben werden.

Die sogenannte Planstraße 1 des neuen Gewerbeparks Schwäbisch Hall – West wurde von der Westumfahrung bis zum Steinbeisweg fertiggestellt.

Dabei wurde die Selbstverpflichtung der HGE, einen besonderen Blick auf die Ökologie und die klimatischen Auswirkungen zu richten, nachhaltig durch die Versorgung mit den Nahwärmeverbundsystemen der Schwestergesellschaft Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH und der Nutzung von erneuerbaren Energien weiterverfolgt.

In den kommenden Jahren kann nach wie vor von einer guten Nachfrage bei Wohn- und Gewerbebauplätzen in Schwäbisch Hall ausgegangen werden.

Die Vermarktungsstrategie bei den Wohnbauplätzen basiert weiterhin auf den bewährten Bausteinen All-Inklusiv-Preise, Kinderbonus bis zu 5.000 € für Familien bei Einzug in das neue Eigen-



heim, zukunftssichere Energieversorgung und schneller Breitband-Internetanschluss. Sehr gute Resonanz findet bei den Kunden das tagesaktuelle interaktive Bauplatzangebot im Internet.

Auch im Jahr 2012 hat sich die Fortsetzung der Verknüpfung der beiden städtischen Tätigkeitsfelder Wirtschaftsförderung und Liegenschaften sowie Planen und Bauen durch die beiden Geschäftsführer Klaus Lindenmeyer und Eberhard Neumann erfolgreich auf die Unternehmenstätigkeiten ausgewirkt.

Darstellung der Lage

Im Jahr 2012 ging die Anzahl der Wohnbauplatzverkäufe gegenüber dem Vorjahr geringfügig von 66 auf 64 (- 3 %) abgeschlossene Kaufverträge zurück. Im Wirtschaftsplan waren 60 Verkäufe vorgesehen.

Der Bau von Erschließungsanlagen und

deren teilweise Fertigstellung in den einzelnen Baugebieten wurde parallel zu den Grundstücksverhandlungen mit den privaten Grundstückseigentümern zum Erwerb des Bauerwartungslandes für die geplanten Wohn- und Gewerbegebiete in bewährter Weise fortgesetzt.

Zum Jahresende 2012 konnten 111 Wohnbauplätze in 12 Baugebieten angeboten werden.

Mit den Erschließungsarbeiten im Bauabschnitt V des Wohngebiets Mittelhöhe konnte gestartet werden, so dass voraussichtlich Ende III. Quartal 2013 die privaten Neubauvorhaben starten können.

In den einzelnen Wohnbaugebieten ergab sich untenstehende Verkaufsstatistik.

Zwei Gewerbebauplätze (1x Verkauf, 1x Erbbaurecht) an der Kolpingstraße im Gewerbepark Schwäbisch Hall – West konnten auf Grund der Erschließungssituation bereits verkauft werden.

Die folgenden Baumaßnahmen wurden im Geschäftsjahr 2012 durchgeführt:

Baugebiet An der Breiteich IB

 Erschließung von 38 Wohnbauplätzen

Baugebiet Brunnenwiesen

 Teilendausbau "Langwiesen" und "Brunnenwiesen"

Baugebiet Burg-/Turmstraße

 Erschließungsbeginn von 4 Wohnbauplätzen, davon 2 Privateigentum

Baugebiet Mittelhöhe V

 Erschließungsbeginn von 68 Wohnbauplätzen, davon 18 im Privateigentum

Verkaufsstatistik

Wohngebiet	Bauplatzverkäufe (notarielle Kaufverträge)	Bauplatzbestand 31.12.2012
An der Breiteich (BA IA)	20	0
An der Breiteich (BA IB)	21	17
Breitwiesen VI	2	1
Brunnenwiesen	0	5
Burg-/Turmstraße	0	2
Grundwiesen	3	5
Im Hardt	3	1
Katzenkopf	0	3
Leichtweg	4	6
Lilo-Hermann-Weg	4	4
Mittelhöhe V	0	50
Riedwiesen	2	16
Teurershof II, III + IV	5	1
Summen	64	111

Gewerbepark Schwäbisch Hall – West

 Tief- und Straßenbauarbeiten Planstraße 1

Ausgleichsmaßnahmen

 für die Baugebiete Brunnenwiesen, Langenfelder Ziegelhütte, Leichtweg und Mittelhöhe IV

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Personalbereich

Das Personal besteht seit 2011 aus zwei Mitarbeiterinnen im kaufmännischen Bereich, einem Mitarbeiter im technischen Bereich und einem Auszubildenden als Kaufmann für Bürokommunikation.

Wohn- und Gewerbebaugebiete

Die im Wirtschaftsplan 2012 vorgesehene Gesamtzahl an verkauften Wohnbauplätzen von 60 wurde mit 64 (+ 7%) abgeschlossenen Kaufverträgen überschritten. Dies wurde durch die sehr gute Nachfrage in dem Baugebiet An der Breiteich erreicht.

Die planmäßig vorgesehenen Erschließungen des Gewerbeparks Schwäbisch Hall–West im Bereich der Planstraße 1 und des Abschnitts V im Wohngebiet Mittelhöhe wurden begonnen.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft und Risiken der künftigen Entwicklung

Für das Jahr 2013 geht die HGE davon aus, dass unter Berücksichtigung der geplanten 59 Bauplatzverkäufe und der Neuerschließungen in den Wohngebieten Mittelhöhe VI und Leichtweg II zum 31.12.2013 in der Summe 109 erschlossene Wohnbaugrundstücke angeboten werden können.

Auch beim Großprojekt Gewerbepark Schwäbisch Hall – West gehen die Erschließungsarbeiten an der Planstraße 1 weiter. Ende III./Anfang IV. Quartal 2013 sollen erste Gewerbebauplätze südlich der Hofstelle Bürk erschlossen sein.

Nach der sich bereits in 2012 abzeichnenden starken Nachfrage für die Wohnbauplätze im Abschnitt Mittelhöhe V werden 2013 die Erschließungsarbeiten für den Abschnitt VI beginnen.

Für das Wohngebiet Am Sonnenrain wird ein städtebaulicher Wettbewerb, der auch einen umfangreichen landschaftsplanerischen Inhalt beinhaltet, ausgelobt. Nach Abschluss des Wettbewerbsverfahren wird das Bauleitplanverfahren eingeleitet.

In den Wohngebieten Breitwiesen VI und Leichtweg I soll der Endausbau erfolgen. Die Durchführung von Ausgleichsmaßnahmen ist bei den Wohngebieten An der Breiteich und Mittelhöhe III geplant.

Im gewerblichen Bereich sollen die Grunderwerbsverhandlungen für das gesamte Plangebiet des Gewerbeparks Schwäbisch Hall – West abgeschlossen werden.

Mittelfristig geht die Geschäftsführung der HGE von einem weiteren positiven Geschäftsverlauf aus. Dies ist begründet in

- der aktuellen wirtschaftlichen Gesamtsituation in unserer Region
- der nach wie vor starken Nachfrage an Bauplätzen und Immobilien
- den günstigen Konditionen für Fremdkapital
- dem attraktiven Gesamtpaket "Schwäbisch Hall".

Unterlegt sind diese Annahmen durch eine gute Nachfrage und Ansiedlungsgesprächen mit interessanten Unternehmen für den Gewerbepark Schwäbisch Hall - West.

Für das Wohngebiet Mittelhöhe V konnten bereits im IV. Quartal 2012 40 Wohnbauplätze zugeteilt werden. Diese Bauplatzverkäufe werden 2013 ergebniswirksam.

Risiken würden sich bei schlagartig erheblich veränderten Rahmenbedingungen für Fremdkapitalzinsen und der wirtschaftlichen Gesamtsituation, insbesondere am regionalen Arbeitsmarkt, ergeben.

Schwäbisch Hall, 15. Mai 2013

Klaus Lindenmeyer Geschäftsführer

Eberhard Neumann Geschäftsführer



BILANZ ZUM 31.12.2012 - AKTIVA

ΔΙ	ctivseite	31.12	2.2012	31.12	2.2011
	Kuvseite	T€	%	T€	%
A.	Anlagevermögen				
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
	 Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten 	1,1	0%	2,1	0%
	II. Sachanlagen				
	 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken 	303,9	1%	195,4	1%
	2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstatung	7,1	0%	6,9	0%
		311,0	1%	202,3	1%
		312,1	1%	204,4	1%
В.	Umlaufvermögen				
	I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte				
	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und andere Bauten	17.854,6	85%	14.894,2	89%
	2. Fertige Erzeugnisse und Waren	806,4	4%	806,4	5%
		18.660,9	89%	15.700,6	94%
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	212,7	1%	77,0	0%
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,4	0%	1,0	0%
	3. Forderungen gegen Gesellschafter	592,9	3%	165,6	1%
	4. Sonstige Vermögensgegenstände	7,5	0%	3,1	0%
		813,5	4%	246,8	1%
	III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.143,4	5%	606,0	4%
		20.617,8	99%	16.553,4	99%
_	Rechnungsabgrenzungsposten	1,5	0%	0,0	0%
C.	nechiangsabgrenzungsposten	1,5	U 70	0,0	0 70
	Bilanzsumme	20.931,5	100%	16.757,8	100%

BILANZ ZUM 31.12.2012 - PASSIVA

Pa	assivseite	31.12	2.2012	31.12	2.2011
	331436116	T€	%	T€	%
A.	Eigenkapital				
	I. Gezeichnetes Kapital	500,0	2%	500,0	3%
	II. Kapitalrücklage	1.428,4	7%	1.428,4	9%
	III. Gewinnrücklagen				
	1. Satzungsmäßige Rücklagen	250,0	1%	250,0	1%
	2. Andere Gewinnrücklagen	1.300,0	6%	1.300,0	8%
		1.550,0	7%	1.550,0	9%
	IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	586,1	3%	586,1	3%
	V. Vortrag auf neue Rechnung	-586,1	-3%	-586,1	-3%
	VI. Bilanzgewinn	586,1	3%	586,1	3%
		4.064,5	19%	4.064,5	24%
B.	Rückstellungen				
	1. Steuerrückstellungen	0,0	0%	0,8	0%
	2. Sonstige Rückstellungen	1.591,1	8%	1.620,7	10%
		1.591,1	8%	1.621,5	10%
C.	Verbindlichkeiten				
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.758,3	18%	4.351,3	26%
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	511,5	2%	693,6	4%
	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	839,3	4%	388,8	2%
	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.934,2	33%	3.544,4	21%
	5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.232,6	15%	2.093,6	12%
		15.275,8	73%	11.071,7	66%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,1	0%	0,1	0%
	Bilanzsumme	20.931,5	100%	16.757,8	100%

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31.12.2012

		2012			2011	
		T€	%	T€	%	
1.	Umsatzerlöse	6.240,4	100%	7.757,6	100%	
2.	Sonstige betriebliche Erträge	15,6	0%	8,9	0%	
3.	Betriebsleistung	6.256,0	100%	7.766,5	100%	
4.	Materialaufwand					
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.936,6	63%	5.318,9	68%	
5.	Personalaufwand					
	a) Löhne und Gehälter	132,1	2%	116,0	1%	
	 b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 	31,1	0%	25,2	0%	
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	273,4	4%	358,3	5%	
7.	Betriebskosten	4.373,1	70%	5.818,3	75%	
8.	Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	1.882,9	30%	1.948,2	25%	
9.	Abschreibungen	4,0	0%	3,5	0%	
10.	Betriebsergebnis (EBIT)	1.878,9	30%	1.944,7	25%	
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4,5	0%	12,4	0%	
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	266,5	4%	287,0	4%	
13.	Finanzergebnis	-262,0	-4%	-274,6	-4%	
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	1.616,9	26%	1.670,1	22%	
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	470,9	8%	0,2	0%	
16.	Sonstige Steuern	9,9	0%	12,7	0%	
17.	auf Grund einer Gewinngemeinschaft, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	1.136,1	18%	1.657,2	21%	
18.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,0	0%	0,0	0%	
19.	Gewinn- / Verlustvortrag aus Vorjahr	586,1	9%	586,1	8%	
	Bilanzgewinn / Bilanzverlust (+/-)	586,1	9%	586,1	8%	

TECHNOLOGIEZENTRUM SCHWÄBISCH HALL GMBH

Haus der Wirtschaft Stauffenbergstraße 35 - 37 74523 Schwäbisch Hall

Tel.: 0791 5801-0 und Fax: 0791 5801-13

info@tz-hall.de www.tz-hall.de



Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital		
	in T€	in %	
Stadt Schwäbisch Hall	77,25	62,49	
Landkreis Schwäbisch Hall	10,30	8,32	
Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim	5,15	4,17	
VR Bank Schwäbisch Hall eG	5,15	4,17	
Südwestbank AG Stuttgart	5,15	4,17	
Adolf Würth GmbH & Co. KG	5,15	4,17	
Optima filling and packaging machines GmbH	5,15	4,17	
STEGO - Elektrotechnik GmbH	5,15	4,17	
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG	5,15	4,17	
Summe	123,60	100,00	

Anteile an anderen Gesellschaften

Es bestehen keine Anteile an anderen Gesellschaften

Gegenstand des Unternehmens

- Gegenstand der Gesellschaft ist es, der Wirtschaft der Stadt und des Landkreises Schwäbisch Hall wissenschaftliche Erkenntnisse auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung zur Verfügung zu stellen.
- 2. Unternehmensgegenstand ist weiter, Unternehmen, die an der Verwirklichung technologisch neuer oder anspruchsvoller Vorhaben arbeiten und sich in der Gründungsoder Aufbauphase befinden oder eine neue Betriebsstätte errichten
- wollen, durch die Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten und Dienstleistungen im Technologiezentrum in Schwäbisch Hall, Hilfestellung zu leisten und zu stellen.
- 3. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind.
- 4. Die Gesellschaft beschränkt ihren Geschäftsbetrieb auf das Gebiet des Landkreises Schwäbisch Hall.
- 5. Die Wahrnehmung des Unternehmensgegenstandes durch die Gesellschaft erfolgt im Rahmen des § 102 Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Andere kommunalwirtschaftliche Aufgaben können gemäß den Bestimmungen der Gemeindeordnung übernommen werden.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Kurt Engel, Bürgermeister a. D.
	Klaus Lindenmeyer
Gesellschafterversammlung	Vertreter aller Gesellschafter
Vorsitzender	Hermann-Josef Pelgrim, Oberbürgermeister
<u>Beirat</u>	
Vorsitzender	August Musch, STW Stuttgart
Stellv. Vorsitzender	Hermann-Josef Pelgrim, Oberbürgermeister
Mitglieder:	
Stadt Schwäbisch Hall	Hartmut Baumann, Stadtrat Prof. Dr. Reiner Blobel, Stadtrat Andrea Herrmann, Stadträtin Martin Lindner, Stadtrat Ernst-Michael Wanner, Stadtrat
Landkreis Schwäbisch Hall	kein Beirat benannt
Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim	Klaus Ehrmann
Südwestbank AG Stuttgart	kein Beirat benannt
VR Bank Schwäbisch Hall eG	Andreas Herz
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG	Bodo Etzel
Adolf Würth GmbH & Co. KG	Karl-Heinz Groß
Optima filling und packaging machines GmbH	kein Beirat benannt
STEGO-Elektrotechnik GmbH	kein Beirat benannt
IHK Heilbronn	Franz Henschel
Betriebswirtschaftliche Beratungsstelle der Handwerkskammer Heilbronn in Schwäbisch Hall	Andreas Weinreich
Beschäftigte	Geschäftsführer kaufmännische Beschäftigte in Teilzeit

Lagebericht

Organisatorische und strukturelle Entwicklung

Die Technologiezentrum Schwäbisch Hall GmbH (TZ) betreibt im Haus der Wirtschaft und in drei Industriehallen im Solpark ein Gründerzentrum und bietet Serviceleistungen im Bereich Existenzgründung, Unternehmensund Wirtschaftsförderung.

Der Fokus der Tätigkeiten liegt durch den Hauptgesellschafter Stadt Schwäbisch Hall auf dem Stadtgebiet. Das Dienstleistungsangebot erstreckt sich im Wesentlichen auf folgende Bereiche:

- Vermietung von Büro- und Produktionsflächen vorrangig an junge Unternehmen und Existenzgründer
- Vermietung von Seminarräumen
- Service und Beratung für Existenzgründer und bestehende Unternehmen
- Unterstützung und Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung

- in Schwäbisch Hall und anderen Vereinigungen wie Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Packaging Valley Germany e.V.
- Organisation und Durchführung von Vorträgen und Weiterbildungsveranstaltungen

Geschäftsentwicklung

Das Jahr 2012 schließt erneut mit einem Überschuss ab. Die vorhandenen

Einnahmen sind ausreichend um den gestellten Anforderungen und Aufgaben gerecht zu werden. Ein wichtiger Faktor ist die Stabilisierung der Weiterbildungsangebote in Zusammenarbeit mit der IHK, mit Unternehmen und sonstigen Weiterbildungseinrichtungen. Die neu gebaute Produktionshalle konnte kurz nach Fertigstellung voll vermietet werden und wirkt sich dadurch bereits positiv auf das Ergebnis aus.

Auch im Bereich der übrigen Vermietung konnte eine gute Auslastung erzielt werden. Sämtliche Büroräume im Haus der Wirtschaft waren zum Jahresende 2012 vermietet. Es hat sich gezeigt, dass frei werdende Räume umgehend wieder vermietet werden können.

Die Einnahmen aus der Vermietung von Schulungsräumen haben sich auf hohem Niveau stabilisiert.

Im Vordergrund der Bemühungen steht aber nicht die Erhöhung der Einnahmen aus der Vermietung von Schulungsräumen, sondern der stetige Ausbau des Weiterbildungsangebotes in den vorhandenen Seminarräumen. Durch zusätzliche Angebote der IHK und anderer Bildungsträger konnte das Weiterbildungsangebot weiter entwickelt werden. Die Räume in der ehemaligen Schule, Geschwister-Scholl-Straße 77 (Seminarhaus) sind vor allem an den Wochenenden unbedingt erforderlich. Immer mehr Bedeutung haben auch Weiterbildungs- und Seminarangebote von Unternehmen.

Im Jahr 2012 wurden die Räume im Seminarhaus renoviert und die Sanitäranlagen saniert. Durch eine entsprechende Vereinbarung mit der Stadt Schwäbisch Hall konnte festgelegt werden, dass die Seminarräume in diesem Gebäude dauerhaft durch das TZ genutzt werden können. Dadurch er-

geben sich zusätzliche Möglichkeiten zum Ausbau des Schulungsangebotes der IHK. Das Angebot für Schulungen der örtlichen Unternehmen kann so ebenfalls erweitert werden.

Bei den zwei Gewerbehallen, die vom Technologiezentrum bei der Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH (GWG) angemietet sind, ist die Situation wie folgt:

Die 2008 in die Betonhalle eingezogene Gründerfirma Delta GmbH hat sich gut entwickelt und ist ab 1. Januar 2013 in eigene Räume im Solpark eingezogen. Das ist eine weitere Bestätigung für das Konzept, Gründerfirmen in Mieträumen die Chance für den Aufbau neuer Unternehmen zu geben. Die Hälfte der Holzhalle konnte ab Juni 2012 an ein junges Unternehmen aus dem handwerklichen Bereich vermietet werden.

Die neue Produktionshalle mit Büround Sozialräumen wurde durch das TZ gebaut und Ende 2011 fertiggestellt. Die Halle konnte sofort nach Fertigstellung mit zwei Einheiten an ein neu gegründetes Unternehmen aus der Verpackungsbranche und eine Einheit an einen Metallverarbeitenden Betrieb zur Sicherung der Unternehmensnachfolge vermietet werden. Die anfallenden Abschreibungen und Zinsen konnten durch die Miete mehr als abgedeckt werden.

In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsfördergesellschaft des Landkreises und den Städten Schwäbisch Hall und Crailsheim wird die Veranstaltungsreihe "JUMP" mit Existenzgründertagen und Existenzgründervorträgen weiter fortgesetzt.

Die Gesellschaft arbeitet eng mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Schwäbisch Hall zusammen. Durch das Netzwerk insgesamt ergeben sich immer wieder auch Kontakte, die zur Ansiedlung von Unternehmen führen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Finanz- und Vermögenslage der Technologiezentrum Schwäbisch Hall GmbH ist in der Vergangenheit und gegenwärtig geordnet und die Zahlungsbereitschaft jederzeit sichergestellt. Die Ertragslage ist stark abhängig von der Vermietungssituation.

Die Mieteinnahmen lagen über den Erwartungen für das Jahr 2012. Vor allem deshalb, weil bestehende Leerstände kurzfristig vermietet werden konnten.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Nachfrage nach Mietflächen ist weiterhin gegeben. Der Umzug eines weiteren Unternehmens in neue eigene Räume zeigt, dass sich das Angebot im Haus der Wirtschaft und in den Gründerhallen sehr positiv auf die Schaffung neuer Arbeitsplätze und die Entwicklung, insbesondere im Solpark auswirkt. Durch den steten Wechsel im Haus der Wirtschaft gelingt es immer wieder auch kleinen Unternehmen den Start in die Selbständigkeit zu erleichtern.

Es wird auch für das Jahr 2013 mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Eine wichtige Aufgabe wird es weiterhin sein, das Angebot von Weiterbildungsmaßnahmen und Seminaren für Unternehmen auszubauen und zu verbessern. Dies geschieht vor allem durch die enge Zusammenarbeit mit der IHK und anderen Weiterbildungsträgern. Der enge Kontakt zu den Unternehmen der Verpackungsindustrie ermöglicht zunehmend auch Schulungen für die Mitgliedsunternehmen von "Packaging Valley" anzubieten.

Durch den Neubau der Halle Dr.-Jakob-Berlinger-Weg 1 hat die Gesellschaft erstmals in eigene Immobilien investiert. Nachdem durch diese Halle neue Unternehmen erfolgreich im Solpark angesiedelt werden konnten, wird derzeit geprüft, ob eine weitere Halle mit ähnlicher Konzeption in unmittelbarer Nachbarschaft des bestehenden Gebäudes erstellt werden kann.

Durch die Geschäftsstelle des Vereins "Packaging Valley Germany e.V.", die im Haus der Wirtschaft eingerichtet wurde, ergibt sich ein Schwerpunkt in der Betreuung von Unternehmen aus diesem Bereich. Der Verein erstattet die Kosten für die Mitarbeiterin und die Bürokosten durch eine Jahrespauschale. Durch die Unterstützung des Vereins ergaben sich Schulungsangebote und Vermietungsmöglichkeiten für die Seminarräume. Wichtige Veranstaltungen wie "Studenten treffen Unternehmer" oder die internationalen "Packaging Valley Days 2013" in Schwäbisch Hall konnten über dieses Netzwerk gefördert und realisiert werden. Durch Messeauftritte in Frankfurt, Nürnberg und Chicago oder auch weiteren Events zur Gewinnung von Hochschulabsolventen aus dem In- und Ausland werden nicht nur die Verpackungsmaschinenbauer, sondern auch Schwäbisch Hall und die Region Heilbronn – Franken weltweit noch bekannter.

Durch die Förderung im Rahmen des Clusterwettbewerbs Baden-Württemberg konnte die Arbeit für das Verpackungscluster weiter vorangebracht werden und so ein erheblicher Beitrag zur Wirtschaftsförderung in unserem Raum geleistet werden. Das Clusterprojekt wird gemeinsam durch die Vereine Packaging Valley Germany e.V. Schwäbisch Hall und "Packaging Excellence Center" Waiblingen weiter

entwickelt. Das Förderprojekt wurde zum 31.10.2012 nach Ablauf des Förderzeitraums beendet.

Chancen und Risiken

Die wesentlichen Risiken liegen im Vermieterrisiko der Gesellschaft. Durch den Bau einer eigenen Existenzgründerhalle trägt die Gesellschaft auch das Risiko für die anfallenden Zins- und Tilgungsleistungen. Bei den vorhandenen Gründerhallen besteht die Verpflichtung durch längerfristige Mietverträge die Miete an die GWG zu erbringen. Auch hier liegt das Risiko eines zeitweiligen Leerstandes bei der Gesellschaft. Die Mieten aus dem Haus der Wirtschaft bilden den Schwerpunkt der Einnahmen. Durch die Vielzahl der Mieter ist dort allerdings das Risiko eines größeren Mietausfalls gering. Es zeigt sich, dass für die neue Existenzgründerhalle die kalkulierten Mieteinnahmen erzielt werden können. Dadurch ist auch zu erwarten, dass der Schuldendienst für die aufgenommenen Kredite gedeckt werden kann.

Die Chance durch das eigene Gebäude liegt darin, dass nach Tilgung der Darlehen auch künftig Mittel für die Aufgaben der Gesellschaft zu Verfügung stehen.

Die Personalkosten für die beiden Halbtagsstellen sind fast zur Hälfte durch Erstattung des Vereins Packaging Valley Germany e.V. abgedeckt. Der Dienstleistungsvertrag über die Geschäftsführung durch die Komminvest GmbH ist mit einer Frist von 3 Monaten zum Jahresende kündbar.

Die Gesellschaft verfügt zum Jahresende über ein Eigenkapital von 412.588,03 €, davon entfallen 123.600 € auf gezeichnetes Kapital der Gesellschafter.

Durch die gegebenen Voraussetzungen ist die Gesellschaft bei Bedarf in

der Lage auf kurzfristige Einnahmeausfälle zu reagieren. Die bisherige Geschäftsentwicklung hat gezeigt, dass die vorhandene Finanzausstattung ausreichend ist, um die Aufgaben der Gesellschaft dauerhaft erfüllen zu können

Schwäbisch Hall, 02.05.2013

Kurt Engel (Geschäftsführer)

Klaus Lindenmeyer (Geschäftsführer)



1.5. TECHNOLOGIEZENTRUM SCHWÄBISCH HALL GMBH

BILANZ ZUM 31.12.2012 - AKTIVA

Al	ctivseite	31.1	2.2012	31.1	2.2011
		T€	%	T€	%
A.	Anlagevermögen				
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10,6	0%	10,8	0%
	II. Sachanlagen				
	 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken 	1.041,0	43%	1.023,0	43%
	2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	84,6	4%	5,5	0%
		1.125,6	47%	1.028,5	43%
		1.136,2	47%	1.039,3	44%
B.	Umlaufvermögen				
	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13,8	1%	17,6	1%
	2. Sonstige Vermögensgegenstände	54,1	2%	29,7	1%
		67,9	3%	47,3	2%
	II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	71,4	3%	113,3	5%
		139,3	6%	160,6	7%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten				
	1. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	1.131,0	47%	1.174,0	49%
		1.131,0	47%	1.174,0	49%
	Bilanzsumme	2.406,5	100%	2.373,9	100%

BILANZ ZUM 31.12.2012 - PASSIVA

Passivseite	31.1	2.2012	31.1	2.2011
T d351V3CITC	T€	%	T€	%
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	123,6	5%	123,6	5%
II. Gewinnrücklagen	3,2	0%	3,1	0%
III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	248,3	10%	217,0	9%
IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	34,6	1%	31,3	1%
	409,7	17%	375,0	16%
B. Rückstellungen				
1. Sonstige Rückstellungen	12,8	1%	12,4	1%
	12,8	1%	12,4	1%
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	800,0	33%	800,0	34%
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16,2	1%	5,9	0%
3. Sonstige Verbindlichkeiten	41,5	2%	34,6	1%
	857,7	36%	840,5	35%
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.126,3	47%	1.146,0	48%
Bilanzsumme	2.406,5	100%	2.373,9	100%

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31.12.2012

			2012		2011
		T€	%	T€	%
1.	Umsatzerlöse	545,9	100%	460,8	100%
2.	Sonstige betriebliche Erträge	0,0	0%	0,3	0%
3.	Gesamtleistung	545,9	100%	461,1	100%
4.	Material aufwand				
	a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,0	0%	0,0	0%
5.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	38,4	7%	32,9	7%
	 b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 	8,7	2%	7,1	2%
6.	Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	47,1	9%	12,7	3%
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	386,5	71%	364,3	79%
8.	Betriebskosten	480,7	88%	417,0	90%
9.	Betriebsergebnis (EBIT)	65,2	12%	44,1	10%
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	58,9	11%	61,4	13%
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	89,5	16%	74,2	16%
12.	Finanzergebnis	-30,6	-6%	-12,8	-3%
13.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	34,6	6%	31,3	7%
14.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	34,6	6%	31,3	7%
15.	Gewinnvortrag / Verlustvortrag (-)	248,3	45%	217,0	47%
	Bilanzgewinn / Bilanzverlust (+/-)	282,9	52%	248,3	54%

LEISTUNGSKENNDATEN

	2012	2011	Veränderung zum Vorjahr
Anzahl Mieter insgesamt	23	23	0,0%
davon:			
Haus der Wirtschaft	18	18	0,0%
Gewerbehallen Solpark	3	3	0,0%
DrJakob-Berlinger-Weg 1	2	2	0,0%
Seminarräume Belegungen	1.294	1.298	-0,3%
Seminarräume Einnahmen in €	79.769 €	80.465 €	-0,9%
Teilnahme an Veranstaltungen/ Messen	14	12	16,7%

ENERGIEVERSORGUNG OTTOBRUNN GMBH

Haidgraben 9a 85521 Ottobrunn

Tel.: 089 6656189-12 und Fax: 089 6656189-199

info@ev-ottobrunn.de www.ev-ottobrunn.de



Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital		
	in T€	in %	
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	4.000	100,00	
Summe	4.000	100,00	

Anteile an anderen Gesellschaften

Gesellschaft	Stammkapital		
	in T€	Anteil in %	
German Bio-Energy GmbH	12.187	0,41	

Gegenstand des Unternehmens

- 1. Gegenstand des Unternehmens ist:
 - a) die Wahrnehmung energiewirtschaftlicher Aufgaben, insbesondere die Durchführung des Netzbetriebs im Netzgebiet der Gemeinde Ottobrunn und die Versorgung von Kunden mit Energie, insbesondere Strom, die Errichtung, Unterhaltung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung und zum Transport von Energie, wobei die Gesellschaft auch Kunden außerhalb von Ottobrunn mit Energie versorgen kann,
 - b) die Strombeschaffung und der Stromvertrieb sowie
 - c) die Errichtung, Erhaltung und der Betrieb des Straßenbeleuchtungsnetzes und von Beleuchtungsanlagen auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen in Ottobrunn.

- Andere kommunalwirtschaftliche Aufgaben der Gemeinde Ottobrunn (z. B. die Wasserversorgung und / oder Wärmeversorgung) können mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung übernommen werden, sofern eine ausreichende Wirtschaftlichkeit der übernommenen Aufgaben zu erwarten ist. Diese Aufgaben sind ebenfalls Teil des Unternehmensgegenstandes.
- Die Gesellschaft ist mit Zustimmung durch die Gesellschafterversammlung berechtigt,
 Zweigniederlassungen oder Tochterunternehmen zu gründen, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen sowie sämtliche Geschäfte zu betreiben, die der Betätigung der Gesellschaft auf dem Gebiet des Unternehmensgegenstandes unmittelbar oder mittelbar förderlich sind.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Thomas Hoppenz
Aufsichtsratsvorsitzender	Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim
Stellv. Vorsitzende	Stadträtin Uta Rabe, Kauffrau, Stadträtin Andrea Herrmann, Hebamme
Mitglieder des Aufsichtsrates	Stadtrat Helmut Kaiser, Rektor Stadtrat Hans-Georg Reber, Landwirt Stadtrat Kristian Neidhardt, Realschullehrer Stadtrat Hartmut Baumann, DiplIng., Statiker Stadtrat Claus Unser, Elektromeister Stadtrat Edmund Felger, Apotheker Stadträtin Jutta Niemann, DiplPhysikerin Stadtrat Thomas Pfisterer, Dr., Tierarzt Stadtrat Nikolaos Sakellariou, Rechtsanwalt Stadtrat Dieter Vogt, Notar, bis 03.12.2012
Gesellschafterversammlung	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

Lagebericht

Wirtschaftliche Lage

Im Jahr 2012 zeigte sich die deutsche Wirtschaft insgesamt in einer sehr robusten Verfassung. Das Bruttoinlandsprodukt ist gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 0,7 gestiegen. Damit hat sich die konjunkturelle Erholung im dritten Jahr nach der großen Finanzund Wirtschaftskrise weiter fortgesetzt.

Die Energieversorgung Ottobrunn GmbH ist Eigentümerin des Stromnetzes im Konzessionsgebiet der Gemeinde Ottobrunn. Dieses Stromnetz ist seit 01.01.2011 an die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH verpachtet. Mit dem Stromprodukt "Bayernstrom" sowie ihrem ergänzenden Erdgasangebot ist die Gesellschaft in ganz Bayern als Energielieferant tätig, legt jedoch einen besonderen Schwerpunkt auf die Stärkung der lokalen Präsenz im Umkreis der Gemeinde Ottobrunn.

Ertragslage

Die Gesellschaft konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr an die Geschäftsentwicklung des Jahres 2011 anknüpfen. Die Umsatzerlöse stiegen insgesamt um T€ 3.746 auf T€ 7.612.

Bei der Stromversorgung betrugen die Umsatzerlöse (ohne vereinnahmte Stromsteuer und ohne Nebengeschäfte) im Berichtsjahr Mio. € 5,4.

Die Erhöhung des Materialaufwandes sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfolgte proportional zum Umsatz, wodurch weiterhin ein positives Betriebsergebnis erzielt werden konnte.

Investitionen und Finanzierung

Im Jahr 2012 bestanden die Hauptinvestitionsmaßnahmen im Wesentlichen aus dem Neubau eines BHKWs in Gauting, der Erschließung mit Fernwärme in Höhenkirchen sowie der Erweiterung des Stromnetzes.

Die Finanzierung der im Vermögensplan 2013 vorgesehenen Ausgaben in Höhe von T€ 1.771 erfolgt durch Abschreibungsrückflüsse und Darlehensaufnahmen.

Angaben gemäß § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG

Seit 01.01.2011 ist das Stromnetz an die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH verpachtet. Der Jahresüberschuss für den Bereich Stromnetz beträgt T€ 522.

Risiken der Gesellschaft

Das Unternehmen hat ein Risikomanagement aufgebaut, in dem alle wesentlichen Risiken der Gesellschaft erfasst und überwacht werden. Das Handbuch ist seit Mitte 2006 in Kraft; es werden jährliche Bestandsaufnahmen vorgenommen.

Durch die Verpachtung des Stromnetzes an die Stadtwerke Schwäbisch Hall ab dem 01. Januar 2011 reduzieren sich die mit der Einführung der Anreizregulierung verbundenen Risiken insoweit, als die Risiken bezüglich der regulatorischen Anerkennung der laufenden Netzbetriebskosten künftig nicht mehr der Energieversorgung Ottobrunn sondern dem Netzpächter Stadtwerke Schwäbisch Hall zuzurechnen sind. Die mit dem Netzeigentum verbundenen Risiken bestehen prinzipiell unverändert fort.

Nach Aufnahme und Auswertung aller bekannten Risiken wurde festgestellt, dass der Fortbestand des Unternehmens dadurch nicht gefährdet ist.

Vermögens- und Finanzlage

Aktivseite	31.12.2012		31.12.2011	
7 include the	T€	%	T€	%
A. Anlagevermögen	5.378,8	55%	5.737,1	61%
B. Umlaufvermögen	4.331,7	44%	3.567,8	37%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,3	0%	5,2	1%
D. Aktive latente Steuern	106,4	1%	109,1	1%
	9.817 ,2	100%	9.419,1	100%

Passivseite	31.12.2012		31.12.2011	
T d351V3CTC	T€	%	T€	%
A. Eigenkapital	3.542,0	36%	3.157,7	34%
B. Sonderposten	754,9	8%	841,8	9%
C. Rückstellungen	132,1	1%	146,5	1%
D. Verbindlichkeiten	5.388,3	55%	5.273,1	56%
	9.817,2	100%	9.419,1	100%

Ausblick und Chancen

Durch die seit dem 01. Januar 2011 erfolgte Verpachtung des Stromnetzes an die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH ist eine langfristig gesicherte und von den Anforderungen der Regulierung unbeeinflusste Ertragslage aus dem Eigentum an den Stromnetzen sichergestellt.

Im Geschäftsfeld Stromhandel soll durch eine Verbesserung der Deckungsbeiträge sowie durch die Gewinnung neuer Kunden mit individuellen Angeboten künftig ein positives Ergebnis erreicht werden. Durch die Aufnahme des Gasvertriebes im Laufe des Jahres 2012 sind wir in der Lage eine ganzheitliche Produktpalette anzubieten, so dass ein weiterer Zuwachs der Kundenzahlen im Tarifbereich erwartet wird.

Die Geschäftsfelder Wärmeversorgung und Contracting werden intensiv weiterentwickelt und gewinnen zunehmend Bedeutung in der kommunalen Zusammenarbeit mit den angrenzenden Gemeinden.

Die Gesellschaft rechnet auch in den zukünftigen Jahren mit einem positiven Ergebnis.

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Thomas Hoppenz.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Ottobrunn, 25. September 2013 Energieversorgung Ottobrunn GmbH

Thomas Hoppenz (Geschäftsführer)

2.1. ENERGIEVERSORGUNG OTTOBRUNN GMBH

BILANZ ZUM 31.12.2012 - AKTIVA

ΔΙ	ctivseite	31.1	2.2012	31.1	2.2011
\ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \	Kirvseite	T€	%	T€	%
A.	Anlagevermögen				
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2,8	0%	4,5	0%
	II. Sachanlagen	5.363,5	55%	5.720,1	61%
	III. Finanzanlagen	12,5	0%	12,5	0%
		5.378,8	55%	5.737,1	61%
В.	Umlaufvermögen				
	I. Vorräte				
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	77,2	1%	84,1	1%
	2. Waren	1,0	0%	2,5	0%
		78,2	1%	86,6	1%
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	286,3	3%	323,0	3%
	2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0	0%	0,0	0%
	3. Forderungen gegen Gesellschafter	3.313,8	34%	2.659,8	28%
	4. Sonstige Vermögensgegenstände	293,0	3%	11,6	0%
		3.893,1	40%	2.994,4	32%
	III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	360,4	4%	486,8	5%
		4.331,7	44%	3.567,8	38%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,3	0%	5,2	0%
D.	Aktive latente Steuern	106,4	1%	109,1	1%
	Bilanzsumme	9.817,2	100%	9.419,1	100%

BILANZ ZUM 31.12.2012 - PASSIVA

A. Eigenkapital I. Gezeichnetes Kapital 4.000,0 41% 4.000,0 II. Verlustvortrag -842,3 -9% -1.003,2 III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (+/-) 384,3 4% 160,9 3.542,0 36% 3.157,7 B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen 754,9 8% 841,8	% 42% -11% 2% 34%
I. Gezeichnetes Kapital II. Verlustvortrag III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (+/-) 384,3 4% 160,9 3.542,0 36%	-11% 2% 34%
III. Verlustvortrag III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (+/-) 384,3 4% 160,9 3.542,0 36% 3.157,7	-11% 2% 34%
III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (+/-) 384,3 4% 160,9 3.542,0 36% 3.157,7	34%
3.542,0 36% 3.157,7	34%
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen 754,9 8% 841,8	9%
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen 754,9 8% 841,8	9%
C. Rückstellungen 132,1 1% 146,5	2%
D. Verbindlichkeiten	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 4.731,7 48% 5.003,3	53%
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 370,4 4% 93,9	1%
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 0,0 0% 1,8	0%
4. Sonstige Verbindlichkeiten 286,1 3% 174,1	2%
5.388,3 55% 5.273,1	56%
Bilanzsumme 9.817,2 100% 9.419,1	100%

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31.12.2012

			2012		2011
		T€	%	T€	%
1.	Umsatzerlöse*)	7.612,0	98%	3.865,9	97%
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	34,1	0%	32,8	1%
3.	Sonstige betriebliche Erträge	108,1	1%	102,8	3%
4.	Betriebsleistung	7.754,2	100%	4.001,5	100%
5.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.812,7	75%	1.950,4	49%
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	77,3	1%	88,5	2%
6.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	200,6	3%	243,3	6%
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	54,5	1%	61,4	2%
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	440,9	6%	364,5	9%
8.	Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	1.168,3	15%	1.293,3	32%
9.	Abschreibungen	628,9	8%	717,4	18%
10.	Betriebsergebnis (EBIT)	539,4	7%	575,9	14%
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	66,1	1%	39,7	1%
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	213,8	3%	236,6	6%
13.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	391,8	5%	379,0	9%
14.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	3,5	0%	217,4	5%
15.	Sonstige Steuern *)	4,0	0%	0,7	0%
16.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (+/-)	384,3	5%	160,9	4%

^{*)} ohne Strom- und Energiesteuer (432 Tsd. Euro)

ENERGIEZENTRUM HOHENLOHE-FRANKEN GMBH (EHEMALS BLITZ S12-169-GMBH)

An der Limpurgbrücke 1 74523 Schwäbisch Hall

Tel.: 0791 401-0 und Fax: 0791 401-142

Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital		
	in T€	in %	
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	25	100,00	
Summe	25	100,00	

Anteile an anderen Gesellschaften

Es bestehen keine Anteile an anderen Gesellschaften

Gegenstand des Unternehmens

Die Errichtung und der Betrieb von Energie- und Wärmeerzeugungsanlagen sowie die Verteilung und der Vertrieb der hieraus gewonnenen Energie und Wärme, die Produktion von Brennstoffen aus regenerativen Energieträgern sowie Geschäftsaktivitäten, die diesem Geschäftszweck dienen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Johannes van Bergen
Gesellschafterversammlung	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

Lagebericht

Wirtschaftliche Lage

Die Gesellschaft wurde am 21.12.2012 von der Blitzstart Holding AG gekauft und ihr Sitz wurde nach Schwäbisch Hall verlegt. Am 08.01.2013 wurde die Firma in Energiezentrum Hohenlohe-Franken GmbH geändert. Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Energie- und Wärmeerzeugungsanlagen, sowie die Verteilung und der Vertrieb der hieraus gewonnenen Energie und Wärme, die Produktion von Brennstoffen aus regenerativen Energieträgern sowie Geschäftsaktivitäten, die diesem Geschäftszweck dienen.

Ertragslage

Die Gesellschaft erwirtschaftete keine Umsatzerlöse.

Vermögens- und Finanzlage

Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme beträgt im Jahr 2012 98,00%.

Investitionen und Finanzierung

Die Gesellschaft hat in 2012 keine Investitionen getätigt.

Risiken der Gesellschaft

Das Unternehmen baut seit seiner Gründung kontinuierlich ein Risikomanagement auf, in welchem alle wesentlichen Risiken der Gesellschaft erfasst und überwacht werden. Hierbei greift man auf die Erfahrung mit dem vorliegenden Handbuch der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH zurück.

Es wurden keine Risiken erkannt.

Ausblick

Die Gesellschaft rechnet für 2013 mit einem positiven Jahresergebnis von 1 T€, für die Folgejahre werden weitere positive Jahresergebnisse erwartet.

Die Gesellschaft bemüht sich um die Erschließung weiterer Geschäftsfelder.

Schwäbisch Hall, 22.10.2013

Energiezentrum Hohenlohe-Franken GmbH ehemals Blitz S12-169 GmbH

Johannes van Bergen (Geschäftsführer)

2.2. ENERGIEZENTRUM HOHENLOHE-FRANKEN GMBH

BILANZ ZUM 31.12.2012 - AKTIVA

ΔΙ	ctivseite	31.1	2.2012	2 03.12.201	
A	Kuvseite	T€	%	T€	%
A.	Ausstehende Einzahlungen auf die				
	Geschäftsanteile Nr. 1 - Nr. 25.000	0,0	0%	12,5	50%
B.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	25,0	100%	12,5	50%
	Bilanzsumme	25,0	100%	25,0	100%

BILANZ ZUM 31.12.2012 - PASSIVA

P:	assivseite	31.1	2.2012	03.12.2012	
1 0	issivseite	T€	%	T€	%
A.	Eigenkapital				
	I. Stammkapital	25,0	100%	25,0	100%
	II. Kapitalrücklage	0,0	0%	0,0	0%
	III. Bilanzverlust	0,5	2%	0,0	0%
	Eigenkapital	24,5	98%	25,0	100%
B.	Rückstellungen				
	1. Steuerrückstellungen	0,0	0%	0,0	0%
	2. Sonstige Rückstellungen	0,5	2%	0,0	0%
		0,5	2%	0,0	0%
C.	Verbindlichkeiten				
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0%	0,0	0%
	Bilanzsumme	25,0	100%	25,0	100%

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 03.12.2012 BIS ZUM 31.12.2012 EHEMALS BLITZ S12-169 GMBH

		2012			2011
		T€	%	T€	%
1.	Sonstige betriebliche Erträge	0,0	-	-	-
2.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,5	-	-	-
3.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	-0,5	-	-	-
4.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	-	-	-
5.	Jahresüberschuss /Jahresfehlbetrag (-)	-0,5	-	-	-

ENERGIEDIENSTLEISTUNGSGESELLSCHAFT SANKT AUGUSTIN MBH

Südstraße 27 53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241 165703-0 und Fax: 02241 165703-1

info@esa-energie.de www.esa-energie.de



Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital	
	in T€	in %
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	1.500	100,00
Summe	1.500	100,00

Anteile an anderen Gesellschaften

Es bestehen keine Anteile an anderen Gesellschaften

Gegenstand des Unternehmens

- 1. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Energieerzeugungsanlagen sowie die Erbringung von Energiedienstleistungen in Sankt Augustin und Umgebung.
- 2. Weitere kommunalwirtschaftliche Aufgaben können übernommen werden.
- 3. Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben oder pachten, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten sowie innerhalb des Unternehmensgegenstands Interessengemeinschaften betreiben und kundenorientierte Dienstleistungen anbieten.
- 4. Bei der Durchführung des Unternehmenszwecks kann die Gesellschaft im Rahmen zumutbarer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen umweltverträgliche und umweltschonende Energie einkaufen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	DiplIng. Johannes van Bergen, Schwäbisch Hall
Gesellschafterversammlung	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

Lagebericht

Wirtschaftliche Lage

Die Gesellschaft betreibt in Sankt Augustin ein Blockheizkraftwerk. Aus dieser Heizzentrale heraus wird ein Wohngebiet sowie eine Klinik mit Strom, Wärme und Kälte versorgt. Wie bereits im Vorjahr konnte auch für das Geschäftsjahr 2012 ein positives Jahres-

ergebnis erwirtschaftet werden. Nach Abzug der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 351 T€.

Es erhöhte sich der Fernwärmeverkauf witterungsbedingt um 3,23 % auf 8.243 MWh. Der Stromverkauf im Versorgungsgebiet erhöhte sich ebenfalls gegenüber dem Vorjahr um 1,72 % auf 5.021 MWh. Der Stromverkauf an den Weiterverteiler verminderte sich um 49,64 % auf 2.713 MWh.

Seit 01.01.2008 ist das Stromnetz an die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH verpachtet.

Erlöse und Erträge

Bei der Stromversorgung wurden Um-

satzerlöse in Höhe von 1.033 T€ erzielt. Das Contracting und andere Dienstleistungen erbrachten 124 T€. Die Umsatzerlöse Fernwärme stiegen um 99 T€ auf 684 T€. Der KWK-Bonus beträgt 167 T€. Die sonstigen Umsatzerlöse belaufen sich auf 110 T€.

Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr. Er beträgt im Jahr 2012 84 % (Vj.: 80 %).

Investitionen und Finanzierung

Die größte Investition war die Herstellung eines Netzanschlusses Strom für die Bewirtschaftung des Parkplatzes für die Baumaßnahme HUMA Einkaufspark.

Für 2013 sind im Wesentlichen Investitionen zur Funktionserhaltung des Blockheizkraftwerkes in der Kinderklinik geplant.

Die Finanzierung des Vermögensplanes 2013 (Investitionen) in Höhe von 200 T€ erfolgt durch Abschreibungsrückflüsse, Baukostenzuschüsse und den Jahresüberschuss.

Angaben gemäß § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG

Seit 01.01.2008 ist das Stromnetz an die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH verpachtet.

Geschäfte mit dem Gesellschafter bestanden im Jahr 2012 wie folgt:

- in Höhe von 38 T€ durch in Anspruch genommene Dienstleistungen
- aus Netznutzungsentgelt 195 T€, aus Stromlieferungen 22 T€, aus Gasbezug 242 T€, aus KWK-Strom 124 €, der KWKG-Bonus betrug 167 T€, die vermiedenen Netzent-

gelte 107 T€ und das Pachtentgelt für das Stromnetz 114 T€.

Chancen und Risiken der Gesellschaft

Die Gesellschaft betreibt ein Kraftwerk im Wege der Kraft-Wärme-Kopplung. Trotz niedriger Börsenpreise für Strom, können bei den derzeit günstigen Gaspreisen Gewinne erzielt werden. Da aufgrund einer Verknappung der Erzeugungsmärkte durch den sukzessiven Ausstieg aus der Kernenergie höhere Preise an den Strombörsen zu erwarten sind, stehen die Chancen gut, dass sich die Gewinnsituation bei dem Blockheizkraftwerk deutlich verbessern kann.

Das Unternehmen hat ein Risikomanagement aufgebaut, in dem alle wesentlichen Risiken der Gesellschaft erfasst und überwacht werden. Das Handbuch ist seit Anfang 2004 in Kraft; es werden jährliche Bestandsaufnahmen vorgenommen. Als wesentlicher Risikofaktor wurde der Wegfall von Großkunden identifiziert. Mögliche Gegenmaßnahmen zur Reduzierung der Risiken wurden analysiert und - wo erforderlich und möglich - eingeleitet. Nach Aufnahme und Auswertung aller bekannten Risiken wurde festgestellt, dass der Fortbestand des Unternehmens dadurch nicht gefährdet ist.

Ausblick

Die Baufelder MK 1 und MK 2 im BG 113 werden als Ersatzparkflächen für die Baumaßnahme HUMA Einkaufspark genutzt, allerdings ist die Entwicklungsmaßnahme "HUMA-Einkaufspark" noch nicht begonnen worden.

Eine Interessensbekundung zum Anschluss an das Versorgungsnetz der ESA seitens des Investors für das BV HUMA (Jost-Hurler KG) liegt immer noch vor. Wir hoffen im Sommer 2013

erneute Gespräche mit dem Investor führen zu können.

Es werden Gespräche mit der Stadt Sankt Augustin, der Wasserversorgungsgesellschaft Sankt Augustin und der Energieversorgungsgesellschaft Sankt Augustin geführt.

Die Bebauung des MK V im BG 113 wird in diesem Jahr begonnen. Die entsprechenden Verträge (Erschließungskostenvereinbarung, Wärmeliefervertrag und Stromliefervertrag) sind bereits versendet. Die Anschlussleistung wird 480 kW thermisch und 4 x 80 kVA elektrisch betragen.

In 2013 werden neue Vereinbarungen und Verträge mit der Asklepios Klinik geschlossen, der EDL von 1998 ist so nicht mehr weiter fortführbar.

Im Sommer 2013 steht bereits die 30.000 Bh - Wartung des BHKW-Moduls an, außerdem wird der Spitzenlastkessel in der Klinik (Bj 1969) ausgetauscht.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Schwäbisch Hall, den 20.09.2013

ESA Energiedienstleistungsgesellschaft Sankt Augustin mbH, Sankt Augustin

Johannes van Bergen (Geschäftsführer)

2.3. ESA ENERGIEDIENSTLEISTUNGSGESELLSCHAFT SANKT AUGUSTIN MBH

BILANZ ZUM 31.12.2012 - AKTIVA

Δl	ctivseite	31.1	2.2012	31.1	2.2011
<i>Α</i> ι	Civacite	T€	%	T€	%
A.	Anlagevermögen				
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	19,9	1%	21,7	1%
	II. Sachanlagen	1.501,1	63%	1.745,9	55%
		1.520,9	64%	1.767,6	56%
B.	Umlaufvermögen				
	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	149,6	6%	135,7	4%
	2. Forderungen gegen Gesellschafter	171,1	7%	434,1	14%
	3. Sonstige Vermögensgegenstände	86,8	4%	62,7	2%
		407,5	17%	632,5	20%
	II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	448,0	19%	769,3	24%
		855,5	36%	1.401,8	44%
	Bilanzsumme	2.376,4	100%	3.169,5	100%

BILANZ ZUM 31.12.2012 - PASSIVA

Pa	assivseite	31.1	2.2012	31.1	2.2011
	331736116	T€	%	T€	%
A.	Eigenkapital				
	I. Gezeichnetes Kapital	1.500,0	63%	1.500,0	47%
	II. Bilanzgewinn	498,9	21%	1.048,7	33%
		1.998,9	84%	2.548,7	80%
B.	Sonderposten mit Rücklagenanteil	140,5	6%	158,0	5%
C.	Empfangene Ertragszuschüsse	58,3	2%	65,6	2%
D.	Rückstellungen				
	1. Steuerrückstellungen	93,1	4%	78,4	2%
	2. Sonstige Rückstellungen	8,7	0%	22,9	1%
		101,8	4%	101,3	3%
E.	Verbindlichkeiten				
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63,9	3%	284,0	9%
	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2,0	0%	0,0	0%
	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,0	0%	0,0	0%
	4. Sonstige Verbindlichkeiten	11,1	0%	11,8	0%
		77,0	3%	295,9	9%
	Bilanzsumme	2.376,4	100%	3.169,5	100%

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31.12.2012

			2012		2011
		T€	%	T€	%
1.	Umsatzerlöse	2.117,8	94%	2.181,6	94%
2.	Sonstige betriebliche Erträge	132,2	6%	139,5	6%
3.	Betriebsleistung	2.250,0	100%	2.321,0	100%
4.	Materialaufwand				
	a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.229,0	55%	1.190,9	51%
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	148,6	7%	111,7	5%
5.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	39,3	2%	58,6	3%
	b) Soziale Abgaben	9,0	0%	11,9	1%
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	64,5	3%	66,3	3%
7.	Betriebkosten	1.490,5	66%	1.439,4	62%
8.	Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	759,5	34%	881,6	38%
9.	Abschreibungen	237,1	11%	239,5	10%
10.	Betriebsergebnis (EBIT)	522,5	23%	642,1	28%
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3,8	0%	12,5	1%
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0%	23,5	1%
13.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	526,3	23%	631,1	27%
14.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	167,5	7%	198,9	9%
15.	Sonstige Steuern	7,4	0%	10,7	0%
16.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (+/-)	351,4	16%	421,6	18%
17.	Gewinnvortrag / Verlustvortrag (+/-)	1.048,7	47%	627,1	27%
18.	Gewinnausschüttung	901,2	40%	0,0	0%
	Bilanzgewinn / Bilanzverlust (+/-)	498,9	22%	1.048,7	45%

GRUNDSTÜCKSGESELLSCHAFT SOLARFABRIK - GSF GBR

An der Limpurgbrücke 1 74523 Schwäbisch Hall

Tel.: 0791 401-201 und Fax: 0791 401-142



Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital		
	T€	in %	
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	12,5	50,00	
GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH	12,5	50,00	
Summe	25,0	100,00	

Anteile an anderen Gesellschaften

Es bestehen keine Anteile an anderen Gesellschaften

Gegenstand des Unternehmens

- 1. Die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH und die GWG Grundstücksund Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH schließen sich zu einer Grundstücksgesellschaft zusammen. Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb des Grundstücks Solarfabrik, die Errichtung von Produktions-, Lager- und Büroflächen sowie deren Verwaltung und Vermietung der im Eigentum der Gesellschaft stehenden Grundstücke. Mit einvernehmlichem Beschluss der Gesellschafter kann die Gesellschaft weitere Grundstücksflächen in Schwäbisch Hall erwerben, sowie diese bebauen, verwalten und vermieten.
- Die Gesellschafter sind sich einig, dass die von der Gesellschaft erworbenen und noch zu erwerbenden Grundstücksflächen im gesamthänderisch gebundenen Vermögen der Gesellschaft stehen werden.
- Der Erwerb der Grundstücke und die Kosten der Bebauung sollen durch entsprechende Darlehen der Gesellschafter finanziert werden, für die von den Gesellschaftern jeweils zur Hälfte Sicherheiten zu stellen sind.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Johannes van Bergen (bis 14.03.2012) Andrea Fitterling (seit 14.03.2012) Wolf Gieseke
Gesellschafterversammlung	Vertreter aller Gesellschaften

Lagebericht

Wirtschaftliche Lage

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH und die Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH haben sich im Oktober 2005 zu einer Grundstücksgesellschaft zusammengeschlossen. Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb des Grundstücks Solarfabrik, das zur Ansiedlung einer Produktion von Solarmodulen mit Dünnschichttechnologie und einer Vertriebsgesellschaft dient.

Es wurden Produktions-, Lager- und Büroflächen errichtet, die an die Produktions- und Vertriebsgesellschaft vermietet werden.

Das weitere, im März 2007 erworbene, bebaute Grundstück in der Raiffeisenstraße 12 in Schwäbisch Hall wurde in 2010 veräußert.

Im Dezember 2011 wurde durch notariell beurkundeten Vertrag die Nachfolge durch die Manz CIGS Technology GmbH als Nachmieter der Würth Solar GmbH & Co. KG geregelt.

Erlöse und Ergebnisse

Aus dem Gebäudeobjekt wurden Mieten in Höhe von 839 T€ erlöst. Aufgrund der Zinsen und sonstigen Aufwendungen hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 185 T€ (im Vorjahr: Jahresfehlbetrag 191 T€) erzielt.

Investitionen und Finanzierung

Die Gesellschaft hat in 2012 keine Investitionen getätigt.

Für 2013 sind ebenfalls keine weiteren Investitionen geplant.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Chancen und Risiken der Gesellschaft

Das Unternehmen hat ein Risikomanagement aufgebaut, in dem alle wesentlichen Risiken der Gesellschaft erfasst und überwacht werden. Das Handbuch ist mit Errichtung der Gesellschaft in Kraft getreten; es werden jährliche Bestandsaufnahmen vorgenommen.

Das Grundstücksobjekt in der Alfred-Leikam-Str. ist durch einen langfristigen Mietvertrag gesichert. Das neue Mietverhältnis mit der Manz CIGS Technology GmbH läuft über mehrere Jahre mit der Option zur Verlängerung der Mietdauer.

Alle anderen möglichen Gegenmaßnahmen zur Beherrschung und Reduzierung der Risiken wurden analysiert und - wo erforderlich und möglich - eingeleitet. Nach Aufnahme und Auswertung aller weiteren bekannten Risiken wurde festgestellt, dass der Fortbestand des Unternehmens nicht gefährdet ist.

Ausblick

Ein Ausblick auf die Laufzeit der langfristigen Vermietung wurde erstellt und wird regelmäßig aktualisiert. Die Gesellschaft rechnet für 2013 wieder mit einem Jahresfehlbetrag. Durch vertraglich neu festgelegte Mieterhöhungen ab 2016 wird die Gesellschaft positive Ergebnisse erwirtschaften. Die seit 2011 bestehenden Tilgungen werden in den Folgejahren aus den Finanzmittelfonds oder aus Nachschüssen der Gesellschafter erbracht.

Die Gesellschaft bemüht sich um die Erschließung weiterer Geschäftsfelder.

Schwäbisch Hall, 28. August 2013

Grundstücksgesellschaft Solarfabrik – GSF GbR

Andrea Fitterling (Geschäftsführerin)

Wolf Gieseke (Geschäftsführer)

BILANZ ZUM 31.12.2012 - AKTIVA

ΔΙ	ctivseite	31.1	2.2012	31.1	2.2011
	Kuvseite	T€	%	T€	%
A.	Anlagevermögen				
	I. Sachanlagen				
	 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken 	14.136,6	90%	14.480,8	89%
	2. Technische Anlagen und Maschinen	40,0	0%	44,8	0%
		14.176,6	90%	14.525,6	89%
B.	Umlaufvermögen				
	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25,7	0%	0,4	0%
	2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.409,0	9%	0,0	0%
	3. Sonstige Vermögensgegenstände	19,7	0%	1,4	0%
		1.454,4	9%	1.9	0%
	II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	63,3	0%	1.754,2	11%
		1.517,7	10%	1.756,0	11%
	Bilanzsumme	15.694,2	100%	16.281,6	100%

BILANZ ZUM 31.12.2012 - PASSIVA

Pa	assivseite	31.1	2.2012	31.1	2.2011
1 0	issivseite	T€	%	T€	%
A.	Eigenkapital				
	I. Festkapital	25,0	0%	25,0	0%
	II. Kapitalrücklage	957,4	6%	957,4	6%
	III. Verlustvortrag	-623,0	-4%	-432,0	-3%
	VI. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (+/-)	-184,9	-1%	-191,0	-1%
		174,5	1%	359,4	2%
B.	Rückstellungen				
	1. Steuerrückstellungen	0,0	0%	7,8	0%
	2. Sonstige Rückstellungen	5,0	0%	10,2	0%
		5,0	0%	18,0	0%
C.	Verbindlichkeiten				
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3,9	0%	13,0	0%
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	15.497,1	99%	15.879,0	98%
	3. Sonstige Verbindlichkeiten	13,7	0%	12,3	0%
		15.514,7	99%	15.904,2	98%
	Bilanzsumme	15.694,2	100%	16.281,6	100%

2.4. GRUNDSTÜCKSGESELLSCHAFT SOLARFABRIK - GSF GBR

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31.12.2012

		2012		2011
	T€	%	T€	%
1. Umsatzerlöse	838,6	97%	830,3	100%
2. Sonstige betriebliche Erträge	24,0	3%	0,8	0%
3. Betriebsleistung	862,7	100%	831,1	100%
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	18,2	2%	0,0	0%
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	46,5	5%	19,5	2%
6. Betriebskosten	64,7	8%	19,5	2%
7. Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	797,9	92%	811,5	98%
8. Abschreibungen	349,1	40%	349,1	42%
9. Betriebsergebnis (EBIT)	448,9	52%	462,5	56%
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19,1	2%	18,6	2%
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	611,4	71%	627,4	75%
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	-143,4	-17%	-146,3	-18%
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1,6	0%	4,9	1%
14. Sonstige Steuern	39,8	5%	39,8	5%
15. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (+/-)	-184,9	-21%	-191,0	-23%

GWG SCHWÄBISCH HALL OBJEKTGESELLSCHAFT MBH & CO. KG PFLEGEHEIM HESSENTAL

Am Markt 7/8 74523 Schwäbisch Hall

Tel.: 0791 97044-0 und Fax: 0791 97044-80

info@gwg-sha.de www.gwg-sha.de

Gesellschafter

Gesellschafter	Festkapital		
	in T€	in %	
Als Komplementärin: GWG Schwäbisch Hall Verwaltungs GmbH	ohne Einlage	0,00	
Als Kommanditist: GWG Grundstücks- und Wohnbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH	100	100,00	
Summe	100	100,00	

Anteile an anderen Gesellschaften

Es bestehen keine Anteile an anderen Gesellschaften

Gegenstand des Unternehmens

- 1. Gegenstand des Unternehmens ist die Projektierung, der Bau, die Vermarktung und Vermietung sowie die Verwaltung des Pflegeheims Hessental und aller damit zusammenhängenden Dienstleistungen.
- Die Gesellschaft kann alle sonstigen Maßnahmen ergreifen, die der Förderung des Gesellschaftszwecks dienen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Wolf Gieseke, DiplBauingenieur/Wirtschaftsingenieur, Oscar Gruber, Stadtkämmerer
Gesellschafterversammlung	GWG Grundstücks- und Wohnbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH

GWG SCHWÄBISCH HALL VERWALTUNGS GMBH

Am Markt 7/8 74523 Schwäbisch Hall

Tel.: 0791 97044-0 und Fax: 0791 97044-80

info@gwg-sha.de www.gwg-sha.de

Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital	
	in T€	in %
GWG Grundstücks- und Wohnbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH	25	100,00
Summe	25	100,00

Anteile an anderen Gesellschaften

Es bestehen keine Anteile an anderen Gesellschaften

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung, gleich welcher Rechtsform, die den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit in Schwäbisch Hall haben sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung

und Vertretung bei Kommanditgesellschaften als Komplementär-GmbH.

2. Die Gesellschaft ist zur Vornahme sämtlicher unmittelbar oder mittelbar mit den vorgenannten Gegenständen zusammenhängenden, notwendig oder nützlich erscheinenden Geschäften berechtigt. Sie

ist ferner berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten.

3. Die Wahrnehmung des Unternehmensgegenstandes erfolgt im Rahmen der kommunalrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der §§ 102 ff. GemO Baden-Württemberg.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Wolf Gieseke, DiplBauingenieur/Wirtschaftsingenieur, Oscar Gruber, Stadtkämmerer
Gesellschafterversammlung	GWG Grundstücks- und Wohnbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH

HALLER ENERGIEBETEILIGUNGEN GMBH

An der Limpurgbrücke 1 74523 Schwäbisch Hall

Tel.: 0791 401-0 und Fax: 0791 401-142

Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital	
	in T€	in %
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	25	100,00
Summe	25	100,00

Anteile an anderen Gesellschaften

Es bestehen keine Anteile an anderen Gesellschaften

Gegenstand des Unternehmens

- Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen an kommunalen Unternehmen, insbesondere an Energieversorgungsunternehmen.
- 2. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Ge-
- genstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen oder Tochtergesellschaften zu gründen sowie sich an anderen Unternehmen zu beteiligen.
- 3. Andere kommunalwirtschaft-

liche Aufgaben im Rahmen der Vorgaben der Gemeindeordnung des Landes Baden-Württemberg können mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung übernommen werden, sofern eine ausreichende Wirtschaftlichkeit der übernommenen Aufgaben zu erwarten ist.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	DiplIng. Johannes van Bergen (bis 23.05.2012) Andrea Fitterling (seit 23.05.2012)
Gesellschafterversammlung	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

Lagebericht

Wirtschaftliche Lage

Die Gesellschaft wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 13.03.2003 gegründet. Mit Neufassung des Gesellschaftsvertrages vom 02.08.2010 wurde die Firma "Vorteils-Strom-Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung" in "Haller Energiebeteiligungen GmbH" geändert. Zudem wurde der Gegenstand des Unternehmens neu definiert. Während bisher das Handeln mit Energie der Unternehmensgegenstand war, ist es nun das Halten und Verwalten von Beteiligungen an kommunalen Unternehmen, insbesondere an Energieversorgungsunternehmen.

Ertragslage

Da die Gesellschaft vorrangig das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung zum Unternehmensgegenstand hat, erwirtschaftet sie keine Umsatzerlöse.

Vermögens- und Finanzlage

Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme beträgt im Jahr 2012 0,19 v.H. (Vorjahr 0,15 v.H.).

Investitionen und Finanzierung

Die Gesellschaft hat in 2012 keine Investitionen getätigt und auch für 2013 sind keine Investitionen geplant.

Risiken der Gesellschaft

Das Unternehmen baut seit seiner Umbenennung und Änderung des Gesellschaftszwecks ein Risikomanagement auf, in welchem alle wesentlichen Risiken der Gesellschaft erfasst und überwacht werden. Hierbei greift man auf die Erfahrung mit dem vorliegenden Handbuch der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH zurück.

Die Risiken, welche durch die Aufnahme des Darlehens bestehen, wurden durch die Ausleihung in gleicher Höhe an die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH minimiert.

Es wurden keine Risiken erkannt.

Nach Aufnahme und Auswertung aller bekannten Risiken wurde festgestellt, dass der Fortbestand des Unternehmens dadurch nicht gefährdet ist.

Ausblick

Die Gesellschaft rechnet für 2013 mit einem positiven Jahresergebnis von 2 T€, für die Folgejahre werden weitere positive Jahresergebnisse erwartet.

Die Gesellschaft bemüht sich um die Erschließung weiterer Geschäftsfelder.

Schwäbisch Hall, 25.01.2013

Haller Energiebeteiligungen GmbH

Andrea Fitterling (Geschäftsführerin)

Vermögens- und Finanzlage

Aktivseite	31.12.2012		31.12.2011	
/ includence	T€	%	T€	%
A. Anlagevermögen	8.325,0	98,66%	8.775,0	99,53%
B. Umlaufvermögen	109,6	1,30%	36,8	0,42%
C. Aktive latente Steuern	3,5	0,04%	4,1	0,05%
	8.438,1	100,00%	8.815,8	100,00%

Passivseite	31.12.2012		31.12.2011	
i daalvaette	T€	%	T€	%
A. Eigenkapital	15,7	0,19%	14,2	0,15%
B. Rückstellungen	4,3	0,05%	3,9	0,05%
C. Verbindlichkeiten	8.418,2	99,76%	8.797,7	99,80%
	8.438,1	100,00%	8.815,8	100,00%

BILANZ ZUM 31.12.2012 - AKTIVA

ΔΙ	ctivseite	31.1	2.2012	31.1	2.2011
7 ~1	cuvaente	T€	%	T€	%
A.	Anlagevermögen				
	I. Finanzanlagen				
	1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.325,0	99%	8.775,0	100%
	- davon an Gesellschafter 8.325.000,00 € (Vorjahr 8.775.000,00 €)				
		8.325,0	99%	8.775,0	100%
B.	Umlaufvermögen				
	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
	1. Forderungen gegen Gesellschafter	33,6	0%	24,5	0%
	2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,0	0%	5,0	0%
		33,6	0%	29,5	0%
	II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	76,0	1%	7,3	0%
		109,6	1%	36,8	0%
C.	Aktive latente Steuern	3,5	0%	4,1	0%
	Bilanzsumme	8.438,1	100%	8.815,8	100%

BILANZ ZUM 31.12.2012 - PASSIVA

Passivseite	31.1	2.2012	31.1	2.2011
T destrocted	T€	%	T€	%
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	25,0	0%	25,0	0%
II. Verlustvortrag	-10,8	0%	-15,7	0%
III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (+/-)	1,5	0%	4,9	0%
	15,7	0%	14,2	0%
B. Rückstellungen				
1. Sonstige Rückstellungen	4,3	0%	3,9	0%
	4,3	0%	3,9	0%
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.383,9	99%	8.775,8	100%
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0%	4,2	0%
3. Sonstige Verbindlichkeiten	34,2	0%	17,8	0%
	8.418,2	100%	8.797,7	100%
Bilanzsumme	8.438,1	100%	8.815,8	100%

2.7. HALLER ENERGIEBETEILIGUNGEN GMBH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31.12.2012

		2012		12	
		T€	%	T€	%
1.	Umsatzerlöse	0,0	0%	0,0	0%
2.	Sonstige betriebliche Erträge	42,8	100%	33,5	100%
3.	Betriebsleistung	42,8	100%	33,5	100%
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	7,3	17%	6,5	19%
5.	Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	35,5	83%	27,1	81%
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	279,6	653%	233,3	696%
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	313,0	731%	253,4	756%
8.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	2,1	5%	6,9	21%
9.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,6	1%	2,0	6%
10.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1,5	4%	4,9	15%

HALLKOM TELEKOMMUNIKATION UND IT SCHWÄBISCH HALL GMBH

An der Limpurgbrücke 1 74523 Schwäbisch Hall

Tel.: 0791 401-0 und Fax: 0791 401-132



Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital	
	in T€	in %
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	1.100	100,00
Summe	1.100	100,00

Anteile an anderen Gesellschaften

Es bestehen keine Anteile an anderen Gesellschaften

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet und betreibt ein Bündelfunknetz, weitere Kommunikationsnetze und erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Telefonie, Internet und allgemeiner IT. Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben oder pachten, sich an solchen Unternehmen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten, sowie Interessengemeinschaften beitreten.

Die Wahrnehmung des Unternehmensgegenstandes durch die Gesell-

schaft erfolgt im Rahmen des § 102 Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Andere kommunalwirtschaftliche Aufgaben können gemäß den kommunalwirtschaftlichen Bestimmungen der Gemeindeordnung Baden-Württemberg übernommen werden.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Ronald Pfitzer
Aufsichtsratsvorsitzender	Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim
Stellv. Vorsitzende	Uta Rabe, Stadträtin, Andrea Herrmann, Stadträtin
Mitglieder des Aufsichtsrates	Hartmut Baumann, Stadtrat Helmut Kaiser, Stadtrat Kristian Neidhardt, Stadtrat Hans-Georg Reber, Stadtrat Claus Unser, Stadtrat Dieter Vogt, Stadtrat Edmund Felger, Stadtrat Jutta Niemann, Stadträtin Dr. Thomas Pfisterer, Stadtrat
Gesellschafterversammlung	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

Anmerkungen

Seit 09.12.1998 besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit dem Organträger Stadtwerke

Schwäbisch Hall GmbH. Zum 01.01.2012 wurde die HALL-KOM mit der alleinigen Gesellschafterin Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH verschmolzen. Es erfolgte eine Vermögensübertragung.

SBE SUSTAINABLE BIOENERGY HOLDING GMBH

An der Limpurgbrücke 1 74523 Schwäbisch Hall

Tel.:0791 401-0 und Fax: 0791 401-142

Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital	
	in T€	in %
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	180	75,00
Stadtwerke Uelzen GmbH	60	25,00
Summe	240	100,00

Anteile an anderen Gesellschaften

Gesellschaft	Stammkapital	
	in T€	Anteil in %
Biofuel Kontor Ukraine LLC	0,00 *	100%
Fasttrack Agroestate LLC	0,00 *	100%
SBE Ukraine Rivne LLC	0,00 *	100%
SBE Ukraine Volyn LLC	0,00 *	100%

^{*} aufgrund fehlender Werthaltigkeit in 2012 abgeschrieben

Gegenstand des Unternehmens

- 1. Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist – im Rahmen ihrer kommunalrechtlichen Aufgabenstellung zur Daseinsvorsorge, insbesondere durch ein nachhaltiges Gewinnen regenerativer Energierohstoffe – das Halten sämtlicher Gesellschaftsanteile an der nach dem Recht der Ukraine gegründeten Gesellschaft SBE Ukraine Rivne TOV, deren Unternehmensgegenstand die Bewirtschaftung von großen landwirtschaftlichen Flächen in der Ukraine zum Anbau von Raps und anderen Pflanzen ist, sowie die Verwaltung und Führung dieser Gesellschaft, einschließlich der Vermarktung
- und des Vertriebes von landwirtschaftlichen Erzeugnissen sowie von auf landwirtschaftlichen Erzeugnissen basierenden Produkten, unter anderem zum Einsatz für energetische Zwecke.
- 2. Die Gesellschaft kann sich auch in anderen gewerblichen Bereichen betätigen, die in einem sachlichen und wirtschaftlichen Zusammenhang mit dem in § 2.1 bezeichneten Unternehmensgegenstand stehen und dabei alle Geschäfte eingehen, die geeignet sind, den Unternehmensgegenstand zu fördern. Die Gesellschaft kann im Inund Ausland Zweigniederlassun-
- gen errichten und sich an anderen Unternehmen des In- und Auslands beteiligen sowie solche Unternehmen erwerben oder gründen.
- Die Wahrnehmung des Unternehmensgegenstands durch die Gesellschaft erfolgt im Rahmen ihrer kommunalrechtlichen Aufgabenstellung unter Beachtung der §§ 102 ff. der Gemeindeordnung des Landes Baden-Württemberg, der §§ 108 ff. der Niedersächsischen Gemeindeordnung sowie sonstiger zwingend anzuwendenden öffentlich-rechtlichen Bestimmungen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	DiplIng. Johannes van Bergen Dipl. Volkswirt Dr. Gert Sieger, bis zum 31. Dezember 2013
Beirat	Hans-Georg Reber, Schwäbisch Hall Helmut Kaiser, Schwäbisch Hall-Gailenkirchen Dieter Schwutke, Uelzen Jürgen Markwardt, Uelzen Dr. Peter Franck, Schwäbisch Hall (bis 20.04.2012) Anton Heinrich, Schwäbisch Hall (seit 20.04.2012)
Gesellschafterversammlung	Vertreter aller Gesellschaften

Lagebericht

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Jahr 2012 befand sich die deutsche Wirtschaft in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Trotzdem zeigte sie sich als widerstandsfähig und trotzte der europäischen Rezession. Daher ist die deutsche Wirtschaft im Jahresdurchschnitt weiter gewachsen, auch wenn sich die Konjunktur in der zweiten Jahreshälfte deutlich abgekühlt hat. Das Bruttoinlandsprodukt stieg um 0,7%. Deutschland exportierte im Jahr 2012 insgesamt 4,1% mehr Waren und Dienstleistungen als ein Jahr zuvor. Gleichzeitig stiegen die Importe lediglich um 2,3%. Die Binnennachfrage entwickelte sich unterschiedlich: zwar wurde im Inland mehr konsumiert, die Investitionen konnten aber erstmals seit der Wirtschaftskrise 2009 keinen positiven Beitrag zum BIP-Wachstum liefern. Charakteristisch für die Entstehung des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2012 ist eine Zweiteilung der Wirtschaft: in den Dienstleistungsbereichen legte die Bruttowertschöpfung gegenüber 2011 zum Teil kräftig zu. Dagegen rutschten sowohl das Produzierende Gewerbe als auch das Baugewerbe ins Minus.

Unternehmen/ Beteiligungen

Der Gegenstand der SBE Holding GmbH besteht im Halten der Geschäftsanteile der ukrainischen Tochtergesellschaften SBE Ukraine Rivne TOV, SBE Ukraine Volyn TOV, Biofuel Kontor Ukraine TOV und Fasttreck Agroestate TOV sowie der Verwaltung und Führung der benannten Gesellschaften, einschließlich der Vermarktung und des Vertriebs von landwirtschaftlichen Erzeugnissen sowie von auf landwirtschaftlichen Erzeugnissen basierenden Produkten, unter anderem zum Einsatz für energetische Zwecke. Die landwirtschaftlichen Betriebe sind dabei nur aus Gründen des ukrainischen Steuerrechts voneinander getrennt – der Betrieb wird wie ein einzelner Betrieb geführt und abgerechnet. Die operativen Betriebe sind SBE Ukraine Rivne TOV und SBE Volyn TOV.

Wirtschaftliche Lage

Ertragslage

Die SBE Holding GmbH betreibt lediglich eine vermögensverwaltende Tätigkeit. Erzielbare Umsatzerlöse ergeben sich allein aus der Beratungstätigkeit und verauslagter Kosten gegenüber den ukrainischen Tochtergesellschaften. Im Geschäftsjahr 2012 konnten auf Grund des Fehlens eines entspre-

chenden Weiterberechnungsvertrages mit den ukrainischen Tochtergesellschaften keine entsprechenden Weiterberechnungen erfolgen, sodass keine Erlöse erzielt worden sind.

Für das Geschäftsjahrs 2012 ergeben sich keine Materialaufwendungen.

Der Personalaufwand hat sich in 2012 gegenüber dem Vorjahr um 25,5 T€ erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die Bestellung eines zweiten Geschäftsführers zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten, Abschluss- und Prüfungskosten, Versicherungsaufwendungen, sowie Fremdleistungen für die Erbringung von Dienstleistungen. Diese Kosten des Geschäftsjahrs 2012 haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 148 T€ erhöht. Diese Erhöhung ist vor allem im Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens sowie die gerichtliche Entscheidung des Landgericht Lüneburg begründet, aufgrund derer eine Nachzahlung an einen ehemaligen Mitarbeiter erfolgen musste.

Die planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahrs haben sich im Vergleich zum Vorjahr etwas verringert. Diese betreffen die Abschreibungen auf aktivierte Ingangsetzungsaufwendungen.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen ergeben sich aus der Abschreibung von Anteilen an verbundenen Unternehmen (T€ 1.738), Abschreibungen auf Ausleihungen gegen verbundene Unternehmen (T€ 4.818) sowie Abschreibungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen (T€ 1.823).

Die Zinserträge ergeben sich aus der Verzinsung der ausgereichten Darlehen an die ukrainischen Tochtergesellschaften (T€ 505).

Im Geschäftsjahr wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 9.012 erwirtschaftet.

Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2012 wurden keine Investitionen in das Sachanlagevermögen der Gesellschaft getätigt.

Die Ausleihungen und Finanzierungen in die Finanzanlagen wurden ausschließlich aus Gesellschaftermitteln getätigt.

Die Stadtwerke Uelzen GmbH hat im Geschäftsjahr 2012 auf Grund eingegangener Bürgschaft die Tilgung des GEFA Darlehens 003 in Höhe von T€ 180 übernommen. Insgesamt haben die Stadtwerke Uelzen GmbH Darlehen in Höhe von T€ 2.240 zuzüglich Zinsen an die Gesellschaft zum Bilanzstichtag ausgereicht. Weiterhin besteht ein Rapsölliefervertrag auf den eine Anzahlung in Höhe von 1 Million Euro erfolgt ist.

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH haben der Gesellschaft im Geschäftsjahr zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs in der Ukraine neue Darlehen in Höhe von T€ 3.610 ausgereicht. Im Dezember 2012 wurde ein Darlehen in Höhe von T€ 733 zu-

rückgeführt. Weiterhin hat auch die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH auf Grund eingegangener Bürgschaft die Tilgung der GEFA Darlehen 001 und 002 in Höhe von 437 T€ übernommen. Insgesamt haben die Stadtwerke Schwäbisch Hall T€ 7.008 zuzüglich Zinsen an Darlehen an die Gesellschaft vergeben.

Aufgrund der weiterhin anhaltenden unzureichenden Liquiditätslage der Gesellschaft wurden keine neuen Bankkredite gewährt, sodass eine Finanzierung der Gesellschaft ausschließlich über die Gesellschafter erfolgt. Ohne die gewährten Gesellschafterdarlehen ist die Gesellschaft auch weiterhin nicht dazu in der Lage, den Geschäftsbetrieb aufrecht zu erhalten.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der SBE Holding GmbH ist gegenüber dem Vorjahr um 3 Mio. Euro gestiegen. Diese Veränderung liegt vor allem in der Erhöhung der Verbindlichkeit gegenüber dem Gesellschafter Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH. Im Geschäftsiahr 2012 wurden zwei Tochterunternehmen (SBE Ukraine Turiys'k LLC und SBE Ukraine Korets LLC) auf die Schwestergesellschaft Fasttrack Agroestate LLC verschmolzen. Weiterhin wurden auf das gesamte Finanzanlagevermögen Wertberichtigungen vorgenommen, um dem weiterhin defizitären Geschäftsbetrieb sowie dem langen zeitlichen Horizont, innerhalb dessen alle investierten liguiden Mittel zurückzuzahlen sind, Rechnung zu tragen.

Insgesamt weist die Gesellschaft einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von T€ 10.604 aus. Dies resultiert im Wesentlichen aus den im Geschäftsjahr 2012 vorgenommenen Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 8.379.2 T€.

Die Passivseite der Bilanz ist neben dem negativen Eigenkapital geprägt von Verbindlichkeiten, hauptsächlich gegenüber den Gesellschaftern. Die Gesellschaft weist Verbindlichkeiten in Höhe von 1.000 T€ aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen aus, die aus einem mit der Stadtwerke Uelzen GmbH geschlossenen Rapsölliefervertrag resultieren. Darüber hinaus werden Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 10.280 T€ ausgewiesen. Diese Verbindlichkeiten bestehen aus gewährten Darlehen einschließlich aufgelaufener Zinsen seitens der Stadtwerke Uelzen GmbH und der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Die Gesellschafter möchten die Anteile an den ukrainischen Tochtergesellschaften veräußern. Hierfür wurde auch ein auf M&A (Mergers & Acquisitions) Prozesse spezialisiertes Unternehmen in Frankfurt beauftragt. Die Verkaufspreisverhandlungen mit potenziellen Kaufinteressenten sind noch nicht abgeschlossen.

Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft ist durch die Chancen und Risiken der vier ukrainischen Tochterunternehmen geprägt, die wiederum bestimmt sind durch landwirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen.

Gegenüber 2012 hat sich der Konjunkturbarometer Agrar leicht verbessert, Ursache ist eine stabile und positive Entwicklung der Erzeugerpreise bei wichtigen landwirtschaftlichen Produkten wie Getreide, Rinder, Schweine und Milch. Dem stehen allerdings auch höhere Futtermittel-, Energieund Düngemittelpreise gegenüber. Der Konjunkturindex gibt die aktuelle Einschätzung und die Erwartung an

die wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden zwei bis drei Jahren wieder.

Die ukrainischen Gesellschaften haben durch ihre langfristigen Pachtverträge auch das Vorkaufsrecht für Grund und Boden übernommen. Nach dem Wegfall des Moratoriums besteht die Möglichkeit, dieses Vorkaufsrecht auszuüben oder kommerziell zu vermarkten. Zurzeit beabsichtigt die Gesellschaft keinen Kauf von Ackerland vorzunehmen. Dies birgt das Risiko, dass nach einem Wegfall des Moratoriums die bereits gepachteten Flächen verkauft und ggf. die bestehenden Pachtverträge gekündigt werden. Das Risiko ist derzeit indes als gering einzustufen.

Die Gesellschaft finanziert sich derzeit ausschließlich über Gesellschafterkredite, besondere Liquiditäts- und Finanzrisiken sind daher momentan nicht erkennbar. Risikobehaftete Finanzinstrumente wurden im Geschäftsjahr 2012 nicht eingesetzt.

Der Handel mit Agrarprodukten unterliegt starken Preisschwankungen, die Volatilität bei Getreide sowie Düngemittel hat in den vergangenen Jahren, insbesondere im Zuge der Finanzkrise, stark zugenommen. Anderseits wird mit dirigistischen Maßnahmen in diese Märkte eingegriffen. Diese Einflüsse führen zum Teil zu erheblichen Verzerrungen, die auf die geschäftliche Entwicklung der SBE und deren Tochtergesellschaften einwirken. Im Handelsgeschäft der ukrainischen Tochtergesellschaften mit deren Kunden werden in der Regel abgesicherte Kontrakte abgeschlossen.

Prognosebericht

Für die Weltwirtschaft wird für die Jahre 2013 und 2014 ein sich wieder beschleunigendes Wachstum erwartet. Nach jüngsten Prognosen des Internati-

onalen Währungsfonds soll die globale Wirtschaftsleistung 2013 um 3,5 Prozent und 2014 um 4,1 Prozent zunehmen. Die langfristigen Perspektiven für die Agrarwirtschaft werden durch die weltweit stetig steigende Nachfrage nach Agrarerzeugnissen geprägt. Die Deckung des Ernährungsbedarfs auch durch das Bevölkerungswachstum bei Rückgang der verfügbaren Anbauflächen erfordert daher eine Steigerung der Flächenerträge und der Produktivität in der Landwirtschaft.

In diesem Umfeld ist von einer zumindest stabilen Preisentwicklung für Agrarrohstoffe in normalen Erntejahren auszugehen. Außergewöhnlich gute oder schlechte Ernten in einzelnen Regionen und Jahren führen jedoch aufgrund der Globalisierung und Vernetzung der Märkte zu einer höheren Schwankungsbreite bei den Preisen.

Die Geschäftsführung und die Gesellschafter sehen in dem Projekt auch weiterhin eine langfristige und erfolgreiche Perspektive, allerdings haben sich die politischen Rahmenbedingungen weiter verschärft. Aufgrund dessen wurden auch die Verkaufsverhandlungen der ukrainischen Gesellschaften forciert, die Anfang 2014 zum Abschluss kommen sollen. Eine weitere Überlegung um die wirtschaftlichen Risiken zu begrenzen, ist eine Verpachtung der landwirtschaftlichen Betriebe zum Festpreis.

Angesichts des bevorstehenden Verkaufs der SBE Holding GmbH und/oder sämtlicher Anteile an deren Tochterunternehmen wird eine Fortführung der Gesellschafterstellung über das Geschäftsjahr 2014 hinaus nicht angestrebt. Alle aus heutiger Sicht momentan ersichtlichen Risiken sind im Jahresabschluss berücksichtigt, der Fortbestand des Unternehmens – ggf. nach Verkauf in anderer Hand – ist dadurch nicht gefährdet.

Schwäbisch Hall, den 09.01.2014

Johannes van Bergen (Geschäftsführer)

BILANZ ZUM 31.12.2012 - AKTIVA

ΔΙ	ctivseite	31.1	2.2012	12 31.12.	
	Kirvseite	T€	%	T€	%
A.	Aufwendungen für die langjährige Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0,0	0%	148,1	1%
B.	Anlagevermögen				
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0%	5,4	0%
	II. Sachanlagen	0,0	0%	19,3	0%
	III. Finanzanlagen	3.000,0	22%	7.020,1	68%
		3.000,0	22%	7.044,8	69%
C.	Umlaufvermögen				
	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,1	0%	0,0	0%
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,0	0%	1.336,3	13%
	3. Sonstige Vermögensgegenstände	16,3	0%	1,2	0%
		16,4	0%	1.337,5	13%
	II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	14,0	0%	8,5	0%
		30,4	0%	1.346,1	13%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,5	0%	1,0	0%
E.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	10.604,0	78%	1.712,5	17%
	Bilanzsumme	13.634,9	100%	10.252,4	100%

BILANZ ZUM 31.12.2012 - PASSIVA

Pa	ssivseite	31.12.2012		12 31.12.2	
		T€	%	T€	%
A.	Eigenkapital				
	I. Gezeichnetes Kapital	240,0	2%	120,0	1%
	II. Kapitalrücklage	5.500,0	40%	5.500,0	54%
	III. Verlustvortrag	-7.332,5	-54%	-2.516,4	-25%
	IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (+/-)	-9.011,5	-66%	-4.816,0	-47%
	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	10.604,0	78%	1.712,5	17%
		0,0	0%	0,0	0%
B.	Rückstellungen	83,7	1%	56,8	1%
C.	Verbindlichkeiten				
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.258,5	9%	1.778,4	17%
	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.000,0	7%	1.000,0	10%
	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54,6	0%	4,8	0%
	4. Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter	10.280,0	75%	6.447,8	63%
	5. Sonstige Verbindlichkeiten	958,2	7%	964,6	9%
		13.551,3	99%	10.195,6	99%
	Bilanzsumme	13.634,9	100%	10.252,4	100%

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31.12.2012

		2012		2011
	T€	%	T€	%
Sonstige betriebliche Erträge	2,3	100%	3,2	100%
2. Materialaufwand	0,0	0%	90,3	2.852%
3. Personalaufwand	190,4	8.239%	164,9	5.208%
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	380,6	16.468%	232,5	7.345%
5. Betriebskosten	571,0	24.707%	487,7	15.405%
6. Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	-568,7	-24.607%	-484,5	-15.305%
7. Abschreibungen	1.972,9	85.369%	853,7	26.965%
8. Betriebsergebnis (EBIT)	-2.541,6	-109.976%	-1.338,2	-42.270%
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	505,8	21.886%	394,9	12.475%
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	6.555,4	283.660%	3.510,2	110.876%
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	420,3	18.187%	362,6	11.452%
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	-9.011,5	-389.937%	-4.816,0	-152.123%
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0%	0,0	0%
14. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (+/-)	-9.011,5	-389.937%	-4.816,0	-152.123%

SOLAR INVEST AG

An der Limpurgbrücke 1 74523 Schwäbisch Hall

Tel.:0791 401-0 und Fax: 0791 401-142

solarinvest@stadtwerke-hall.de

www.solar-invest-ag.de



Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital		
	in T€	in %	
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	31,22	62,44	
RSE Rheinisch-Schwäbische Energie GmbH	1,10	2,20	
Stadtwerke Sindelfingen GmbH	1,00	2,00	
EMW Energieversorgung Mainhardt-Wüstenrot GmbH & Co. KG	0,04	0,07	
im Streubesitz bei anderen Aktionären	16,64	33,29	
Summe	50,00	100,00	

Anteile an anderen Gesellschaften

Gesellschaft	Stammkapital	
	in T€	Anteil in %
Bel Solar S.r.l., Bozen, Italien	10	100,00
Solarkraftwerk Borna GmbH & Co. KG, Borna	10	100,00
Solarkraftwerk Borna Grundstücks GmbH, Borna	25	100,00
Solarkraftwerk Borna Verwaltungs GmbH, Borna	25	100,00

Gegenstand des Unternehmens

- 1. Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Versorgung der Bevölkerung von Schwäbisch Hall und Bürger anderer Gemeinden mit Elektrizität aus erneuerbarer Energie, insbesondere aus Fotovoltaikanlagen, sowie die Planung, die Finanzierung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Anlagen zur regenerativen Energieerzeugung, insbesondere von Fotovoltaikanlagen.
- Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann hierzu insbesondere Niederlassungen im In- und Ausland errichten und Unternehmen gleicher oder verwandter Art gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen, Teile ihres Geschäftsbetriebs auf Beteiligungsunternehmen einschließlich Gemeinschaftsunternehmen mit Dritten ausgliedern, Beteiligungen an Unternehmen
- veräußern, Unternehmensverträge abschließen oder sich auf die Verwaltung von Beteiligungen beschränken.
- 3. Die Wahrnehmung des Unternehmensgegenstands durch die Gesellschaft erfolgt im Rahmen der §§ 102 ff. Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

Organe der Gesellschaft

Vorstand	DiplIng. Johannes van Bergen, Schwäbisch Hall
Aufsichtsrat	Hermann-Josef Pelgrim, Oberbürgermeister der Stadt Schwäbisch Hall (Vorsitzender) Dr. Michael Sladek, Arzt (stellvertretender Vorsitzender) Boris Palmer, Oberbürgermeister der Universitätsstadt Tübingen
Gesellschafterversammlung	Hauptversammlung

Lagebericht

Wirtschaftliche Lage

Die am 07.04.2010 gegründete Solar Invest AG hat ihren Sitz in Schwäbisch Hall. Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung von Schwäbisch Hall und Bürger anderer Gemeinden mit Elektrizität aus erneuerbarer Energie, insbesondere aus Fotovoltaik, sowie die Planung, die Finanzierung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Anlagen zur regenerativen Energieerzeugung.

Die Marktsituation in Deutschland und auch in Italien hat sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2011 deutlich geändert. Die Förderungen im Bereich der Fotovoltaik wurden massiv gekürzt. Damit einhergehend ging die Nachfrage nach Fotovoltaikanlagen zurück, was wiederrum zahlreiche Geschäftsaufgaben zur Folge hatte. Eine weitere Änderung, die zum 01.01.2012 in Kraft trat, betrifft die Vergütungsberechtigungen. Diese Änderung führte dazu, dass neue Freiflächenfotovoltaikanlagen wirtschaftlich schwieriger realisierbar sind.

Erstmalig haben die Freiflächenfotovoltaikanlage in Borna sowie die Freiflächenanlagen unserer italienischen Töchterunternehmen Bel Solar S.r.l. und WS Powerplant Cavarzere S.r.l. das gesamte Jahr 2012 Erträge aus der Einspeisung der Solaranlagen erwirtschaftet. Dies in Verbindung mit der Gewinnausschüttung des Geschäftsjahres 2011 der Bel Solar S.r.l. in Höhe von 133 T€, die im zweiten Quartal 2012 stattgefunden hat, führte zu dem sehr positiven Ergebnis 2012 der Solar Invest AG.

Auch die einzelnen Tochtergesellschaften, mit Ausnahme der Bel Solar S.r.l., haben jede für sich das Geschäftsjahr 2012 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen. Die Solarkraftwerk Borna GmbH & Co. KG hat einen Jahresüberschuss in Höhe von 312 T€ erzielt. Es wurden Umsatzerlöse für die Einspeisung gemäß EEG in Höhe von 1.980 T€ erwirtschaftet. Dies entspricht einer Einspeisemenge von 8.882 MWh. Die Solarkraftwerk Borna Verwaltungs GmbH schließt das Jahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1 T€; die Solarkraftwerk Borna Grundstücks GmbH mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 13 T€. Die Bel Solar S.r.l. schließt das Geschäftsjahr mit einem Verlust in Höhe von 77 T€. Dieser resultiert hauptsächlich aus der Steuerbelastung (385 T€) und den Zinsaufwendungen (201 T€) für die Projektfinanzierung der Anlage in Cavarzere, die nicht an die WS Powerplant Cavarzere S.r.l. weiterberechnet wurden. Daraus resultiert auch deren extrem positives Ergebnis. Es wurden für die Einspeisemenge von 2.427 MWh Umsatzerlöse in Höhe von 1.063 T€ vergütet. Diesen stehen hauptsächlich die Abschreibungen in

Höhe von 428 T€ sowie die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 127 T€ gegenüber. Für die WS Powerplant Cavarzere S.r.l. ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 357 T€. Es wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1.230 T€ vergütet. Dies entspricht einer Einspeisemenge von 3.662 MWh. Den Umsatzerlösen stehen insbesondere die Abschreibungen in Höhe von 411 T€ sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 72 T€ gegenüber.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Im Jahr 2012 beträgt die Eigenkapitalquote 60% der Bilanzsumme. Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich aufgrund der Neuaufnahme der Darlehen bei der VR Bank Schwäbisch Hall sowie der DKB AG.

Die eingespeiste Strommenge belief sich in 2012 auf 3.294 MWh aus Fotovoltaikanlagen sowie auf 997 MWh aus Windkraftanlagen. Durch die Einspeisung der erzeugten Energie aus den Fotovoltaik- und Windkraftanlagen wurden insgesamt Umsatzerlöse nach dem EEG in Höhe von 1.170 T€ erzielt. Davon entfielen auf die Fotovoltaikanlagen, die in der Direktvermarktung geführt wurden, 486 T€.

Für das Anlagevermögen wurden Abschreibungen in Höhe von 488 T€

gebucht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten neben den Miet- und Pachtaufwendungen für die Fotovoltaikanlagen und den Aufwendungen für die Dienstleistungen der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH hauptsächlich die Versicherungen der Fotovoltaikanlagen sowie Rechts- und Beratungskosten und Kosten für die Jahresabschlussprüfung. Die Zinsaufwendungen in Höhe von 328 T€ ergeben sich für die Fremdfinanzierung der Finanzbeteiligungen der Borna Gesellschaften sowie für die Erweiterung der Fotovoltaikanlage im Solpark in Schwäbisch Hall.

Im Berichtsjahr beläuft sich die Bilanzsumme auf 23,2 Mio. €. Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände betragen 6,9 Mio. €. Die Finanzanlagen bestehen aus den Beteiligungen an der Bel Solar S.r.l., Solarkraftwerk Borna GmbH & Co. KG, Solarkraftwerk Borna Verwaltungs GmbH und der Solarkraftwerk Borna Grundstücks GmbH sowie einer Ausleihung an die Bel Solar S.r.l. im Jahr 2012 und belaufen sich auf insgesamt 14,9 Mio. €.

Da die gesetzliche Rücklage bereits in der geforderten Höhe von 5 T€ ausgewiesen wird, soll der Jahresüberschuss in Höhe von 258 T€ auf neue Rechnung vorgetragen werden. Über die Dividendenausschüttung in 2013 beschließt die Hauptversammlung in ihrer nächsten Zusammenkunft.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 986 T€. Unter Berücksichtigung des Cashflows aus Investitionstätigkeit in Höhe von - 2.958 T€ und des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 2.983 T€ ergibt sich zusammen mit einem Finanzmittelfonds am Anfang der Periode in Höhe von 301 T€ ein Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag von insgesamt 1.312 T€.

Vorgänge von besonderer Bedeutung am Abschlussstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres, über die zu berichten wäre, sind nicht eingetreten.

Chancen und Risiken der Gesellschaft

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Chancen und Risiken verbunden. Damit wir unsere Chancen optimal nutzen können, gehen wir bei jedem Geschäft nur solche Risiken ein, die wir für beherrschbar halten. Daher wird vor Abschluss eines jeden Projekts dieses sehr genau auf Wirtschaftlichkeit und Risiken geprüft. Durch den Abschluss von Schadens- und Haftpflichtversicherungen versuchen wir, finanzielle Schäden auf ein Minimum zu reduzieren.

Die Gesellschaft ist keinem Währungsrisiko ausgesetzt. Die gestiegene Bedeutung des Klimaschutzes, insbesondere durch die Wende in der Energiepolitik in Deutschland und Europa, ist für unser Geschäftsfeld positiv. Aber es bestehen natürlich Risiken, die nicht von uns beeinflussbar und vorhersehbar sind, wie zum Beispiel Witterungsverläufe und Rahmenbedingungen politischer Art.

Die Liquiditätslage ist ausreichend; es sind keine Engpässe zu erwarten. Die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH halten zum 31.12.2012 noch 62,44% der Aktien der Solar Invest AG. Forderungsausfälle sind auf Grund der gesetzlich garantierten Einspeisevergütung gemäß EEG nicht zu erwarten. Durch die Möglichkeit der Direktvermarktung der beiden Fotovoltaikanlagen im Solpark, der Fotovoltaikanlage in Borna und der Fotovoltaikanlage in Schwieberdingen und der damit verbundenen Inanspruchnahme der sogenannten Managementprämie konnte in 2012 mit dieser Direktvermarktung

eine zusätzliche Rendite für diese Anlagen realisiert werden.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Typische Betriebsrisiken ergeben sich im Bereich der Energieerzeugung aus der Witterungsabhängigkeit des Energieabsatzes, aus Betriebsunterbrechungen und Störfällen. Soweit möglich und ökonomisch sinnvoll, sind die üblichen Risiken versicherungstechnisch abgedeckt. Dies gilt auch für die Fotovoltaikanlagen in Italien und Borna. Im Jahr 2012 gab es bei verschiedenen Fotovoltaikanlagen Störungen. Diese wurden jedoch zügig erkannt und durch Austausch von Wechselrichtern und Modulen behoben. Für das Jahr 2013 stehen zum jetzigen Zeitpunkt keine großen Reparaturen an.

Die Standortnutzungsverträge für die Fotovoltaikanlagen sehen regelmäßig auch eine Rückbauverpflichtung der Solar Invest AG vor. Fraglich ist, ob der Materialwert der Anlagen bei Beendigung der Erzeugung – sei es durch Ersetzung der Altanlagen oder aber durch Standortaufgabe - die Kosten für den Rückbau der Anlagen decken wird. Unklar ist in diesem Zusammenhang nicht nur die Wertentwicklung für das vorhandene Material sondern auch der Zeitpunkt der Beendigung der Erzeugung, da die Standortnutzungsverträge regelmäßig Nutzungsverlängerungsklauseln enthalten. Wir gehen nach heutigem Kenntnisstand davon aus, dass der Materialwert einen Großteil der entstehenden Kosten decken wird.

Nach Betrachtung der Risiken, wurden keine Risiken festgestellt, die den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum oder darüber hinaus gefährden.

Abhängigkeitsbericht

Im Abhängigkeitsbericht haben wir erklärt, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

Ausblick

Unsere Marktsituation betrachten wir aufgrund der für uns günstigen umweltpolitischen Lage und der langjährigen Erfahrung der verantwortlichen Personen auf dem Gebiet der Stromerzeugung als gefestigt. Auch zukünftig werden Investitionen von der Solar Invest AG direkt oder in Beteiligungsgesellschaften realisiert.

Die Neuregelungen im Erneuerbaren-Energien-Gesetz zum 01.01.2012, die zum einen Vergütungskürzungen im Bereich der Fotovoltaikanlagen, aber auch vor allem die Änderungen bei der Vergütungsberechtigung beinhalten, führen dazu, dass neue Freiflächenfotovoltaikanlagen in Deutschland seit dem 01.01.2012 nur schwierig umsetzbar sind.

Wir versuchen nun verstärkt im Bereich der Windenergie tätig zu werden. Allerdings gestalten sich diese Projekte als schwierig, da insbesondere bezüglich der Winderträge in unserer Region eine große Unsicherheit herrscht. Um eine größere Planungssicherheit zu bekommen und die angebotenen Projekte sehr genau prüfen zu können, lässt die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH zur Zeit konkrete Windmessungen durchführen.

Auch für das Jahr 2013 planen wir die bereits in 2012 in die Direktvermarktung überführten Anlagen im Solpark, in Borna und in Schwieberdingen weiterhin in der Direktvermarktung zu belassen, obwohl die Direktvermarktung eine Neuregelung und damit einhergehend eine umfassende Absenkung der Managementprämie erfahren hat.

Wir beurteilen die voraussichtliche Entwicklung positiv. Die Gesellschaft rechnet für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 mit steigenden Gewinnen.

Bericht des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionäre,

nachdem das erste Geschäftsjahr der Solar Invest AG durch den weiteren Aufbau des Anlagenportfolios geprägt war, kamen im zweiten Geschäftsjahr keine weiteren Projekte hinzu. Damit gab es im zweiten Geschäftsjahr keine besonderen Aufwendungen oder Sondersituationen, so dass alle Anlagen mit ihren Erträgen zum positiven Ergebnis der Solar Invest AG beigetragen haben.

Obwohl bedingt durch die Projektentwicklungskosten im letzten Geschäftsjahr die Dividendenzahlung nur relativ gering war, haben fast alle Aktionäre ihre Anteile an der Solar Invest AG behalten. Dies zeigt, dass das auf eine langfristige, solide Rendite angelegte Bürgerbeteiligungsmodell funktioniert.

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall haben nach der Hauptversammlung im Jahr 2012 noch weitere Aktien an neue Aktionäre verkauft, so dass sich derzeit etwa 38% der Aktien in Streubesitz befinden.

Da mit den aktuellen Kürzungen im Bereich der Fotovoltaikförderung und den Vergütungsregelungen bezüglich der Freiflächenanlagen das Ende der großen Fotovoltaikprojekte in Deutschland gekommen ist, werden wir für die Solar Invest AG zukünftig das Engagement in den anderen Bereichen der regenerativen Energiegewinnung stärker in den Fokus nehmen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 sind die vollen Erträge der Solaranlage in Borna, die am 30.09.2011 ans Netz gebracht wurde, sowie die volle Einspeisevergütung der italienischen Freiflächenanlagen aufgelaufen.

So konnte mit einem Jahresüberschuss von rund 258.000 Euro ein gutes Jahresergebnis erreicht werden. Deshalb wurde der Hauptversammlung die Auszahlung einer Dividende von 6 Euro je Aktie in 2012 vorgeschlagen.

Für 2013 und die folgenden Geschäftsjahre rechnen wir weiterhin mit stabilen Erträgen aus den Anlagen der Solar Invest AG.

Wenn wir die Möglichkeit bekommen, hier in der Region zusätzlich im Bereich der Windenergie tätig zu werden, haben wir die Chance, die Solar Invest AG im Anlagenportfolio zu diversifizieren und die Renditen zu stabilisieren.

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall sind größter Einzelaktionär der Solar Invest AG. Mit der Personalunion zwischen Geschäftsführung der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH und Vorstand der Solar Invest AG können Sie als Aktionär sicher sein, dass sich die geschäftliche Entwicklung unserer Aktiengesellschaft an der grundsätzlichen Ausrichtung der Stadtwerke Schwäbisch Hall hin zu dezentralen, erneuerbaren Energien entwickeln wird.

Schwäbisch Hall, im Mai 2013

Es grüßt Sie freundlichst Ihr

Johannes van Bergen (Vorstand)



BILANZ ZUM 31.12.2012 - AKTIVA

Aktivseite	31.1	2.2012	31.12.2011	
Aktivacite	T€	%	T€	%
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	140,0	1%	150,7	1%
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	6.749,3	29%	7.217,9	36%
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7,1	0%	8,5	0%
	6.756,4	29%	7.226,4	36%
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.964,1	52%	11.978,2	60%
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.964,5	13%	0,0	0%
	14.928,6	64%	11.978,2	60%
	21.825,1	94%	19.355,2	98%
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5,5	0%	5,6	0%
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27,8	0%	11,1	0%
3. Forderungen gegen Aktionär	34,7	0%	40,6	0%
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1,7	0%	104,8	1%
	69,7	0%	162,1	1%
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.312,6	6%	301,5	2%
	1.382,3	6%	463,5	2%
Bilanzsumme	23.207,4	100%	19.818,8	100%

BILANZ ZUM 31.12.2012 - PASSIVA

assivseite	31.1	2.2012	12 31.12.2	
331736116	T€	%	T€	%
Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	50,0	0%	50,0	0%
II. Kapitalrücklage	13.586,4	59%	13.586,4	69%
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	5,0	0%	5,0	0%
2. Andere Gewinnrücklagen	33,4	0%	33,4	0%
	38,4	0%	38,4	0%
IV. Bilanzgewinn	303,1	1%	195,4	1%
	13.977,9	60%	13.870,2	70%
Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	26,0	0%	0,0	0%
2. Sonstige Rückstellungen	9,5	0%	29,3	0%
	35,5	0%	29,3	0%
Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.987,4	39%	4.854,0	24%
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5,6	0%	44,1	0%
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,7	0%	0,1	0%
4. Verbindlichkeiten gegen Aktionär	0,2	0%	1.020,6	5%
5. Sonstige Verbindlichkeiten	200,1	1%	0,5	0%
	9.194,0	40%	5.919,4	30%
Bilanzsumme	23.207,4	100%	19.818,8	100%
	III. Kapitalrücklage IIII. Gewinnrücklagen 1. Gesetzliche Rücklage 2. Andere Gewinnrücklagen IV. Bilanzgewinn Rückstellungen 1. Steuerrückstellungen 2. Sonstige Rückstellungen 1. Verbindlichkeiten 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 4. Verbindlichkeiten gegen Aktionär 5. Sonstige Verbindlichkeiten	Eigenkapital 1. Gezeichnetes Kapital 1. Gesetzlicklage 11. Gesetzliche Rücklage 1. Gesetzliche Rücklage 2. Andere Gewinnrücklagen 1. V. Bilanzgewinn 1. Steuerrückstellungen 2. Sonstige Rückstellungen 2. Sonstige Rückstellungen 2. Verbindlichkeiten 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 3. Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen 4. Verbindlichkeiten gegen Aktionär 5. Sonstige Verbindlichkeiten 2. Sonstige Verbindlichkeiten 2. Verbindlichkeiten gegen Aktionär 3. Sonstige Verbindlichkeiten 2. Og 194,0	Eigenkapital 1. Gezeichnetes Kapital 1. Gezeichnetes Kapital 1. Gesetichnetes Kapital 1. Gesetzliche Rücklage 2. Andere Gewinnrücklagen 33,4 0% 38,4 0% 38,4 0% 13.977,9 60% Rückstellungen 1. Steuerrückstellungen 2. Sonstige Rückstellungen 2. Sonstige Rückstellungen 1. Verbindlichkeiten 1. Verbindlichkeiten 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 4. Verbindlichkeiten gegen Aktionär 5. Sonstige Verbindlichkeiten 9.194,0 40%	Eigenkapital I. Gezeichnetes Kapital II. Kapitalrücklage III. Gewinnrücklagen 1. Gesetzliche Rücklage 2. Andere Gewinnrücklagen 1. W. Bilanzgewinn 1. Steuerrückstellungen 1. Steuerrückstellungen 1. Steuerrückstellungen 2. Sonstige Rückstellungen 1. Verbindlichkeiten 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 4. Verbindlichkeiten gegen Aktionär 5. Sonstige Verbindlichkeiten 2. Sonstige Verbindlichkeiten 3. Verbindlichkeiten gegen Aktionär 5. Sonstige Verbindlichkeiten 2. Sonstige Verbindlichkeiten 3. Verbindlichkeiten gegen Aktionär 5. Sonstige Verbindlichkeiten 9. 194,0 40% 5. 9194,0 40% 5. 9194,0 40% 5. 5919,4

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31.12.2012

			2012		2011
		T€	%	T€	%
1.	Umsatzerlöse	1.170,3	94%	1.007,7	99%
2.	Sonstige betriebliche Erträge				
	a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	9,8	1%	0,0	0%
	b) Sonstige Erträge i.R.d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	63,1	5%	11,7	0%
		72,9	6%	11,7	1%
3.	Betriebsleistung	1.243,2	100%	1.019,4	100%
4.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1,8	0%	3,3	0%
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	52,6	4%	49,2	5%
		54,4	4%	52,5	5%
5.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	24,0	2%	24,0	2%
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	2,0	0%	1,0	0%
		26,0	2%	25,0	2%
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	216,0	17%	137,1	13%
7.	Betriebskosten	296,4	24%	214,6	21%
8.	Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	946,8	76%	804,8	79%
9.	Abschreibungen	488,0	39%	469,2	46%
10.	Betriebsergebnis (EBIT)	458,8	37%	335,6	33%
11.	Erträge aus Beteiligungen	133,6	11%	0,0	0%
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	95,3	8%	6,5	1%
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	328,4	26%	87,0	9%
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	359,4	29%	255,1	25%
15.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	101,6	8%	56,5	6%
16.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (+/-)	257,7	21%	198,6	19%
17.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	195,4	16%	33,4	3%
18.	Gewinnverwendung im laufenden Jahr	150,0	12%	0,0	0%
19.	Einstellungen in die gesetzliche Rücklage	0,0	0%	3,2	0%
20.	Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0,0	0%	33,4	3%
	Bilanzgewinn / Bilanzverlust (+/-)	303,1	24%	195,4	19%

SOLBAD SCHWÄBISCH HALL GMBH

Weilerwiese 7 74523 Schwäbisch Hall

Tel.: 0791 7587-130 und Fax: 0791 7587-84

info@solebad-hall.de www.solebad-hall.de



Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital		
	T€	in %	
Hotel Hohenlohe Besitz GmbH & Co. KG, Schwäbisch Hall	40	40,00	
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	60	60,00	
Summe	100	100,00	

Anteile an anderen Gesellschaften

Es bestehen keine Anteile an anderen Gesellschaften

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Sole-Schwimmbades und einer Sauna und sonstiger Gesundheitseinrichtungen in Schwäbisch Hall. Der Betrieb und die Übernahme anderer die Gesunderhaltung und Freizeitgestaltung fördernder Einrichtungen ist zulässig.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Herr Gebhard Gentner (bis 21.03.2013) Herr Marcus Dürr (bis 31.01.2012) Herr Volker Dürr (seit 01.02.2012) Frau Andrea Fitterling (seit 21.03.2013)
Gesellschafterversammlung	Vertreter aller Gesellschaften

Lagebericht Geschäftsverlauf 2012

Die Solbad Schwäbisch Hall GmbH, gegründet 1981, hat als Gegenstand des Unternehmens den Betrieb eines Sole-Schwimmbades und einer Sauna und sonstiger Gesundheitseinrichtungen in Schwäbisch Hall.

Die Leitung des Haller Solebades hält

konsequent daran fest, die Anlage als Erholungsbad zur Gesunderhaltung zu führen und trägt damit dem Auftrag des ursprünglichen Eigentümers – des Hospitals zum Heiligen Geist – Rechnung. Alle Aktionen, die auf ein Erlebnisbad hinführen, stören das Geschäftsmodell. Zu beachten gilt, dass die Solebad-Anlage ein sehr weites Einzugsgebiet hat und viele Menschen in die Innenstadt führt. Das Solebad

hat mit seinem Alleinstellungsmerkmal in der Region eine hohe Bedeutung als Infrastruktureinrichtung für die Stadt Schwäbisch Hall und hat eine sehr große Ausstrahlung. Es ist weiterhin wichtig, das Solebad als eine ruhige, qualitätsvolle und gesundheitsorientierte Anlage zu führen. Allein die demografische Entwicklung unserer Gesellschaft wird dazu führen, dass der potentielle Gästekreis für die Solebad-Anlage

wächst.

Ertragslage

Im Jahr 2012 konnte aufgrund des 30-jährigen Bestehens und der in diesem Zusammenhang dargereichten Jubiläumsangebote ein Umsatzzuwachs von 4,6 % erreicht werden. Die Anzahl der Gesamtbesucher stieg entsprechend um 2,4 %. Auch die Besuche in der Sauna sind mit 11,8 % deutlich angestiegen. Die Besucherzahlen im Bad sind mit einer leichten Steigerung von 0,9 % stabil zum Vorjahr. Weiterhin trugen die zusätzlichen Einnahmen durch die Salzgrotten zur gesamten positiven Entwicklung bei.

Der Zuwachs im Jahr 2012 kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Sauna-Anlage mit jedem weiteren Jahr an Attraktivität verliert. Die Solbad Schwäbisch Hall GmbH läuft Gefahr, diese Besucherzahlen auf Dauer nicht halten zu können bzw. weiter an Besuchern einzubüßen. Die Anlage muss in diesem ertragsstarken Segment "Sauna" konkurrenzfähig bleiben. Das größte Manko der Saunaanlage ist sicherlich der fehlende Außenbereich mit attraktiven Flächen und auch einem Aufenthaltsbecken (kein Kaltwasser).

An Weihnachten 2009 wurden zwei große Salzgrotten in Betrieb genommen. Diese verstärkten den Kur- und Gesundheitsaspekt der ganzen Anlage. Die Besucherzahlen haben sich sehr positiv entwickelt und die Grotten tragen aufgrund ihrer geringen Betriebskosten zu einer Verbesserung des Betriebsergebnisses bei.

Über Kartenverkäufe und Besucher aus dem Hotel wurde im Jahr 2012 ein Umsatz von T€ 76 erzielt.

Der Ertrag aus Verlustübernahme beträgt für 2012 T€ 2.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanz der Solbad Schwäbisch Hall GmbH weist bei einer Bilanzsumme von T€ 563 (i.V. T€ 337) ein Sachanlagevermögen von T€ 47 (i.V. T€ 52) aus. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Bilanzsumme um 67 %. Die Veränderung ergab sich im Wesentlichen aus den Mehreinnahmen aus den Jubiläumsrabatten.

Der Cash-Flow entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr wie unten dargestellt.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit gegeben.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Risikobericht

Das Unternehmen wird ein Risikomanagement aufbauen, in dem alle wesentlichen Risiken der Gesellschaft erfasst und überwacht werden. Das Handbuch wird voraussichtlich 2014 in Kraft treten.

Das Risikoumfeld ist im Vergleich zum Vorjahr weitestgehend unverändert geblieben. Mögliche Gegenmaßnahmen zur Beherrschung und Reduzierung der Risiken wurden analysiert und – wo erforderlich und möglich – eingeleitet.

Nach Aufnahme und Auswertung aller bekannten Risiken wurde festgestellt, dass der Fortbestand des Unternehmens dadurch nicht gefährdet ist.

Ausblick

Durch weitere Investitionen des Gebäudeeigentümers im Saunabereich erhofft sich die Gesellschaft einen Anstieg der Besucherzahlen, da diese im Vergleich zu den Bäderbesuchern stagnieren.

Darüber hinaus bemüht sich die Gesellschaft um die Erschließung weiterer Geschäftsfelder.

Für 2013 und die weiteren Jahre rechnet die Gesellschaft daher mit einem leicht negativen Ergebnis von unter T€ 100 vor Verlustübernahme.

Schwäbisch Hall, den 3. Dezember 2013

Entwicklung Cashflow

	2012 T€	2011 T€
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	211	42
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	- 17	- 8
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderung Finanzmittel	194	34
Finanzmittelfonds am 01.01.	105	71
Finanzmittelfonds am 31.12	299	105

Volker Dürr (Geschäftsführer)

Andrea Fitterling (Geschäftsführerin)

BILANZ ZUM 31.12.2012 - AKTIVA

ΔΙ	ktivseite	31.1	2.2012	31.1	2.2011
/ "	th selle	T€	%	T€	%
A.	Anlagevermögen				
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,3	0%	0,0	0%
	II. Sachanlagen	45,4	8%	51,6	15%
		46,7	8%	51,6	15%
B.	Umlaufvermögen				
	I. Vorräte	2,0	0%	2,0	1%
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	196,4	35%	160,5	48%
	III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	299,3	53%	104,7	31%
		497,7	88%	267,3	79%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	18,3	3%	18,3	5%
	Bilanzsumme	562,8	100%	337,2	100%

BILANZ ZUM 31.12.2012 - PASSIVA

Pa	ssivseite	31.12	2.2012	31.12	2.2011
		T€	%	T€	%
A.	Eigenkapital				
	I. Gezeichnetes Kapital	100,0	18%	100,0	30%
	II. Verlustvortrag	-50,0	-9%	-50,0	-15%
	III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (+/-)	0,0	0%	0,0	0%
		50,0	9%	50,0	15%
В.	Rückstellungen	10,0	2%	10,0	3%
C.	Verbindlichkeiten	240,3	43%	142,2	42%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	262,5	47%	135,0	40%
	Bilanzsumme	562,8	100%	337,2	100%

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31.12.2012

		2012		2011
	T€	%	T€	%
1. Umsatzerlöse	1.107,0	97%	1.058,7	98%
2. Sonstige betriebliche Erträge	28,5	3%	23,1	2%
3. Betriebsleistung	1.135,5	100%	1.081,8	100%
4. Materialaufwand	441,4	39%	450,0	42%
5. Personalaufwand	259,4	23%	271,4	25%
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	433,3	38%	432,9	40%
7. Betriebskosten	1.134,1	100%	1.154,3	107%
8. Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	1,4	0%	-72,5	-7%
9. Abschreibungen	27,4	2%	13,9	1%
10. Betriebsergebnis (EBIT)	-26,0	-2%	-86,3	-8%
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0%	0,6	0%
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0%	0,1	0%
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	-26,0	-2%	-85,8	-8%
14. Außerordentliches Ergebnis	24,1	2%	85,8	8%
15. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (+/-)	-1,9	0%	0,0	0%



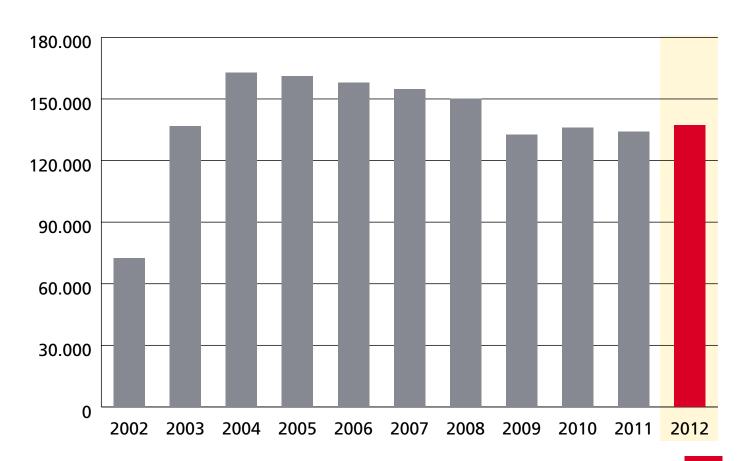
LEISTUNGSKENNDATEN

JAHRESBESUCHERZAHLEN SOLBAD SCHWÄBISCH HALL GMBH

	Solbad Gesamt		Sau	ına	Ва	ad	
Jahr	Besucher	Veränderung zum Vorjahr	Monatsdurch- schnitt	Besucher	Veränderung zum Vorjahr	Besucher	Veränderung zum Vorjahr
2002 *	72.453	-38,40%	6.038	5.713	-42,06%	66.740	-38,07%
2003	136.671	88,63%	11.389	11.113	94,52%	125.558	88,13%
2004	162.703	19,05%	13.559	17.274	55,44%	145.429	15,83%
2005	161.055	-1,01%	13.421	20.711	19,90%	140.344	-3,50%
2006	157.857	-1,99%	13.155	21.649	4,53%	136.208	-2,95%
2007	154.715	-1,99%	12.893	20.299	-6,24%	134.416	-1,32%
2008	150.229	-2,90%	12.519	20.560	1,29%	129.669	-3,53%
2009	132.621	-11,72%	11.052	19.103	-7,09%	113.518	-12,46%
2010 **	136.035	2,57%	11.336	19.862	3,97%	116.173	2,34%
2011	133.972	-1,52%	11.164	18.024	-9,25%	115.948	-0,19%
2012	137.118	2,35%	11.427	20.145	11,77%	116.973	0,88%

^{* 2002} nur bis 15.08. geöffnet wegen Sanierung

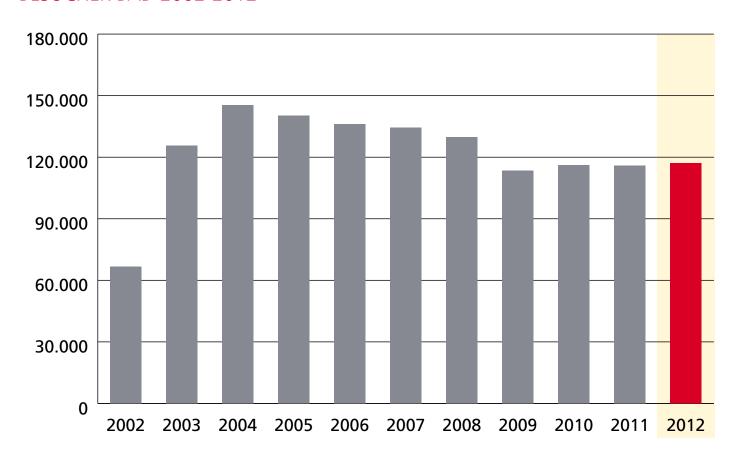
GESAMTBESUCHER 2002-2012



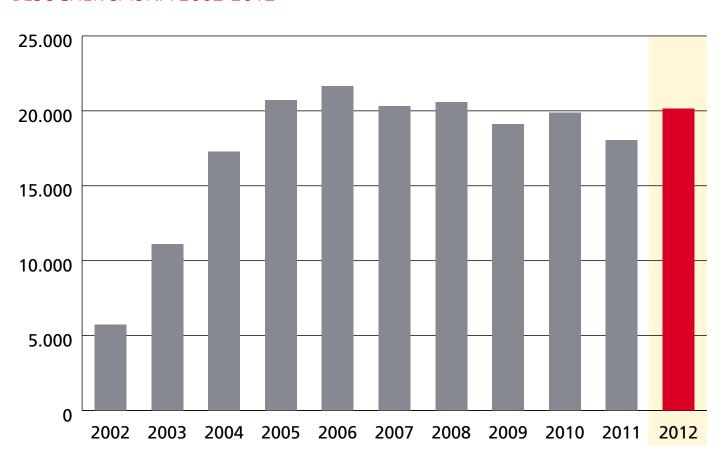
^{** 2010} Teilschließung August/ September wegen Renovierung "altes Bad", Salzgrotte

2.11. SOLBAD SCHWÄBISCH HALL GMBH

BESUCHER BAD 2002-2012



BESUCHER SAUNA 2002-2012



ENERGIEVERSORGUNG SCHÖNAU-SCHWÄBISCH HALL GMBH

An der Limpurgbrücke 1 74523 Schwäbisch Hall

Tel.: +49 791 401-201 und Fax: +49 791 401-142



Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital		
	T€	in %	
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	25	50,00	
Netzkauf EWS eG	25	50,00	
Summe	50	100,00	

Anteile an anderen Gesellschaften

Es bestehen keine Anteile an anderen Gesellschaften

Gegenstand des Unternehmens

- Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung:
 - a. der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Energieversorgungsunternehmen, wobei sich die Gesellschaft nicht an Unternehmen beteiligt, an denen direkt oder indirekt Atom- oder Kohlekraftwerksbetreiber beteiligt sind;
 - b. der Betrieb von ökologischen Energieerzeugungsanlagen (EEG-Anlagen, KWK-Anlagen, hochef-

- fiziente Gaskraftwerke) sowie die Beteiligung an Unternehmen, die solche Energieerzeugungsanlagen betreiben;
- c. die Beratung von Kommunen bei der Neugründung sowie den Ausbau von Energieversorgungsunternehmen.
- Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann hierzu insbesondere Niederlassungen im Inland errichten sowie Unternehmen gleicher oder
- verwandter Art gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen, Teile ihres Geschäftsbetriebs auf Beteiligungsunternehmen einschließlich Gemeinschaftsunternehmen mit Dritten ausgliedern, Beteiligungen an Unternehmen veräußern, Unternehmensverträge abschließen oder sich auf die Verwaltung von Beteiligungen beschränken.
- Die Wahrnehmung des Unternehmensgegenstands durch die Gesellschaft erfolgt im Rahmen des § 102 ff. Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	DiplIng. Johannes van Bergen, Schwäbisch Hall Rolf Richard Wetzel, Utzenfeld
Gesellschafterversammlung	Vertreter aller Gesellschaften

BILANZ ZUM 31.12.2012 - AKTIVA

Δk	ctivseite	31.1	2.2012	31.1	2.2011
/\tag{\tag{\tag{\tag{\tag{\tag{\tag{	Civacite	T€	%	T€	%
A.	Umlaufvermögen				
	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,3	1%	0,0	0%
	II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	49,1	98%	0,0	0%
		49,3	99%	0,0	0%
B.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,5	1%	0,0	0%
	Bilanzsumme	49,8	100%	0,0	0%

BILANZ ZUM 31.12.2012 - PASSIVA

P:	assivseite	31.1	2.2012	31.1	2.2011
	3331436116	T€	%	T€	%
A.	Eigenkapital				
	I. Gezeichnetes Kapital	50,0	100%	0,0	0%
	III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (+/-)	-1,1	-2%	0,0	0%
		48,9	98%	0,0	0%
B.	Verbindlichkeiten	1,0	2%	0,0	0%
	Bilanzsumme	49,8	100%	0,0	0%

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31.12.2012

			2012		2011
		T€	%	T€	%
1.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1,6	-	-	-
2.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	-1,6	-	-	-
3.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,5	-	-	-
	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (+/-)	-1,1	-	-	-

RSE RHEINISCHE-SCHWÄBISCHE ENERGIE GMBH

An der Limpurgbrücke 1 74523 Schwäbisch Hall

Tel.: 0791 401 - 201 und Fax: 0791 401 - 142



Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital		
	T€	in %	
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	50	50,00	
EGC Energie- und Gebäudetechnik Control GmbH & Co. KG	50	50,00	
Summe	100	100,00	

Anteile an anderen Gesellschaften

Gesellschaft	Stammkapital		
	in T€	Anteil in %	
Solar Invest AG	50	2,20	

Gegenstand des Unternehmens

- 1. Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist:
 - a) die Belieferung der Gesellschafter und von Drittkunden mit Erdgas und Strom, mithin insbesondere die Belieferung von Drittkunden im Gemeindegebiet von Schwäbisch Hall. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, neue Kunden zu werben;
 - b) der Erwerb von Erdgas und Strom im In- und Ausland zur Erfüllung des vorstehend unter Buchst. a) beschriebenen Zwecks;

- c) der Handel mit Erdgas und Strom zur Erfüllung des vorstehend unter Buchst. a) beschriebenen Zwecks;
- d) die Erbringung von weiteren Dienstleistungen im Energiebereich.
- Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen oder Tochtergesellschaften zu gründen sowie sich an anderen Unternehmen zu beteiligen.
- 3. Andere kommunalwirtschaftliche Aufgaben im Rahmen der Vorgaben der Gemeindeordnung des Landes Baden-Württemberg können mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung übernommen werden, sofern eine ausreichende Wirtschaftlichkeit der übernommenen Aufgaben zu erwarten ist. Diese Aufgaben sind ebenfalls Teil des Unternehmensgegenstands.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Ronald Pfitzer, Murrhardt Dirk Pitz, Köln
Gesellschafterversammlung	Vertreter aller Gesellschaften

Lagebericht Wirtschaftliche Lage

Im Jahr 2012 zeigte sich die deutsche Wirtschaft insgesamt in einer sehr robusten Verfassung. Das Bruttoinlandsprodukt ist gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 0,7 % gestiegen. Damit hat sich der konjunkturelle Aufholprozess im dritten Jahr nach der großen Finanz- und Wirtschaftskrise weiter fortgesetzt.

Erlöse und Ergebnisse

Das Geschäftsjahr 2012 kann an das positive Ergebnis aus dem Vorjahr anknüpfen. Bei der Gasversorgung wurden Umsatzerlöse in Höhe von 12.578 T€ (i. Vj. 11.245 T€) erzielt, bei der Stromversorgung sind es 330 T€ (i. Vj. 385 T€). Im Dienstleistungsbereich wurden erstmals Umsatzerlöse in Höhe von 162 T€ erzielt.

Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr. Er beträgt im Jahr 2012 49 % (Vi. 39 %).

Investitionen und Finanzierung

Im Jahr 2012 wurden keine Investitionen getätigt. Für das Jahr 2013 sind im Wirtschaftsplan keine Investitionen vorgesehen.

Risiken der Gesellschaft

In einem wöchentlich zwischen den Geschäftsführern und Prokuristen stattfindenden Review wird regelmäßig und laufend die jeweils aktuelle Risikoposition der Gesellschaft bewertet, Handlungsoptionen entwickelt und geeignete Maßnahmen beschlossen.

Das Unternehmen wird das bestehende Konzept des Risikomanagement durch die Entwicklung eines Handbuchs ergänzen, in dem alle wesentlichen Risiken der Gesellschaft dokumentiert und überwacht werden. Ein entsprechendes Handbuch wird voraussichtlich 2014 in Kraft treten.

Die RSE betreibt ein Energiehandelsgeschäft, dessen Charakter sich in den folgenden Jahren durch den Wandel der Rahmenbedingungen auf den Gasbeschaffungs- und -absatzmärkten verändern wird. Die RSE wird künftig im Rahmen von Termingeschäften bei Gashändlern zu einem bestimmten Zeitpunkt bestimmte Teilmengen für kleinere und mittelgroße Kunden zu einem bestimmten Preis einkaufen. Der Lieferzeitpunkt für diese Mengen liegt dann regelmäßig in der Zukunft (größtenteils 12-24 Monate). Für Kunden mit sehr großen Abnahmemengen, wird die Back-to-Back Beschaffungsmethode beibehalten.

Beim Verkauf des Gases besteht dann für die RSE ein Mengen- und ein Preisrisiko. Wird ein Kalenderjahr wärmer oder kälter als in der Verbrauchsprognose unterstellt, so hat die RSE entweder zu viel Gas eingekauft und muss dieses zu einem am Lieferzeitpunkt geltenden Marktpreis verkaufen oder im Falle eines kälteren Jahres Mengen nachordern, ebenfalls zum dann vorherrschenden (nicht vorhersehbaren) Marktpreis. Auf der Verkaufsseite muss sich die RSE am zum Zeitpunkt der Lieferung bestehenden Marktpreis orientieren. Dieser Marktpreis wird durch externe Einflüsse bestimmt werden und ist daher für die RSE nicht genau planbar.

Im Rahmen des dann wichtig werdenden Risikomanagements werden die zukünftig benötigten Mengen konservativ abgeschätzt und mit Korrekturfaktoren auf Basis von Wetter- und Klimadaten rollierend und regelmäßig aktualisiert und bei Über- oder Unterschreitung eines gesetzten Limits entsprechende Käufe bzw. Verkäufe getätigt. Bei großen Einzelkunden wird nach wie vor eine Back-to-Back Be-

schaffung das Mittel der Wahl sein, um hier das Risiko zu minimieren.

Da die Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeiten ausschließlich über Dienstleister abwickelt, kann flexibel auf den Markt reagiert und Risiken im Bereich der Fixkosten minimiert werden.

Nach Aufnahme und Auswertung aller bekannten Risiken wurde festgestellt, dass der Fortbestand des Unternehmens dadurch nicht gefährdet ist.

Ausblick

In 2013 und Folgejahren werden weiterhin positive Ergebnisse angestrebt. Da sich jedoch insgesamt die Beschaffungssituation für alle Marktbeteiligten annähern wird, geht die Gesellschaft von sinkenden Margen aus. Ob die Kunden gehalten werden können bzw. neue Kunden hinzugewonnen werden können, wird in erster Linie vom Verhalten des Marktes bzw. einzelner Marktteilnehmer abhängen. Die Gesellschaft wird jedoch keine Kundengewinnung über die Belieferung von Kunden mit negativer Rohmarge, z. B. in Form von einmaligen Boni etc. betreiben. Durch weitere Vertriebsmaßnahmen (Ausbau Internetauftritt) sollen jedoch die Grundlagen für die Gewinnung von weiteren Kunden geschaffen werden.

Die Gesellschaft bemüht sich um die Erschließung weiterer Geschäftsfelder.

Schwäbisch Hall, 30.06.2013

Dirk Pitz (Geschäftsführer)

Ronald Pfitzer (Geschäftsführer)

BILANZ ZUM 31.12.2012 - AKTIVA

Aktivseite	31.1	2.2012	31.1	2.2011
7 iikii v Serie	T€	%	T€	%
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7,2	0%	7,2	0%
II. Finanzanlagen	313,5	5%	313,5	5%
	320,7	5%	320,7	5%
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	800,2	13%	742,7	11%
2. Forderungen gegen Gesellschafter	2.306,2	38%	619,1	10%
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4,5	0%	120,4	2%
	3.110,8	52%	1.482,3	23%
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.508,1	25%	4.657,3	72%
	4.618,9	77%	6.139,6	95%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.054,8	18%	0,0	0%
Bilanzsumme	5.994,3	100%	6.460,2	100%

BILANZ ZUM 31.12.2012 - PASSIVA

Passivseite		31.12.2012		31.12.2011	
	2331436116	T€	%	T€	%
A.	Eigenkapital				
	I. Gezeichnetes Kapital	100,0	2%	100,0	2%
	II. Bilanzgewinn	2.808,2	47%	2.444,7	38%
		2.908,2	49%	2.544,7	39%
B.	Rückstellungen				
	1. Steuerrückstellungen	1.046,4	17%	945,5	15%
	2. Sonstige Rückstellungen	1.792,8	30%	2.650,6	41%
		2.839,1	47%	3.596,1	56%
C.	Verbindlichkeiten				
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16,4	0%	7,6	0%
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,0	0%	218,2	3%
	3. Sonstige Verbindlichkeiten	230,6	4%	93,7	1%
		247,0	4%	319,5	5%
	Bilanzsumme	5.994,3	100%	6.460,2	100%

2.13. RSE RHEINISCH-SCHWÄBISCHE ENERGIE GMBH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31.12.2012

		2012		2011
	T€	%	T€	%
1. Umsatzerlöse *)	13.070,7	100%	11.629,9	100%
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,0	0%	0,0	0%
3. Betriebsleistung	13.070,7	100%	11.629,9	100%
4. Materialaufwand				
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.860,2	75%	8.428,0	72%
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	394,7	3%	231,4	2%
6. Betriebskosten	10.254,9	78%	8.659,4	74%
7. Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	2.815,8	22%	2.970,5	26%
8. Erträge aus Beteiligungen	3,3	0%	0,0	0%
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20,4	0%	37,6	0%
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3,0	0%	0,3	0%
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	2.836,5	22%	3.007,8	26%
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	873,0	7%	876,0	8%
13. Sonstige Steuern *)	0,0	0%	0,0	0%
14. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.963,6	15%	2.131,8	18%
15. Gewinnvortrag / Verlustvortrag (+/-)	2.444,7	19%	589,0	5%
16. Gewinnausschüttung	1.600,0	12%	276,1	2%
17. Bilanzgewinn / Bilanzverlust (+/-)	2.808,2	21%	2.444,7	21%

^{*)} ohne Strom- und Energiesteuer (1.369 Tsd. \in)

AHRTAL-WERKE GMBH

Hauptstraße 116 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Tel.: 02641 91755-0 und Fax: 02641 91755-13

info@ahrtal-werke.de www.ahrtal-werke.de



Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital		
	T€	in %	
Kreisstadt Bad Neuenahr-Ahrweiler	2.091	51,00	
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	2.009	49,00	
Summe	4.100	100,00	

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft betreibt ein Unternehmen mit den Betriebszweigen Strom, Gas, Wasser, Fernwärme, Telekommunikation und Bäder. Sie bietet außerdem Dienstleistungen für Dritte in

diesen Betriebsbereichen an. Zum Unternehmensgegenstand gehören auch der Vertrieb von Energie und der Betrieb von Parkierungsanlagen.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2012 wurde von der WIBERA AG, Stuttgart geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2012

Trotz der positiven Entwicklung bei den Kundenzahlen hat die Ahrtal-Werke GmbH einen Verlust in Höhe von 256 T€ erwirtschaftet. Dies ist vor allem den umfangreichen Investitionen im Jahr 2012 in das Fernwärmenetz, das Blockheizkraftwerk Dahlienweg und die Heizzentrale Beethovenweg geschuldet. Diese Investitionen wurden zum Teil erst Anfang 2013 abgeschlossen und können daher erst ab 2013 zum Jahresergebnis der Ahrtal-Werke

GmbH beitragen. Für die Folgejahre wird mit positiven Ergebnissen gerechnet. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 256 T€ wird auf neue Rechnung vorgetragen.

ENERGIEVERSORGUNG OLCHING GMBH

Ilzweg 1 82140 Olching

Tel.: 08142 448468-0 und Fax: 08142 448468-99

info@ev-olching.de www.ev-olching.de



Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital		
	T€	in %	
Stadt Olching	1.466	51,00	
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	1.409	49,00	
Summe	2.875	100,00	

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist der Betrieb von Stromund anderen Energieversorgungsanlagen (zum Beispiel Gas- und Wasserversorgungsanlagen) insbesondere im Gemeindegebiet von Olching. Zum Unternehmensgegenstand gehört ferner die Erbringung von energieversorgungsnahen Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Energieversorgungsanlagen, die in ihrem Eigentum stehen, an Gesellschafter und

Dritte, insbesondere kommunale Stadtwerke, zum Zwecke des Betriebs dieser Energieversorgungsanlagen durch den Pächter zu verpachten. Zum Unternehmensgegenstand gehören ferner alle Dienstleistungen und Aufgaben in den Bereichen Contracting, Vertrieb von Energie sowie Straßenbeleuchtung.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2012 wurde von der INVRA Treuhand AG, München geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2012

Die Energieversorgung Olching GmbH hat ihre Umsatzerlöse 2012 im Stromvertrieb stabil gehalten und im Gasund Wärmevertrieb ihre Absätze steigern können.

Trotzdem hat die Gesellschaft in 2012 einen Verlust von 264,7 T€ erwirtschaftet, der zum einen in der Auflösung von latenten Steuern der Vorjahre und in der Ertragssituation in der Wärmesparte zu ersehen ist.

Die Investitionen im Industriegebiet Geiselbullach wurden Ende 2012 abgeschlossen und werden in 2013 auch positiv zum Unternehmensergebnis beitragen.

Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme beträgt 39,2 % zum Bilanzstichtag.

EMW ENERGIEVERSORGUNG MAINHARDT-WÜSTENROT GMBH & CO. KG

Hauptstraße 1 74535 Mainhardt Tel.: 0791 401-486 info@emw-energie.de www.emw-energie.de



Gesellschafter

Gesellschafter	Festkapital		
	T€	in %	
Als Komplementärin:			
EMW Energieversorgung Mainhardt-Wüstenrot Verwaltungs GmbH	ohne Einlage	0,00	
Als Kommanditisten:			
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	1.082,90	47,60	
Gemeinde Mainhardt	596,05	26,20	
Gemeinde Wüstenrot	596,05	26,20	
Summe	2.275,00	100,00	

Anteile an anderen Gesellschaften

Gesellschaft	Stammkapital		
	in T€	Anteil in %	
Solar Invest AG	50	0,07	

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Übernahme und der Betrieb von Strom- und Gasversorgungsanlagen sowie der Wasser- und Fernwärmeversorgung, insbesondere in den Gemeindegebieten von Mainhardt und Wüstenrot, und ferner die Erbringung von Vertriebsleistungen und energieversorgungsnahen Dienstleistungen jeweils im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung. Die Gesellschaft ist berechtigt, Versorgungsanlagen im Sinne des Satz 1, die

in ihrem Eigentum stehen, an Gesellschafter und Dritte, insbesondere kommunale Stadtwerke, zum Zwecke des Betriebs dieser Versorgungsanlagen durch den Pächter zu verpachten.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2012 wurde von der WIBERA AG, Stuttgart geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2012

Die EMW konnte ihr Ergebnis um 89 T€ auf 132 T€ verbessern.

In 2012 wurden aus der Stromabgabe 2,67 Mio. € und aus der Fernwärmeabgabe 10 T€ erwirtschaftet. Aus der Verpachtung des Stromnetzes wurden 538 T€ und aus Weiterberechnungen wurden 3 T€ erlöst.

Zum 01.07.2012 wurde das Stromnetz Wüstenrot erworben, dieses ist ebenfalls an die Stadtwerke Schwäbisch Hall verpachtet.

Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr. Er beträgt im Jahr 2012 36 % (Vi. 33 %).

EMW ENERGIEVERSORGUNG MAINHARDT-WÜSTENROT VERWALTUNGS GMBH

Hauptstraße 1 74535 Mainhardt Tel.: 0791 401-486 info@emw-energie.de www.emw-energie.de



Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital	
	T€	in %
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	11,90	47,60
Gemeinde Mainhardt	6,55	26,20
Gemeinde Wüstenrot	6,55	26,20
Summe	25,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Kommanditgesellschaft EMW Energieversorgung Mainhardt-Wüstenrot GmbH & Co. KG.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2012 wurde von der WIBERA AG, Stuttgart geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

EVM ENERGIEVERSORGUNG MICHELFELD GMBH

Haller Straße 35 74545 Michelfeld Telefon 0791 401-190 Fax: 0791 401-401 info@ev-energie.de



Gesellschafter

www.ev-michelfeld.de

Gesellschafter	Stammkapital	
	T€	in %
Gemeinde Michelfeld	419,2	52,40
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	380,8	47,60
Summe	800,0	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Zum Gegenstand des Unternehmens gehören die Übernahme und der Betrieb von Strom- und Gasversorgungsanlagen sowie die Wasser- und Wärmeversorgung und die Energieerzeugung, insbesondere im Gemeindegebiet von Michelfeld und ferner die Erbringung von Vertriebsleistungen und energieversorgungsnahen Dienstleistungen jeweils im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung. Die Gesellschaft ist berechtigt, Versorgungsanlagen im Sinne des Satz 1, die in ihrem Eigentum stehen, zum Zwecke des Betriebs dieser Versorgungsanlagen durch den Pächter zu verpachten.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2012 wurde im vereinfachten Verfahren von dem Fachbereich Revision der Stadt Schwäbisch Hall geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2012

Die erst Ende 2012 gegründete Gesellschaft hat mit den Vertriebstätigkeiten in 2013 begonnen. Für 2012 ist ein Verlust in Höhe von 7,8 T€ erwirtschaftet worden, der im Wesentlichen durch die Gründungskosten entstanden ist.



HKS SYSTEME GMBH

Friedrich-List-Str. 89 33100 Paderborn

Tel.: 05251 529400 Fax 05251 529405

info@hks-systeme.de www.hks-systeme.de



Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital	
	T€	in %
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	40,0	40,00
Lutz Klusekemper	20,0	20,00
Hansjörg Kröger	20,0	20,00
Rudolf Schwarz	20,0	20,00
Summe	100,0	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, Verwalten, die Vermarktung, die Entwicklung sowie der Vertrieb von Hard- und Software für Zutrittskontroll- und Ticketingsysteme zur Erfüllung kommunalwirtschaftlicher Aufgaben mit dem Schwerpunkt in Schwäbisch Hall, insbesondere im Bereich der Zutrittskontrolle und des Ticketing von kommunalen Freizeit-, Parkierungsund Bäderanlagen, sowie die Erbringung aller damit zusammenhängenden Leistungen. Die Zusammenarbeit mit anderen Kommunen im Rahmen von Satz 1 ist im Einzelfall zulässig.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2012 wurde von der WIBERA AG, Stuttgart geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2012

Aus der Lieferung von Hard- und Software erwirtschaftete die HKS in 2012 1.610 T€, aus den Dienstleistungen Consulting, Entwicklung und Service 479 T€, weitere Umsatzerlöse werden durch Wartungs- und Lizenzverträge erwirtschaftet.

Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme beträgt 29,6 % zum Bilanzstichtag.

Aus dem Jahresüberschuss 2012 soll abweichend zu den Vorjahren keine Ausschüttung getätigt werden, da HKS in 2013 aufgrund des Invests in die Fischer GmbH entsprechend Kapital vorhalten soll.

GERMAN BIO-ENERGY GMBH

An der Limpurgbrücke 1 74523 Schwäbisch Hall



Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital	
	T€	in %
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	4.235,00	34,75
Energieversorgung Ottobrunn GmbH	50,00	0,41
weitere 44 Gesellschafter	7.902,25	64,84
Summe	12.187,25	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist:

- a) der Erwerb, die Errichtung und der Betrieb von Plantagen zur Pflanzenölgewinnung;
- b) der Erwerb von Pflanzenölen im In- und Ausland;
- c) die Beteiligung an Gesellschaften, die Pflanzenöl direkt beim Produzenten aufkaufen;

- d) die Vermittlung von Bezugsmöglichkeiten für Pflanzenöl für ihre Gesellschafter;
- e) der Verkauf von Pflanzenölen an ihre Gesellschafter zur Verwendung bei der Energiegewinnung;
- f) die Errichtung und der Betrieb einer Raffinerie-Anlage für Pflanzenöl sowie
- g) die Erbringung der erforderlichen Logistik-Leistungen zur Belieferung der Gesellschafter mit Pflanzenöl.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2012

Durch Beschlussfassung der Gesellschafter im Wege des schriftlichen Umlaufverfahrens wurde die Gesellschaft mit Ablauf des 21.09.2012 aufgelöst. Die anschließende Liquidation erfolgt durch die Geschäftsführerin.

KWA CONTRACTING AG

Herzogstraße 6 A 70176 Stuttgart

Tel.: 0711 342244-90 Fax: 0711 342244-99

info@kwa-ag.de www.kwa-ag.de



Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital	
	T€	in %
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	1.642,3	30,56
152 weitere Aktionäre	3.731,6	69,44
Summe	5.373,9	100,00

Anteile an anderen Gesellschaften

Gesellschaft	Stammkapital	
	in T€	Anteil in %
drt Regeltechnik GmbH, Wannweil	328,4	80,00
HEN GmbH, Calw	105,6	30,00
Naturwärme Schwaigern GmbH, Schwaigern	67,9	27,00
KWA Bioenergie GmbH, Bietigheim-Bissingen	41,9	100,00
KWA Windischbuch GmbH & Co. KG, Boxberg-Windischbuch	696,2	50,00
KWA Bioenergie GmbH & Co. Kraftwerk Römerhügel KG, Bietigheim-Bissingen	783,7	43,30
KWA Bioenergie GmbH & Co., Kraftwerk Lohbrügge KG, Bietigheim-Bissingen	3.148,6	45,50
Bioenergie GmbH & Co. Zwölfte Projekt KG, Bietigheim-Bissingen	1.559,8	98,10
KWA Italien Holding SRL, Mailand	2,9	100,00
BHKW Monheim Verwaltungs GmbH, Bietigheim-Bissingen	24,0	70,00
BHKW Monheim GmbH & Co. KG, Bietigheim-Bissingen	436,1	70,00
Condé Bioenergie GmbH & Co. KG, Birkenfeld	1.347,8	100,00
KWA Eviva GmbH, Köln	-138,4	75,00
KWA Solarkraftwerk Arenborn GmbH & Co. KG	1.934,9	9,80
KWA Bioenergie Bad Bevensen GmbH & Co. KG	527,5	100,00
KWA Bioenergie Eifel GmbH & Co. KG	475,5	100,00
Bioenergie Kornwestheim-Ost GmbH u. Co. KG	955,8	39,00
WEBW Windenergie Baden-Württemb. GmbH	-133,4	50,00
KWA Zweite Solarkraftwerk GmbH & Co. KG	718,9	100,00

Gesellschaft	Eigenkapital	
	in T€	in %
Biogas Kochendorf GmbH & Co. KG	23,2	49,00
KWA Bioenergie Bad Sobernheim GmbH & Co. KG	4,3	100,00
KWA Bioenergie & Co 13. Projekt KG	3,2	100,00
Söhnergy GmbH u. Co. KG	1.000,0	14,00
Biogas Kochendorf Verwaltungs GmbH	25,0	50,00

Gegenstand des Unternehmens

- Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und die Errichtung von Contractingprojekten auf dem Energiesektor.
- Zur energetischen Nutzung von Biomasse deckt das Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette ab und wird in folgenden Bereichen tätig:
 - Brennstoffbeschaffung und -logistik
- Projektierung von Anlagen zur Brennstoffherstellung und zur Gewinnung von thermischer und elektrischer Energie aus Biomasse sowie
- die Errichtung und der Betrieb dieser Anlagen.
- Außer mit Biomasse befasst sich das Unternehmen auch mit anderen Energien sowie mit Technologien zur Energieeinsparung.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2012 wurde von der HSM Wirtschaftstreuhand Leonberg GmbH, Leonberg geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2012

Die KWA konnte ihr Jahresergebnis um 164 T€ auf 568 T€ steigern, dies ist im Wesentlichen dem verbesserten Rohergebnis begründet.

Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme beträgt 79,3 % zum Bilanzstichtag.

Die HSM Wirtschaftstreuhand Leonberg GmbH, Leonberg hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und uneingeschränkt testiert.

Dem Aufsichtsrat der KWA liegt der Vorschlag des Vorstandes vor, dass aus dem Bilanzgewinn für 537.349 dividendenberechtigte Aktien jeweils eine Dividende von 0,5 € ausgeschüttet wird und der Rest in den Gewinnvortrag einzustellen ist. Die Vorlage für die Hauptversammmlung liegt noch nicht vor.

STADTWERKE SINDELFINGEN GMBH

Rosenstraße 47 71063 Sindelfingen

Tel.: +49 7031 6116-0 und Fax: +49 7031 6116-333

info@stadtwerke-sindelfingen.de www.stadtwerke-sindelfingen.de



Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital	
	T€	in %
Stadt Sindelfingen	5.135,25	50,10
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	3.064,75	29,90
ENBW Kommunale Beteiligungen GmbH	2.050,00	20,00
Summe	10.250,00	100,00

Anteile an anderen Gesellschaften

Gesellschaft	Stammkapital	
	in T€	Anteil in %
Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, Stuttgart	111.526,3	3,93
Fernwärme Transportgesellschaft mbH, Böblingen	2.000,0	50,00
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG, Aachen	105.935,2	0,54
Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG, Stuttgart	30.845,4	8,33
Trianel GmbH, Aachen	19.896,6	0,50
Wärmeauskopplungsgesellschaft Restmüllheizkraftwerk Böblingen mbH, Böblingen	500,0	50,00
Südwestdeutsche Stromhandels GmbH, Tübingen	14.715,3	4,57
Energieagentur (Landkreis) Böblingen gemeinnützige GmbH, Böblingen	25,0	3,20
Solar Invest AG, Schwäbisch Hall	50,0	2,00

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft versteht sich als Unternehmen der kommunalen Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung. Die öffentliche Zweckbestimmung steht bei der Wasser- und Fernwärmeversorgung im Vordergrund. Sie gewährleistet, dass alle Einwohner im Stadtgebiet von Sindelfingen zu

angemessenen Bedingungen ausreichend versorgt werden und hierbei der Grundsatz der Gleichbehandlung gewahrt wird. Sie anerkennt, dass jeder Einwohner im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen einen Anspruch auf Benutzung der Versorgungseinrichtungen hat.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2012 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EversheimStuible Treuberater GmbH, Stuttgart geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2012

Das Jahresergebnis 2012 nach Steuern, in Höhe von 4.512 T€, ist um 0,24 % besser als das schon sehr gute Jahresergebnis 2011.

Das negative Ergebnis bei den Dienstleistungen kam von Investitionen im Bereich der Parkierung, im Gegenzug geht die Gesellschaft davon aus, dass der Pachtvertrag mit der Stadt Sindelfingen um 10 Jahre verlängert wird.

Die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft hat sich durch die Ausschüttungen der vergangenen Jahresergebnisse im Geschäftsjahr 2012 von 27,1 % auf 22,5 % reduziert.



BIOGASANLAGE REBER GMBH & CO. KG

Wittighäuser Str. 27 74523 Schwäbisch Hall

Gesellschafter

Gesellschafter	Festkapital	
	T€	in %
Als Komplementärin: Biogasanlage Reber Verwaltungsgesellschaft mbH	ohne Einlage	0,00
Als Kommanditisten:		
Herr Michael Reber	12,5	50,10
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	6,3	25,10
Novatech GmbH	6,2	24,80
Summe	25,0	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft im Rahmen der kommunalrechtlichen Aufgabenstellung ist:

a. Errichtung und Betrieb einer Biogasanlage nebst zugehörigem Blockheizkraftwerk in Schwäbisch Hall – Gailenkirchen;

b. Einspeisung von Gas in das Biogasnetz der Stadtwerke Schwäbisch Hall sowie Einspeisung von Strom in das Stromnetz gemäß EEG zur Versorgung der Bevölkerung von Schwäbisch Hall mit Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien; c. Lieferung von Wärme an den landwirtschaftlichen Betrieb des Gesellschafters Reber.

Abschlussprüfer

Die Steuerberatungsgesellschaft Schneider.Waibel.Ziegele GbR, Gschwend hat eine Bescheinigung über die Erstellung des Jahresabschlusses 2012 mit Plausibilitätsbeurteilungen ohne Beanstandungen ausgestellt.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2012

Die Umsatzerlöse aus der Lieferung von Strom und Gas der Reber KG wurden im Geschäftsjahr um 91 T€ auf 887 T€ gesteigert.

Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsume beträgt 13,6 % zum Bilanzstichtag.



BIOGASANLAGE REBER VERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH

Wittighäuser Str. 27 74523 Schwäbisch Hall

Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital	
	T€	in %
Herr Michael Reber	12,5	50,10
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	6,3	25,10
Novatech GmbH	6,2	24,80
Summe	25,0	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Kommanditgesellschaft Biogasanlage Reber GmbH & Co. KG ("Hauptgesellschaft").

Abschlussprüfer

Die Steuerberatungsgesellschaft Schneider.Waibel.Ziegele GbR, Gschwend hat eine Bescheinigung über die Erstellung des Jahresabschlusses 2012 mit Plausibilitätsbeurteilungen ohne Beanstandungen ausgestellt.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2012

Die Reber Verwaltungsgesellschaft mbH, die ausschließlich die Finanzanlage Reber KG hält, schließt mit einem Jahresüberschuss von 2.850,75 €.

ENERGIEPARTNER GMBH

Eisenhutstraße 6 72072 Tübingen

Tel.: 07071 157-368 Fax 07071 157-369

info@energiepartner.de www.energiepartner.de



Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital	
	T€	in %
Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG	100,0	16,67
Stadtwerke am See GmbH & Co. KG	100,0	16,67
Stadtwerke Bietigheim-Bissingen GmbH	100,0	16,67
Stadtwerke Mühlacker GmbH	100,0	16,67
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	100,0	16,67
Stadtwerke Tübingen GmbH	100,0	16,67
Summe	600,0	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Erbringung, Koordination und Vermarktung von Dienstleistungen und Konzepten, welche:

 die kommunalen Aufgabenstellungen von Stadtwerken unterstützen, Synergien erschließen und die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschafter steigern,

- die Zusammenarbeit der Gesellschafter f\u00f6rdern und die Marktposition der Gesellschaft st\u00e4rken,
- die Gesellschafter in dem Bestreben unterstützen, ihren kommu-

nalen Anteilseignern eine eigenständige und nachhaltige Strategie in Bezug auf kommunale Entwicklung in den Bereichen Versorgung, Entsorgung, Umwelt und Klimaschutz zu ermöglichen.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2012 wurde von der WIBERA AG, Stuttgart geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2012

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft von rund 861 T€ resultieren aus Leistungen der StadtwerkeAkademie (570 T€), dem Basisentgelt (190 T€) und Provisionen aus Zählerfernauslesung, StadtwerkeInkasso und StadtwerkeVersi-

cherung (101 T€). Der Umsatz der StadtwerkeAkademie stieg von 486 T€ in 2011 auf 570 T€ in 2012.

Aus dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (23 T€) ergibt sich nach Abzug der Steuern ein Jahresüberschuss von 16 T€.

KOMMUNALPARTNER BETEILIGUNGS- UND VERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH

Eisenhutstraße 6 72072 Tübingen

Tel.: 07071 157-156 Fax 07071 157-105

info@kommunalpartner.com www.kommunalpartner.com



Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital	
	T€	in %
Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG	5,0	16,67
Stadtwerke am See GmbH & Co. KG	5,0	16,67
Stadtwerke Bietigheim-Bissingen GmbH	5,0	16,67
Stadtwerke Mühlacker GmbH	5,0	16,67
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	5,0	16,67
Stadtwerke Tübingen GmbH	5,0	16,67
Summe	30,0	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin ("Komplementärin") an der KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG mit dem Sitz in Friedrichshafen, die den Erwerb und die

Verwaltung von Beteiligungen an Versorgungsunternehmen vorwiegend in Baden-Württemberg sowie die Unterstützung, Betreuung und Koordination der Tätigkeiten dieser Versorgungsunternehmen zum Gegenstand hat.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2012 wurde von der Friedrichshafener Treuhand GmbH, Friedrichshafen geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

KOMMUNALPARTNER BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH & CO. KG

Eisenhutstraße 6 72072 Tübingen

Tel.: 07071 157-156 Fax 07071 157-105

info@kommunalpartner.com www.kommunalpartner.com



Gesellschafter

Gesellschafter	Festkapital	
	T€	in %
Als Komplementärin: KommunalPartner Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH	ohne Einlage	0,00
Als Kommanditisten:		
Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG	50,0	16,67
Stadtwerke am See GmbH & Co. KG	50,0	16,67
Stadtwerke Bietigheim-Bissingen GmbH	50,0	16,67
Stadtwerke Mühlacker GmbH	50,0	16,67
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	50,0	16,67
Stadtwerke Tübingen GmbH	50,0	16,67
Summe	300,0	100,00

Anteile an anderen Gesellschaften

Gesellschaft	Stammkapital	
	in T€	Anteil in %
Stadtwerke Müllheim Staufen GmbH	1.400,0	25,10
Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG	1.000,0	26,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist:

- der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Energieversorgungsunternehmen vorwiegend in Baden-Württemberg,
- die Unterstützung, Betreuung und Koordination der Tätigkeiten dieser Energieversorgungsunternehmen,
- die Beratung von Kommunen bei der Neugründung sowie dem Ausbau von Energieversorgungsunternehmen,
- die Vermittlung von Dienstleistungsaufträgen an ihre Gesellschafter im Zusammenhang mit der Neugründung von oder der Beteiligung an Energieversorgungsunternehmen,
- der Betrieb von Energieerzeugungsanlagen sowie die Beteiligung an Unternehmen, die Energieerzeugungsanlagen betreiben.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2012 wurde von der Friedrichshafener Treuhand GmbH, Friedrichshafen geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2012

Die KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG weist für das Geschäftsjahr 2012 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 49 T€ aus.



WINDPARK KÖTHEN GMBH & CO. KG RENDITEFONDS

Auf der Muggenburg 30 28217 Bremen

Gesellschafter

Gesellschafter	Festkapital	
	T€	in %
Als Komplementärin:		
WPD Windpark Fünfte Management GmbH & Co. KG	ohne Einlage	0,00
Als Kommanditisten:		
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	1.000,0	6,13
weitere ca. 300 Kommanditisten	15.320,0	93,87
Summe	16.320,0	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Die Errichtung und der Betrieb von 17 Windenergieanlagen in den Gemeinden Quellendorf und Libbesdorf, eines Umspannwerkes in der Gemeinde Salzfurtkapelle sowie einer Fotovoltaikanlage in Amberg zur Erzeugung von elektrischer Energie sowie der Verkauf der elektrischen Energie an Energieversorgungsunternehmen und der Verkauf von Windenergieanlagen und Fotovoltaikanlagen.

Abschlussprüfer

Die RKH GmbH & Co. KG, Bremen hat eine Bescheinigung über die Erstellung des Jahresabschlusses 2012 mit Plausibilitätsbeurteilungen ausgestellt.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2012

Das Windjahr konnte leider nur im Januar zufriedenstellende Winderträge liefern. Aller anderen Monate hatten ein Windangebot, welches in vielen Monaten deutlich unter dem langjährigen Mittel lag. Durch erfolgte SDL-Umrüstung und die erfolgreiche Direktvermarktung des Stroms konnten die Erträge auf gut 96 % der Progno-

se gesteigert werden und somit einen Großteil der windbedingten Mindererträge kompensieren. Durch den Jahresertrag von 63.315 MWh konnten Umsatzerlöse in Höhe von 6.185 T€ erwirtschaftet werden. Der Jahresüberschuss beträgt wie im Vorjahr 1.020 T€. Im Dezember wurde hierbei für das Jahr 2012 eine Vorabaus-

schüttung von 4 % ausbezahlt. Weitere Ausschüttungen werden vom Windaufkommen im Jahresverlauf 2013 abhängig gemacht.

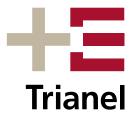
TRIANEL GASKRAFTWERK HAMM GMBH & CO. KG

Krefelder Straße 203 52070 Aachen

Tel.: 02388 3010-810 und Fax: 02388 3010 - 888

gud-hamm@trianel-hamm.de

www.trianel-hamm.de



Gesellschafter

Gesellschafter	Festkapital	
	T€	in %
Als Komplementärin: Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH	ohne Einlage	0,00
Als Kommanditisten:		
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	791,7	1,87
weitere 27 Kommanditisten	41.507,3	98,13
Summe	42.299,0	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Betrieb einer GuD-Anlage zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2012 wurde von der KPMG Prüfungs- und Beratungsgesellschaft für den Öffentlichen Sektor AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2012

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2012 war im Wesentlichen von den anhaltenden Auswirkungen der Energiewende geprägt. Das Kraftwerk wurde gegenüber 2011 weniger eingesetzt. Die Stromproduktion ging von 3,883 TWh in 2011 auf 3,711 TWh in 2012 zurück.

Das geplante Jahresergebnis vor Steuern konnte deutlich übertroffen werden. Der Verlauf des Geschäftsjahres 2012 wird als positiv gewertet.

SÜDWESTDEUTSCHE STROMHANDELS GMBH

Eisenhutstraße 6 72072 Tübingen

Tel.: 07071 157-231 Fax: 07071 157-488

info@suedweststrom.de www.suedweststrom.de



Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital	
	T€	in %
Stadtwerke Sindelfingen GmbH	672,00	4,57
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	210,00	1,43
weitere 53 Gesellschafter	13.863,25	94,00
Summe	14.715,25	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die kostengünstige Beschaffung von Energie für die Gesellschafter, der Handel (Einkauf/Verkauf) mit Energie einschließlich der Besorgung von Durchleitungsrechten sowie die Durchführung weiterer energiewirtschaftlicher Aufgaben und Dienstleistungen.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2012 wurde von der EversheimStuible Treuberater GmbH, Stuttgart geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2012

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 3.403 T€ nach 6.056 T€ im Vorjahr erwirtschaftet. Bei einem verbesserten Betriebsrohüberschuss wurde das Ergebnis maßgeblich durch verminderte sonstige betriebliche Erträge beeinflusst.

Durch die vorgeschlagene teilweise Gewinnthesaurierung und Kapitalzuführungen hat sich das Eigenkapital um 10,6 % erhöht. Die Eigenkapitalquote stieg bei einer geringeren Bilanzsumme von 18,7 % auf 20,9 %.

TRIANEL GMBH

Krefelder Straße 203 52070 Aachen

Tel.: 0241 41320-0 Fax: 0241 41320-303

info@trianel.com www.trianel.com



Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital	
	T€	in %
Stadtwerke Sindelfingen GmbH	100	0,50
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	52,8	0,27
weitere 53 Gesellschafter	19.743,8	99,23
Summe	19.896,6	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel im In- und Ausland mit Energie mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken. Zu diesem Zweck darf die Gesellschaft folgende Aufgaben wahrnehmen:

- 1. Handel mit
 - a) Energie (Strom, Gas, Öl, Kohle)
 - b) Energiederivaten und energiebezogenen Finanzderivaten (i. S.
 - d. Kreditwesengesetzes/KWG Eigengeschäfte)

- c) auf die Versorgung bezogenen Finanzprodukten wie Wetterderivaten und Emissionszertifikaten (i. S. d. Kreditwesengesetzes/ KWG
- 2. Vertrieb von Energie

Eigengeschäfte)

3. Erbringung von beratenden und sonstigen entgeltlichen Dienstleistungen im unmittelbaren Bereich der Energieversorgung.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2012 wurde von der KPMG Prüfungs- und Beratungsgesellschaft für den Öffentlichen Sektor Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2012

Mit einem Ergebnis vor Steuern von rund 5,2 Mio. € wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss von rund 2,3 Mio. € erzielt. Maßgeblich beeinflusst ist dieses Ergebnis durch die Insolvenz unserer niederländischen Tochtergesellschaft Trianel Energie B.V. (TEBV). Ohne die ergebniswirksamen Effekte dieser Insolvenz wäre mit einem operativem Ergebnis vor Steuern von rund 24 Mio. € ein Rekordergebnis erreichbar gewesen. Ursächlich für das um die Insolvenzauswirkung bereinigte Vorsteuerergebnis sind insbesondere die deutlich über den Erwartungen liegenden Vermarktungserfolge von Grünstrommengen sowie die erfolgreiche Vermarktung unserer Kraftwerksscheibe an der Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG.

Die Eigenkapitalbasis konnte im Berichtsjahr durch die Gewinnung von fünf neuen Gesellschaftern weiter deutlich gestärkt werden, auch wenn daneben das Ausscheiden eines Gesellschafters zu verzeichnen war. Auch konnte die Kundenbasis, vor allem mit

Blick auf das Downstream-Geschäft und einhergehend mit der Gesellschafterentwicklung, weiter ausgebaut werden. Mit dem weiteren Ausbau der Geschäftsaktivitäten sowie der Erschließung zukünftiger Ergebnispotenziale wurde ein weiterer Mitarbeiteraufbau notwendig, so dass sich gegenüber dem Vorjahr die Anzahl der Mitarbeiter zum 31. Dezember 2012 um 51 auf 287 erhöhte. Die für das Geschäftsjahr 2011 erstmals durchgeführte Gewinnbeteiligung unserer Gesellschafter an der Geschäftsentwicklung über eine Gewinnausschüttung soll weiter fortgesetzt werden.



Stiftungen

Auf der Folgeseite wird abschließend für diesen Beteiligungsbericht die Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH vorgestellt.

Auf die Darstellung der Eigenbetriebe und der Beteiligungen an Zweckverbänden wurde, wie bereits erwähnt, verzichtet. Die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe wurden ohnehin bereits Gegenstand von Beratungen in öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates.



KUNSTSTIFTUNG BADEN-WÜRTTEMBERG GMBH



Gerokstraße 37 70184 Stuttgart

Tel.: 0711 2364720 Fax: 0711 2361049

www.kunststiftung.de

Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital	
	T€	in %
Stadt Schwäbisch Hall	0,51	0,50
weitere Städte, Landkreise, Firmen, Verbände und Einzelpersonen	101,75	99,50
Summe	102,26	100,00

Zweck der Stiftung

- Die Stiftung dient der Förderung der Kunst vornehmlich in Baden-Württemberg.
- 2. Die Stiftung dient unmittelbar und ausschließlich gemeinnützigen Zwecken. Ihre Tätigkeit ist darauf gerichtet, der Allgemeinheit durch die selbstlose materielle und geistige Förderung der Kunst zu dienen.

Rechtsform

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:	Bernd Georg Milla	
Beirat:	24 Mitglieder	
Vorsitzender:	Helen Heberer, MdL	
StellvertreterInnen:	Brigitte Lösch, MdL Minister a. D. Helmut Rau, MdL	
Kuratorium:	40 Mitglieder	
Vorsitzende:	Sabine Kurtz, MdL	
StellvertreterInnen:	Susanne Weber-Mosdorf Senator Dr. Peter Baumeister	

Impressum

Herausgegeben von: Stadt Schwäbisch Hall

Fachbereich Finanzen

Abteilung Zentrale Buchhaltungsstelle/ Beteiligungsmanagement/ Eigenbetriebe

Inhaltlich verantwortlich: Herr Oscar Gruber

Bildnachweise: Die veröffentlichten Logos, Bilder, Tabellen und Diagramme wurden uns von den

jeweiligen Gesellschaften und Eigenbetrieben zur Verfügung gestellt. Die Nachweise im

Einzelnen:

Eva Maria Kraiss, Schwäbisch Hall fotolia.com, Jeremias Münch

GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH, Schwäbisch Hall

HGE Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH, Schwäbisch Hall

KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

Technologiezentrum Schwäbisch Hall GmbH, Schwäbisch Hall

Trianel GmbH, Aachen

Solar Invest AG, Schwäbisch Hall

Solbad Schwäbisch Hall GmbH, Schwäbisch Hall Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH, Schwäbisch Hall

Stadtwerke Sindelfingen GmbH, Sindelfingen

Bezugsadresse: Stadt Schwäbisch Hall

Am Markt 5

74523 Schwäbisch Hall Tel.: 0791 751-344 Fax: 0791 751-304

E-Mail: oscar.gruber@schwaebischhall.de

Schwäbisch Hall, im Juli 2014



Stadt Schwäbisch Hall Am Markt 6 74523 Schwäbisch Hall www.schwaebischhall.de

